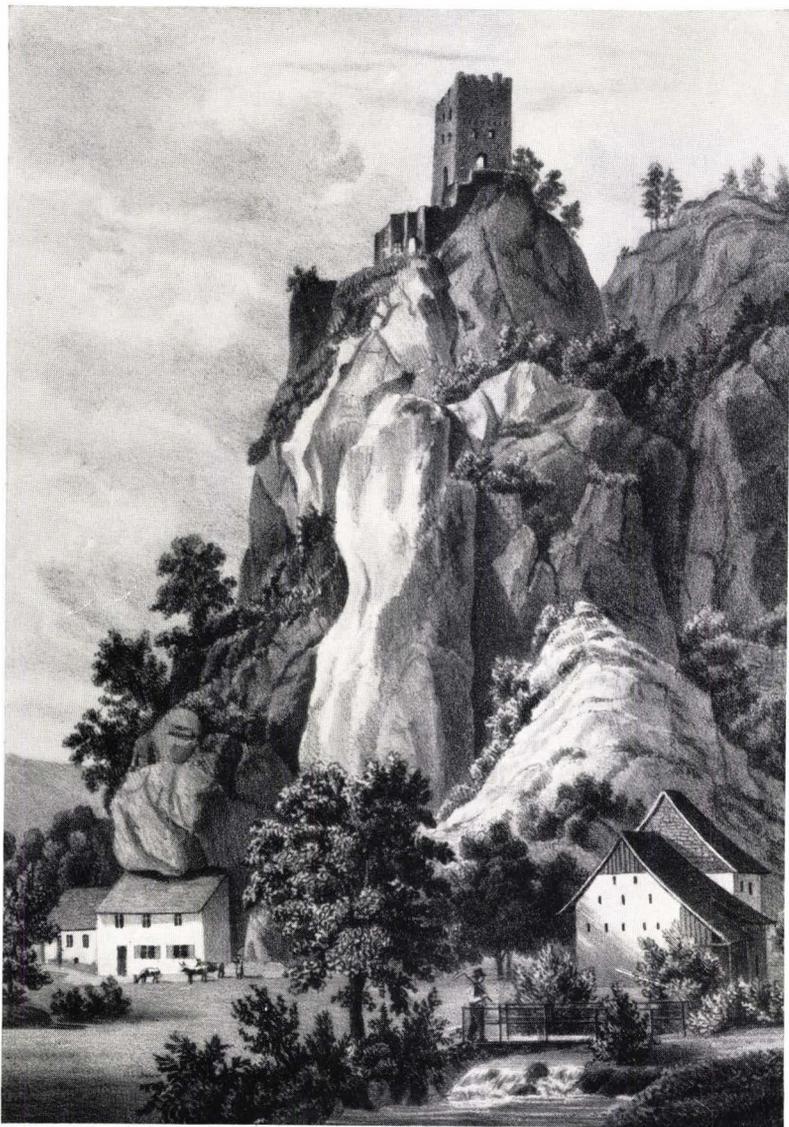




BIETSCHHORN
Acquarell von Otto Mähly †

Vierfarben-Autotypie Cliché Lang



SCHLOSS THIERSTEIN 1840

H. Maurer nach Winterlin



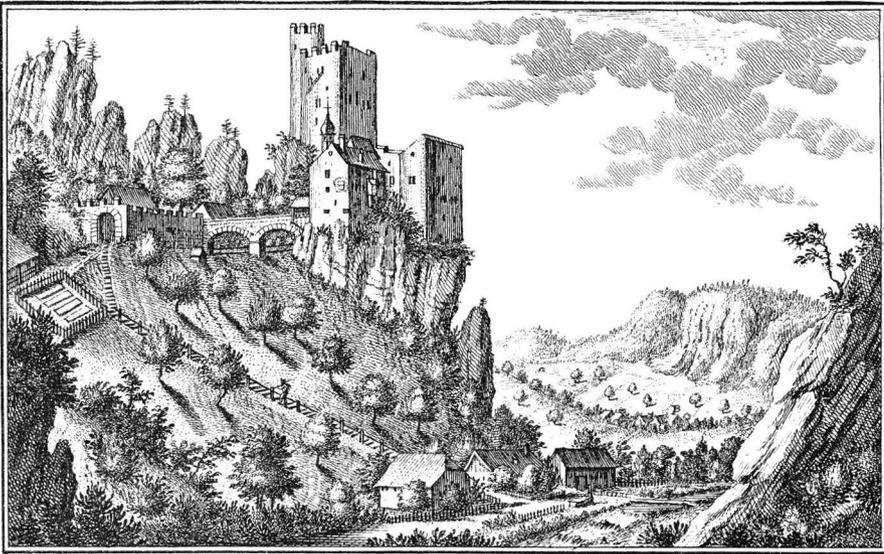
91. VEREINSJAHR JAHRGANG 1953

JAHRESBERICHT DER SEKTION BASEL S. A. C.

INHALT

Basel und die Grafen von Thierstein von Rud. Suter-Christoffel	Seite 3
In memoriam Otto Mähly	Seite 20
In memoriam Dr. O. Schulthess-Reimann	Seite 23
Jahresbericht	Seite 25
Jahresrechnung	Seite 32
Hüttenbericht	Seite 38
Berichte der Subkomitees	Seite 42
30 Jahre Rettungsstation Randa	Seite 52
Tourenverzeichnis	Seite 57
Mitgliederverzeichnis	Seite 65

BUCHDRUCKEREI H. HEUBERGER BASEL



Schloß Thierstein
Schloßburg von Thierstein
SCHLOSS THIERSTEIN,  **CHÂTEAU DE THIERSTEIN,**
In dem Canton Solothurn, von *Dans le Canton de Soleure,*
Mitternacht anzusehen, *du Côté du septentrion.*
A. Lifel. Fluß. B. Erschwil. *A. Lifel. Riviere. B. Erschwil.*

Basel und die Grafen von Thierstein

Ein Kapitel aus der Spätzeit des Feudalismus

Mit einer Kartenskizze

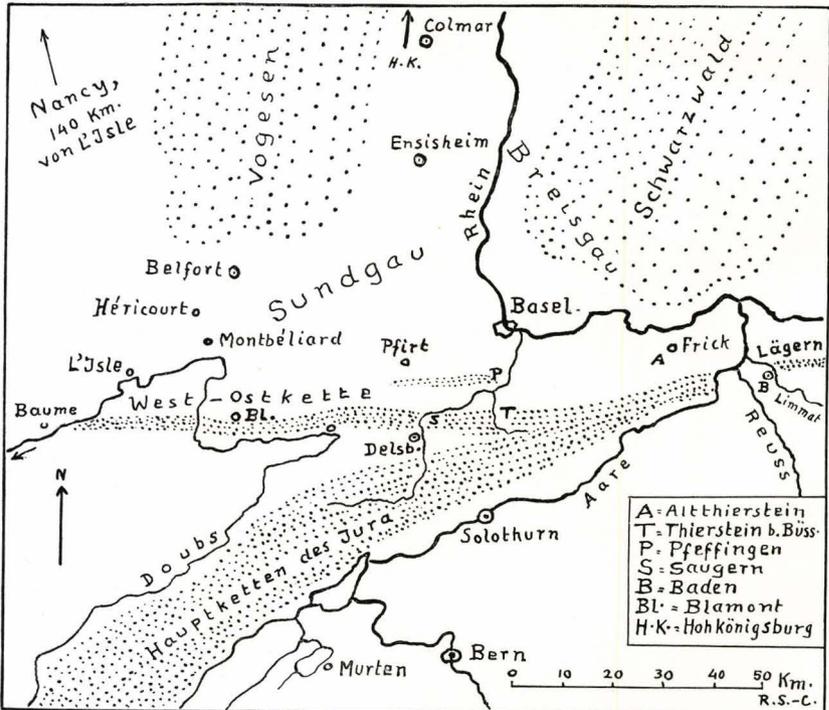
Topographischer und geschichtlicher Überblick

Vom Doubsfluss im alten Burgund, nahe bei Baume-les-Dames, zieht von West nach Ost die nördliche Hauptkette des Juragebirges; sie trifft in der Passwanggegend auf die von Südwesten anrückenden hohen Jurakämme, die von Bellegarde an der Rhone bis Wildegg an der Aare mauergleich das Mittelland überragen. Jener nördliche Jurazug zeigt vom burgundischen Doubs bis zum Fringeligrat das Gepräge eines fast einheitlichen Bergrückens, verschwindet zwischen Erschwil und Zeglingen im Gemenge der überschobenen Falten und Schuppen des Baselbiets und wird dann abgelöst durch die Kämme der Wasser- und Gislifuh. Es folgt das von Aare, Reuss

und Limmat eingeebnete Gelände zwischen Wildeggen und Baden; jenseits der Limmat aber steht noch der allerletzte Berg des Kettenjura, die Lägern.

Der skizzierte «Höhenweg» zwischen Doubs und Lägern misst in der Luftlinie 155 Kilometer. Dieser westöstliche Gebirgszug wird da und dort unterbrochen von Einsenkungen, Kerben, Klusen. Die Geschichte unseres Landes weiss über deren Bedeutung manches zu sagen. Berge trennen; Pässe, Täler und Gewässer verbinden, und wer sie zu beherrschen vermag, bleibt Herr im Gebiet. Wir begegnen entlang unserm Höhenweg Namen von historischem Klang wie Vindonissa, Habsburg, Oberer und Unterer Hauenstein, Passwang-Thierstein, Soyhières-Delsberg, Les Rangiers-St. Ursanne, Montagnes du Lomont mit ihrem nördlichen Vorland (Montbéliard, Héricourt, Belfort). – Reste aus römischer Zeit und Ruinen auf Felsenklippen zeugen vom Verständnis alter Geschlechter für strategische Stützpunkte im kleinen und grossen; in den beiden Weltkriegen lebte es bei den Nachfahren wiederum auf.

Unweit der Mitte der langen Ostwestkette, dort, wo die Lüssel sie durchsägt hat, thront auf jäher, die Talenge beherrschender Felskanzel die Ruine des *Thiersteins*. – «Schloss» pflegen wir sie noch heute zu nennen; einem



gewissen Besitzerstolz tritt das Gefühl des Respektes vor einer historischen Stätte zur Seite.

Das Wahrzeichen des Lüsseltales, der uralte gewaltige Wohnturm, ist der einzige Überrest der Burg. Man vermutet, dass sie bereits ums Jahr 1500 so aussah, wie es die Skizze von E. Büchel (1756) darstellt; der hier abgebildete Stich von Herrliberger ist nach Büchels Zeichnung gefertigt.

Altes Gemäuer hat seine Sprache; sie wird verständlich, wenn der Historiker Urkunden sichtet, die Knäuel entwirrt und den neu gewobenen Teppich geschichtlichen Geschehens uns Laien vorlegt, damit wir seine Bilder einzeln und im Zusammenhang zu begreifen beginnen.

Zweck dieser Zeilen ist, das Wesentliche aus der Geschichte der einstigen Herren des Thiersteins zu skizzieren. Was sich beim Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit in der Nordwestschweiz zugetragen, hat aber auch allgemeine Bedeutung, ist ein Schulbeispiel für die damaligen Vorgänge in Mitteleuropa; denn die Eigenart des Geländes im Raume von Basel-Belfort-Murten-Solothurn-Baden bedingte dort den besonders eiligen Ablauf in der Entwicklung politischer Verhältnisse, in der Wandlung menschlichen Denkens. – Der Leser wird gebeten, darüber einige Bemerkungen in Kauf zu nehmen.

Die Gestaltung des hoch- und spätmittelalterlichen Staatswesens lag im *Feudalismus* begründet. Königliche Hoheitsrechte wie Gerichtswesen, Zoll- und Münzrecht, Heeresgewalt und dergleichen gelangten durch Verkauf, Verpfändung oder Belehnung in die Hand von Untertanen; diese wurden daher zu einer politischen und wirtschaftlichen Führerschicht. So kam es zu einer Dezentralisierung der obersten Staatsgewalt und zur Selbstherrlichkeit örtlicher Gewalten. Klöster, Bischöfe, Fürsten, hohe und niedere Adelsgeschlechter, später auch die erstarken Städte, erwarben weittragende Kompetenzen, weithin verzetteltes Besitztum. Streit und Fehden zwischen den einzelnen Gewalten, Fehden auch mit dem König oder Kaiser waren die Folge.

Im 15. Jahrhundert begann die Wende. Söldnerheere mächtiger Fürsten und Städte verdrängten immer mehr die Ritter mit ihren Reisigen; die Entwicklung der Artillerie trug dazu bei. Der Feudalismus mit seiner Zersplitterung von Macht und Eigentum musste der Territorialherrschaft weichen; starke Fürsten und Städte mehrten ihren Besitz auf Kosten der überschuldeten Edelleute, wurden zu unumschränkten Herren. – Was dem Adel jenseits des Rheines noch geraume Zeit gelang, die Behauptung der Macht, blieb den Feudalherren im eidgenössischen Wirkungsbereich versagt. Die topographische Lage spielte in jener noch tank- und flugzeuglosen Zeit eine eminente Rolle. Die Rheinlinie Bodensee-Basel, der Jura als Barriere des Mittellandes und der Alpenwall als Bastion im Süden bildeten die natürlichen Bollwerke des losen Staatenbundes der Acht Alten Orte. Die Bundesglieder waren in der Wahl der Gewaltmittel weder schlechter noch besser als die Feudalherren; aber im Schutze der Gebirgswälle konnte sich das

brodelnde, junge und republikanische Staatswesen der Schweiz leichter entwickeln und, nach Rückfällen politischer wie kultureller Natur, allmählich klären und kristallisieren – *Dei providentia et hominum confusione*.

Die Stadt Basel aber lag ausserhalb dieses vergleichsweise gesicherten Bezirks. Ihre vorzügliche Verkehrslage brachte wohl frühzeitig Vorteile in Fülle für Handel und Handwerk; zur Konzilszeit (1431–1448) spenden berühmte Konzilliteute wie Enea Silvio Piccolomini (nachmals Papst Pius II.) Basels Reichtum und Kultur hohes Lob, man hiess die Stadt «ville puissante et plantureuse», «*inclyta Basilea*» und dergleichen.

Allein, auf bequemen Pfaden kommt auch Unerwünschtes daher (bereits im Jahr 917 fiel die Stadt einem Raubzug der Ungarn zum Opfer). Die allseitig offene Lage wirkte als neuralgische Stelle: ringsum Hoheitsgebiete mächtiger Fürsten mitsamt der Menge an niederem Adel; ihnen allen galt das blühende Stadtwesen am Rheinknie als lockende Beute. Selbst der eingebürgerte Stadtadel hatte bisweilen abwegige Gelüste, nicht zu reden von der Zwietracht mit den Herren des Bistums, den Bischöfen von Basel. Und was half es, wenn etwa der gefürchtete Graf Hans von Thierstein während des Konzils zeitweilig als dessen Protektor in Basels Mauern weilte? Der «Freund» von heute war der Feind von gestern, wurde und blieb der Feind von morgen! Dazu kam die Rivalität mit der vom Juraschild gedeckten, den alten Orten nahestehenden Stadt Solothurn; ihre kluge, rasch zupackende Hand griff nordwärts über den Jura hinaus und wusste sich in der Folge in unserer Stadtnähe Gebiete zu sichern und sie zu behalten.

Kurz, Basels Lage besass während der Periode des Feudalismus der empfindlichen Punkte genug. Kein Wunder, dass die Bürgerschaft in politischen Entscheiden abwartend und säumig war, dass dem Stadtreghiment die Kraft zum Entschluss durch Skepsis gelähmt wurde; die neuralgischen Punkte bedingen oft ein neuralgisches Handeln. Das zeigt sich im Kampf der Interessen, den Basel mit seinen Rivalen zu bestehen hatte. Die Rivalen waren also: der Adel im nahen und weiten Umkreis, vorab die Grafen von Thierstein, die Bischöfe von Basel, die Stadt Solothurn; nicht zu vergessen die Herzöge von Österreich und von Burgund, welche je nach der Konstellation der Umtriebe sich bedrohlich einmischten.

Die Grafen von Thierstein

Urkundliche Schreibweisen lauten: 1288 Tiersten, 1432 Thierstain, 1471 Dirstein, weiterhin Tierstein oder Thierstein.

Das alte, vermutlich von fränkischen Gaugrafen abzuleitende Geschlecht der Grafen von Thierstein war schon im 11. Jahrhundert im *Fricktal* heimisch. Auf dem Tierberg und Homberg bei Oberfrick standen ihre Stammburgen; Ruinenreste sind noch sichtbar. Die althomburgische Linie starb 1225 im Mannesstamm aus; die *Althiersteiner* aber verliessen bereits im 12. Jahrhundert das Fricktal. Ein Abkömmling hatte sich nämlich durch

seine Vermählung mit einer Tochter des letzten Grafen von Saugern (dem heutigen Soyhières) ein grosses Erbgut im Birstal erworben. Das Erbgut war gestückelt; Güter im Lützel- und Lüsseltal gehörten dazu, ferner im Bernbiet Frienisberg und Seedorf. Besonders wichtig war die Kastvogtei über das Kloster Beinwil, das selbst wieder ein umfangreiches Besitztum aufwies und der Kompetenzen wegen mit den thiersteinischen Herren häufig in Streit geriet, wie denn überhaupt die Verflechtung der Rechte geistlicher Würdenträger mit den Privilegien der weltlichen Schutzherren sich meist verhängnisvoll auswirkte.

Der Sohn jenes nach der Saugernburg übergesiedelten Altthiersteiners, Rudolf I., ist der erste «*Neuthiersteiner*» und gilt als der Gründer unseres Schlosses Thierstein im Lüsseltal. Die Burg mag zwischen 1170 und 1180 erbaut worden sein; der die Talenge, das Laufener Becken und den uralten Passwangweg beherrschende Standort verrät den taktischen Blick des Erbauers. – Bereits im 13. Jahrhundert wurde der Sohn Rudolfs I. vom Bischof von Basel mit Schloss und Herrschaft von Pfeffingen belehnt, ein in den nächsten Jahrhunderten für die Thiersteiner wie für Basel bedeutsames Factum!

Unter den Enkeln von Rudolf I. kam es zur Trennung des Hauses in zwei Linien: die eine gelangte in den Besitz der neugeschaffenen Herrschaft Farnsburg (Bau des Schlosses bald nach dem Jahr 1300) samt der Landgrafschaft Sisgau als bischöflichem Lehen. Das sind die *Farnsburger Thiersteiner*. Auf die Umschreibung ihres ausgedehnten Besitzes sei hier verzichtet; lange dauerte er nicht, schon 1418 starb die Linie im Mannesstamm aus. Aber eine Tochter des letzten Farnsburg-Thiersteiners vermählte sich mit dem Freiherrn Hans von Falkenstein. Unter seinen Söhnen – Hörige Österreichs und grimmige Feinde der Städte – ist berüchtigt Thomas von Falkenstein, der Mordbrenner von Brugg (1444); man erinnere sich auch an die Rolle der Farnsburg als bedrohenden Stützpunkt des österreichischen Herzogs zur Zeit der Schlacht von St. Jakob. Mit ihrem ziellosen und räuberischen Gebaren erreichten es die Falkensteiner, dass schon 1461 der grosse farnsburgische Besitz dahin war. Einiges ging an Solothurn, die Sisgauer Landgrafschaft und die Herrschaft Farnsburg erwarb Basel, sehr zum Ärger Solothurns, dem die Rheinstadt diesmal zuvorgekommen war. Der Stand Luzern aber meinte, er sei des Kaufes froh, da man nun hin und her sicher werde wandeln können.

Die andere Linie waren die *Pfeffinger Thiersteiner*. Unter ihnen finden wir die berühmtesten Träger des Namens Thierstein. Diese Linie behielt das Stammschloss bei Büsserach mitsamt den bisherigen Gütern sowie die Herrschaft Pfeffingen mit Reinach und Aesch, auch führte sie den Vorsitz im bischöflichen Lehensgericht. Als Beispiel für die verwickelten Feudalverhältnisse sei hier erwähnt, dass die Thiersteiner das Schloss Angenstein zur Hälfte als Lehen vom Basler Bischof und zur Hälfte vom Grafen von Pfirt besaßen. Im 14. Jahrhundert erwarben sie zu Lehen das Dorf Ettingen und andere Güter im Leimental und setzten sich im Sundgau fest. Im 15. Jahrhundert erfolgte ein weiterer Gebietszuwachs im Elsass, und zum Schluss

die Belehnung mit der Hohkönigsburg in den Vogesen. – Die Aufzählung ist lückenhaft; sie mag genügen, um die Mühe anzudeuten, welche die Sicherung eines solchen Besitztums erheischte. Oft wurde der Gewinn zum Verlust, und mancher Ritt kam zu spät.

Der Zeitraum von 1430 bis 1480 kann als die Glanzperiode des Hauses Thierstein gelten, freilich nicht ohne Trübungen, wenn wir seit dem Jahr 1400 die Thiersteiner hin und wieder ihre Schlösser verpfänden sehen.

Man beachte, dass die Residenz Pfeffingen zum Schwerpunkt wurde, während das Stammschloss zu Büsserach als rückwärtiger Stützpunkt diente. Der Grund ist klar; Schloss Pfeffingen am Südrand der Rheinebene, mit dem Aktionsradius gegen Basel und den Sundgau, war den auf Expansion erpichten Grafen eine ideale Operationsbasis. Und dann gab es auch lockende Nahziele: Basels Vorland und die Warenzüge der Kaufleute auf den Strassen, welche die Stadt mit dem Elsass und mit Mömpelgard (Montbéliard) verbanden. – Wir denken an die Feste Malepartus und ihren Bewohner Reineke Fuchs.

Basel bekam die Regsamkeit der gräflichen Nachbarn zu spüren; Güterraub, Gewalttaten in der Bannmeile riefen die Streitmacht der Stadt gen Pfeffingen zur Vergeltung; Vergleiche hielten nie lange. Einmischung anderer Herren folgte.

Im ränkereichen Spiel zwischen Thierstein, Kleinadel, Österreich, Burgund, Basel, Solothurn und den Eidgenossen war nur beständig der rasche Wechsel der Konstellationen. Ständig *zu* jedoch nahm die Zerreibung des Adels; die Mühlsteine in diesem Prozess waren die Fürsten, die Städte, der eidgenössische Staatenbund.

Was beschleunigte diesen Vorgang? Bevor wir Glück und Ende der Thiersteiner betrachten, müssen wir ins 14. Jahrhundert zurückblicken. – Man spricht etwa leichthin von der Dekadenz der Geschlechter; das ist eine allzu bequeme Denkart. Die Untersuchung der kausalen Zusammenhänge zwischen Milieu und Einzelwesen muss beim Urteilen mithelfen. – Zur ökonomischen Schwäche des Adels hatte schon das grosse Erdbeben von 1356 beigetragen; Basel selbst erholte sich erstaunlich schnell; aber der Wiederaufbau der Burgen brachte den Feudalherren Geldnot, Verpfändung und Verlust an Gütern. Ein Stern von besonderer Art war für Basel die Vernichtungsschlacht von Sempach (1386). Ohne selber einen Schwertstreich getan zu haben, war es den übelsten Feind, den Herzog Leopold von Österreich, losgeworden. Mehr noch als sein Tod wog die Schar der erschlagenen Grafen und Ritter (auch zwei Thiersteiner waren darunter); die Ritterschaft Basels und seiner Umgebung war dezimiert.

Basel nützte mit Recht die «Konjunktur» und erkaufte von König Wenzel in Prag alsbald die Vogtei über die Stadt, das heisst, es wurde fortan sein eigener oberster Richter. Bald auch konnte es Kleinbasel gewinnen; die von Geldnot bedrängten Söhne Leopolds traten ihm die einst vom Bischof erworbene Pfandschaft um den Preis von 7000 Gulden ab. Noch war dem Bischof das Recht um Wiedereinlösung des Pfandes abzuhandeln; dank

seiner Verschuldung ging dies leicht, und so wurden im Jahr 1392 beide Städte ein Gemeinwesen und sind es bis heute geblieben. Ferner erwarb



Basel Schloss Homburg, Liestal Waldenburg. – So stand um die Jahrhundertwende die Stadt kräftiger denn je auf dem Plan; zu jener Zeit gelang ihr die Ausmerzungen neuralgischer Stellen oft besser als später*.

Das ereignisvolle 15. Jahrhundert bringt die Entscheidung im Kampf der Interessen. Für die Nordwestschweiz sind die Folgen der Schlacht von St. Jakob, des Burgunder- und des Schwabenkrieges von grösster Bedeutung. Jene Geschehnisse schufen allmählich die Grossmachtstellung der Eidgenossen, die Konsolidierung Basels (1501 Eintritt in den Bund) und beschleunigten den Verfall des Feudaladels, dessen vornehmster Vertreter in unsern Landen das Haus Thierstein war.

Dieses Geschlecht hielt zwangsläufig zu Österreich. Zum Lohn für die Freundschaft mussten die Grafen ihre Schlösser Thierstein, Angenstein und Pfeffingen den Herzögen als Stützpunkte offen halten. Mitunter aber machten Basel und Solothurn gleichfalls von solchem Rechte Gebrauch. Die Thiersteiner waren je nach Umständen eben auch den Städten gewogen, spielten sie gegeneinander aus und gewannen kurzfristigen Vorteil, mussten dafür zeitweilig Basels oder Solothurns Vögte auf ihren Burgen dulden.

Es gab Zwiste und Fehden die Menge. Sie wurden überschattet vom politischen Gewittergewölk, das im Jahr 1444 von Osten und Westen heranzog. König Friedrich III. und Österreich gedachten, gegen die Eidgenossen und die Städte den Vernichtungsschlag zu führen. Der Zeitpunkt war günstig, denn Frankreichs König suchte nach dem Krieg mit England die Söldnerhorden der Armagnaken loszuwerden, «die verdorbenen Säfte aus seinem Reich abzuleiten». Die Lösung dieses Problems verhies die Hilferufe Österreichs; emsige Zwischenträger waren Basels gefährliche Feinde Hans

*) Ein heikles Problem blieb Basels Verhältnis zum Bistum. Der *Bischof* war immer noch ein mächtiger Lehnsherr; auch die Thiersteiner waren ihm verpflichtet. Wegen der Verschuldung des Bistums ging zwar sein Einfluss zurück; aber erst im Jahre 1585 gelang der Stadt die Loslösung, — durch eidgenössischen Schiedsspruch. Sie kostete Basel eine enorme Summe, verbunden mit demütigenden Klauseln. Es war die Zeit der Gegenreformation und der Macht der katholischen Orte!

von Rechberg, Burchard Münch und Hermann von Eptingen. Frankreich sagte zu; der Adel, mit Hans von Thierstein an der Spitze, witterte Morgenluft. Des Dauphins und Österreichs Gewalthaufen rückten im August 1444 gen Basel vor.

Was folgt, ist jedem geläufig: das eidgenössische Aufklärungskorps zerschlägt am 26. August die französischen Vorhuten bei Pratteln und Muttentz, dringt wider strenge Weisung ungestüm über die Birs hinaus, wird von der Übermacht umklammert und sühnt mit dem edelsten Opfer den Verstoss gegen den Befehl. Der Heldenkampf bei *St. Jakob* gerät dem Lande zum Heil, er pariert den Schlag gegen die alten Orte und rettet Basel.

Grosse Brände erlöschten langsam; noch lag Basel im Bereich der Glut. Der Dauphin zwar hatte genug, zog elsasswärts und liess dort seine Horden sich austoben auf Kosten des Adels, der ihn herbeigerufen! Die französischen Generäle freilich wollten die Stadt erobern; die Basler jedoch, unterstützt von hohen Konzilsleuten und den Gesandten Berns und Solothurns, bewiesen vor dem Dauphin mannhaftige Festigkeit und erzielten einen glimpflichen Frieden (Ensisheim), sehr zu Neid und Gram der österreichischen Edelleute, deren Dörfer von den Armagnaken grauenvoll heimgesucht wurden. – Zwiespältige Denkweise: Basel betrachtet die Invasion des Dauphins nun als erledigten Zwischenfall, öffnet dem Feind von gestern seinen Markt, verkehrt unter seinem Schutz mit dem Sundgau, bleibt aber ergrimmt über den Adel und Österreich, die dem Dauphin als Wegbereiter gedient. Diese wiederum sind erbittert über die Stadt, weil ihr der Friedenschluss so leicht gelungen, und geben ihr die Schuld an allem Jammer. Solcher Zwiespalt erzeugte blutige Fehden und führte zum St. Jakober- oder Adelskrieg (1444–1449). Eine buntscheckige Koalition kleiner und grosser Herren, an ihrer Spitze Herzog Albrecht von Österreich und Graf Hans von Thierstein, wollte mit der Stadt abrechnen. Es war – und dies gilt für beide Parteien – ein ruhmloser Krieg, ohne Konzeption und mutige Waffentat, vielmehr ein stures Rauben und Niederbrennen im Birstal, im Sundgau und Breisgau, bis nach Rheinfeldern hinauf. Da überfielen zum Beispiel die Basler am 20. April 1445 Pffingen; sie wussten, dass Hans von Thierstein sich woanders herumschlug. Die tapfere Gräfin verweigerte die Kapitulation. Über ein kleines kamen der Bischof von Basel und der Herr von Ramstein dahergelitten und erwirkten ehrenvollen Abzug; die Gräfin verliess mit den Kindern, einem Seidenkissen, einigen gewirkten Decken, einem (!) Silberlöffel und ein paar Büchern hasserfüllt die Burg und fand auf Schloss Zwingen Unterschlupf. Die Basler besetzten Pffingen, und tags darauf brachten die Solothurner auch den Thierstein an sich. Wenig später aber fielen von Pfirt her als Rächer Peter von Mörsberg und seine Reisigen ins Birstal ein, schädigten rüstig Solothurns neuen Besitz, plünderten das Kloster Beinwil, äscherten zur Hälfte Büsserach ein und «machten sich hinweg, dann sy forchten sich ser und teilten den Raub zu Pfirt». Im Herbst kamen sie abermals und verbrannten Beinwil; im Februar 1446 ging für den Thiersteiner der hurtige Mörsberger auch den Baslern zu Leibe und nahm ihnen Pffingen weg. Ende

März zog ein Basler Korps von 1000 Mann samt Geschütz dorthin; ihrem dreifachen Sturm leistete die Besatzung kräftig Widerstand. Da erschienen wiederum der Bischof und der Ramsteiner und wussten klug zu vermitteln; die Basler zogen von dannen, die Versprechungen galten nichts, und das Schloss blieb für Basel verloren.

Das ist nur eine kleine Episode aus dem St. Jakober Krieg. Ein Schiedsgericht zu Colmar suchte im Prozessverfahren über die immensen Entschädigungsansprüche Österreichs, des Hans von Thierstein und anderer Herren zu befinden, wurde aber ausser Kraft gesetzt durch den berüchtigten Überfall des Rechbergers auf Rheinfelden (1448). Basel wollte einschreiten, doch fanden seine Hilfesuche kein Echo; den Gesandten gab der Berner Schultheiss unwirschen Bescheid: «Ir hand uns noch nye nützig gedienet und mogend uns nit ze statten kommen, do wir üch doch alwege helfen müessen.» Der Kleinkrieg flammte erneut auf. Beide Parteien, der österreichische Adel wie Basel, waren dem Ruin nahe. – In letzter Stunde gelang der Stadt die Zerstörung der festen Burg Blochmont. Der sie verteidigende Hermann von Eptingen wurde samt andern Edelleuten und dem grossen Hund «Dauphin» gefesselt nach Basel geführt. (Der Eptinger hatte seinerzeit Basel «gekündigt» und zum Hohn auch für seinen Hund einen Absagebrief gesandt...) Dank den Bemühungen des Markgrafen von Baden fand kurz darauf der fünfjährige Krieg auf einem Rechtstag zu Breisach den Abschluss (Breisacher Richtung). Für Basel fiel der Vergleich günstig aus; er brachte der Stadt die Befreiung von Zöllen und vielfachen Schikanen seitens des Adels; sie wurde wirtschaftlich unabhängig und gewann damit an politischer Stärke. Hans von Thierstein jedoch forderte für seine Händel mit Basel einen besondern Entscheid und brachte beim Bischof eine umfangreiche Klage vor. Das Urteil war wiederum Basel gewogen, und der Graf appellierte vergeblich an König Friedrich. Er behielt zwar Pffeffingen, aber ohne Schadenersatz, auch war ihm der Thierstein zugesprochen worden, mit einer Entschädigungssumme; Basel hatte in diesem Punkte zugunsten des Thiersteiners bei Solothurn interveniert, nicht etwa aus Wohlwollen, sondern weil es der Rivalin an der Aare Schloss Thierstein nicht gönnte! Aber die Verarmung des Hauses schritt fort; bald mussten das Stammschloss Thierstein, die Vogtei Beinwil und die Rechte an acht Dörfern dem Basler Peter Schönkind verpfändet werden. Graf Hans, der als verlässlicher Kriegsmann deutschen Städten und Fürsten gedient, der am glanzvollen Festzug bei der Papstkrönung zu Basel (1440) an der Spitze der Edeln einhergeritten, «alle andern an Grösse überragend», sah am Lebensende die thiersteinische Macht wie von einer Zange gepackt; die Zange bestand aus Basel, dem Feind, und aus Solothurn, dem nicht minder gefährlichen Freund. Seine Ansprüche und Gesinnung vererbte er den Söhnen Oswald und Wilhelm. Er starb im August 1455 auf Schloss Pffeffingen.

Im März 1452 wurde in Rom zum letzten Mal ein deutscher König vom Papst zum Römischen Kaiser deutscher Nation gekrönt; hehres Zeremoniell

und mittelalterlicher Prunk täuschten noch einmal über den vermorschten Kern einer überlebten politischen Form hinweg. Der neue Kaiser war Friedrich III., derselbe, welcher bereits 1443 an Frankreichs König die Bitte um den Einsatz der Armagnaken wider die Eidgenossen gestellt hatte; ein jeder Grössebarer Habsburger, von dem der malizöse Enea Silvio sagte, er wolle im Stillesitzen die Welt erobern. Friedrich empfing die Boten der Länder und Städte und erneuerte dabei auch der «getreuen Reichsstadt Basel die alten kaiserlichen Briefe». Dann folgte der unvergleichliche Reiterzug von 2000 deutschen und welschen Herren über die Tiberbrücke; dem Kaiser lag ob, jungen Edelleuten den Ritterschlag zu erteilen. Unter den also Geweihten war der ältere Sohn des Grafen Hans von Thierstein, der nachmalige

Graf Oswald I.,

der mit Recht berühmteste Thiersteiner.

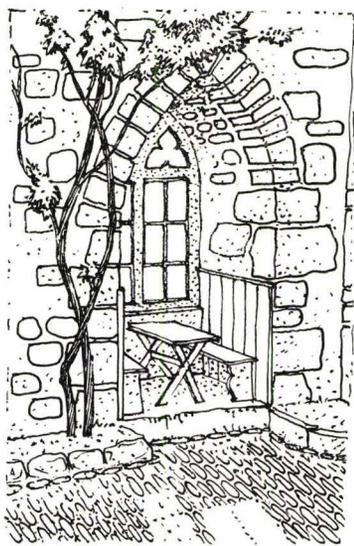
In ihm sehen wir das Wesen der letzten grossen Feudalherren unseres Landes verkörpert. Er war jenseits von Gut und Böse. Er liess kein Mittel unversucht, dem Zugriff der Städte zu wehren, die Begehren mächtiger Fürsten zu beschneiden, im Kreise Gleichgestellter sich zu behaupten. Wendig, oft mit politischem Scharfblick, wusste er die Segel nach dem Winde zu richten, mitunter auf die falsche Karte setzend und zu kleinlichen Mitteln greifend. Dass er bisweilen ins Raubrittertum zurückglitt, ist zu missbilligen, aber wohl zu begreifen. Und handelten etwa Basel und Solothurn oder die Alten Orte wesentlich anders? Zeugten die schlaun Bedingungen, welche die städtischen Geldgeber dem überschuldeten Thiersteiner aufzwingen, von Anstand und Grossmut? Es war ein Kampf ums Dasein, und Oswald stellte darin seinen Mann bis zum Ende. Er wollte mit sturer Kraft das Rad der Zeit rückwärts drehen, verschmähte den Ausweg, als angesehener Rat an einem Fürsten- oder Kaiserhofe gesichert unterzutauchen (in solchen Stellen hielt er es nur kurzfristig aus). Ihm lag daran, seinem halbtausendjährigen Geschlecht wieder Glanz zu verleihen und trotz der bedenklichen ökonomischen Lage das weithin verpfändete Besitztum zu mehren, ohne Rücksicht auf die topographisch bedingten Grenzen des Möglichen.

Gleich Karl dem Kühnen verkannte er die Warnung «*Qui trop embrasse mal étirent*» und verstand nicht den Umbruch der Zeit. Aber an Entschlusskraft und unbeugsamem Mut war er dem unstäten Kopf des Burgunder Herzogs weit überlegen.

Der junge Oswald genoss den Ruhm eines kecken Reiterführers, turnierte preisgekrönt zu Augsburg und wusste in Österreichs Diensten manchen Strauss in der Ferne glorreich auszufechten. Der Tod seines Vaters zwang ihn, die glänzende Peripherie seines Wirkens zu verlassen und sich dem Centrum zuzuwenden, dem gefährdeten Kern des Hauses Thierstein. Der Entscheid der «Breisacher Richtung» schürte seinen Groll gegen Basel; er forderte für Schimpf und Schaden wegen der Wegnahme Pffingens (1445)

den Betrag von 17 000 Gulden und drohte, die den Basler Kaufleuten in der Landgrafschaft Nürnberg gehörenden Güter mit Arrest zu belegen (zwischen Nürnberg und Basel bestand reger Handelsverkehr). Er fand Unterstützung beim Landesgericht des Burggrafentums Nürnberg. Es kam aber weder zum Abschluss der Affäre noch zu einer Verständigung. Der alte Zwist mit der Stadt nahm wieder zu. Der Basler Rat liess die Stadtbefestigung ausbessern und die Papiermühlen zu St. Alban des Nachts stilllegen, damit nicht ihr Lärm das Nahen eines Feindes übertöne. Oswald seinerseits verstärkte Schloss Pfeffingen, betrachtete Basel endgültig als Feind und trat 1464 ins Burgrecht von Solothurn ein, sehr zur Freude der Aarestadt, die dadurch ihre Aspirationen im Birstal bis hinab nach Gundoldingen sichern und sich getarnter als zuvor im Wirkungsbereich Basels betätigen konnte! Auf Betreiben des Bischofs von Basel wurde zwischen der Stadt und Oswald ein notdürftiger Vergleich erzielt; mit Solothurn als Rückendeckung, sorgte Oswald dafür, dass er nur wenige Monate dauerte. In Basel wurde der Name Thierstein zu einer Art Stadtschreck; der Bürger vermied es, an Sonntagen in den Gefilden Gundoldingens zu wandeln; thiersteinische wie solothurnische Kriegsknechte erlaubten sich dieses und jenes. – Der Neujahrstag 1466 brachte den auf den Zunftstuben schmausenden Bürgern eine Überraschung besonderer Art. Ein Spetterknecht wollte die Herberge «zum Schnabel» (Grünfahlgässlein) in Brand stecken; er wurde ertappt und gestand, was folgt: er sei von Graf Oswald gedungen worden, das Feuer anzulegen, damit die erschreckten Bürger alle daherkämen, währenddessen die seit Tagen in der Stadt einquartierten 200 Bewaffneten des Grafen (zurückgekehrt von einer Fehde gegen den Landvogt zu Mömpelgard) sich des Aeschentores bemächtigen und die draussen harrenden übrigen Knechte des Thiersteiners einlassen sollten.

Die Kunde entfachte gewaltigen Schrecken, Lärm und Zorn; man bezichtigte auch Solothurn des Einvernehmens mit Oswald. Dieser betrat einige Tage darauf unbefangen die Stadt, um dem Abschluss seines Handels mit Mömpelgard beizuwohnen. Er tat, als ginge ihn der Vorfall nichts an, und keiner wagte ihn anzutasten. Solothurn wies heftig die Verdächtigungen ab und liess sich später bei der Gerichtsverhandlung gegen den Brandstifter durch seinen Säckelmeister vertreten. Ein klares Geständnis hinsichtlich Solothurns blieb aus, der arme Spetterknecht hielt dicht und ward gevier-



teilt. Solothurn wie Oswald verwarhten sich in der Folge drohend gegen jede üble Nachrede; der schwache Basler Rat gab klein bei und liess die 200 Kriegsknechte unbehelligt entweichen («und tet man solichs den Oberrn Stetten zu eeren, denn man hatt nit gern mit inen zu schaffen»).

Ein neues Unheil, in Gestalt eines üblen Zollstreites, sei hier nur kurz angedeutet. Oswald gedachte, seine Übergriffe auf die städtischen Kaufmannszüge gewissermassen zu legalisieren, indem er von Kaiser Friedrich III. das Recht des Zolles und Geleitgeldes für die Herrschaft Pfeffingen erwirkte. Er errichtete, trotz Basels lautem Protest, zwischen dem Aeschentor und Gundoldingen ein Zollhaus. Dieser Thiersteiner Zoll war ein gefährlicher Schlag gegen Basels Handel mit dem Elsass und der Westschweiz. Appellationen an den Kaiser fruchteten nichts. Die eidgenössische Tagsatzung unterstützte die Stadt; Solothurn schwieg. – Da liess der Rat kurzerhand die Zollstätte einäschern. Nun wurde der Thiersteiner zum Ankläger. Bern mischte sich als Vermittler ein; nach langem Verhandeln kam es 1468 zu einem Vertrag zwischen Basel und den Brüdern Oswald und Wilhelm, wonach der Zoll aufgehoben, den Thiersteinern aber eine Vergütung von 1500 Gulden bezahlt wurde, eine auch den Grafen zuträgliche Lösung!

Wir übergehen weitere Händel – kleine und kleinliche Affären –, wenden uns den *Burgunder Kriegen* zu und betreten damit ein weiträumiges Kampffeld. Auf ihm geht es um Sein oder Nichtsein politischer Mächte; alles gerät wieder in Fluss und drängt nach neuem Kristallisieren und Abstossen der Schlacken. Wiederum erheischt die peripherische Lage unserer Stadt die Wachsamkeit der Bürger und darüber hinaus ein kräftiges Handeln; Basel zeigt sich diesmal der Lage gewachsen und gewinnt zudem mitsamt den Eidgenossen – Ironie des Schicksals – den Gegner Oswald von Thierstein zum Bundesgenossen. Für Oswald war die Zeit gekommen, da er Kleineliches liess und den mit Scharfblick gepaarten persönlichen Mut als Kriegsmann zur vollen Entfaltung brachte.

Herzog *Karl der Kühne von Burgund* war zurzeit wohl der mächtigste Territorialherr. In seinem Cäsarenwahnsinn träumte er von einem gross-burgundischen Reich vom Mittelmeer zur Nordsee. Ihm verpfändete töricherweise im Jahr 1469 der überschuldete Sigmund von Österreich seine Gebiete im Elsass und Sundgau, ferner Breisach, Rheinfeldern usw., mitsamt dem südlichen Schwarzwald. Karls rechte Hand war der bestgehasste Peter von Hagenbach, Landvogt im Elsass, Basels alter Feind.

Zur Abwehr der burgundischen Gefahr glückte Basel der grosse Plan, eine Liga der heterogensten Elemente zu schmieden: es kam zur «Niederer Vereinigung» (Bund der oberrheinischen Städte), zur «Ewigen Richtung» (Bund der Eidgenossen mit Österreich) und zum Zusammenschluss beider Bünde. Daraus ergab sich die Kündigung des Pfandvertrages an Karl, die Deponierung der Pfandsumme zu Basel, womit die genannten Gebiete aus den Klauen des Burgunders gelöst werden sollten. Karl lehnte die Lösung ab. Es folgten die Kriegserklärung Basels und der Eidgenossen an Burgund,

zwischenhinein die Hinrichtung Hagenbachs und als erste Waffentat der Alliierten die Eroberung Héricourts (November 1474).

Graf Oswald stand 1473 als herzoglicher Rat im Dienste Karls; bald jedoch schien ihm das Gebaren seines Herrn wenig geheuer, Differenzen taten das ihre, und schon 1474 quittierte er seinen Dienst. Er trat wieder zu Österreich über, wurde Landvogt im Elsass und betrieb eifrig die Rüstung gegen Burgund. Im Sommer 1475 wurde unter Oswalds Führung von den Truppen der Städte und mit eidgenössischem Zuzug L'Isle am Doubs zerstört. Bei Blamont aber wollte der starrköpfige Oswald nicht mittun, erst etwa aus Furcht, sondern weil ihn verwandtschaftliche Bande mit dem dortigen Adelsgeschlecht verknüpften. Er hatte darob mit Niklaus von Diesbach einen wilden Wortwechsel, wobei ihm der Berner zurief: «Du bist ein gelugender boswicht!» Sonst aber förderte der Graf mit aller Umsicht und Kraft die Rüstung und die Aufgebote am Oberrhein; er versprach an der Tagsatzung zu Luzern (März 1476), «alles das zu tun, das den eidgenossen lieb und dienst sig». Und er hielt Wort. – Am Tag der *Schlacht von Murten* (22. Juni 1476) war er pünktlich zur Stelle, mit dem Herzog von Lothringen und den von beiden befehligten Kontingenten. Auch Basel hatte 1600 Mann unter Peter Rot ins Feld gesandt. Vor der Schlacht erteilte Graf Oswald 150 Kriegern den Ritterschlag, darunter dem Zürcher Hans Waldmann. Er ermahnte sie, der Zahl der Feinde nicht zu achten und des Himmels Hilfe anzurufen.

Der Angriff begann, kraftvoll wurde die Verschanzung der Burgunder überrannt. Der Panik des Heeres Einhalt zu tun, war Karl nicht der Mann; auf ungezügelter Flucht gerieten seine Scharen ins Verderben; der Herzog entkam, und sein Ruhm war dahin. Dahin war die Gefahr für die Eidgenossen, sie entstand später wieder aus eigenen Reihen! Auch Basel war für etliche Zeit der Sorgen enthoben.

Eidgenossen und Städte hatten an Stärke gewonnen, der zwangsläufig auf ihrer Seite fechtende Feudaladel an Macht verloren. Vorab Graf Oswald, einer der Führer und Helden des Tages von Murten, durfte nicht feiern. Aus nichtigem Grund entliess ihn schon Ende Juni Sigmund von Österreich aus seinem Dienst. Rasch entschlossen trat er beim Herzog von Lothringen ein, wurde dessen Marschalk und Feldhauptmann; es galt, den Burgunder endgültig niederzuwerfen. Ende 1476 nahmen Rénatus von Lothringen und der Thiersteiner zu Basel 8000 eidgenössische Söldner in Empfang. Am 5. Januar 1477 wurde unter Oswalds und Wilhelm Herters Führung bei *Nancy* das burgundische Heer zerschlagen, und Karl den Kühnen ereilte der Tod. Aber Oswalds Unstern wollte es, dass der Lothringer die Söldner nicht entlöhen konnte, und diese griffen drohend auf den Thiersteiner zurück. Die Eidgenossen blieben hart, der Graf ward gezwungen, Thierstein und Pfeffingen an Basel und die elsässischen Städte zu verpfänden, damit sie ihm die Soldsumme von 14 000 Gulden borgten! Dem Waffenruhm folgte die Misere des Alltags.

An Ansehen nach aussen fehlte es freilich nicht; Frankreichs König, durch die Besiegung Burgunds gehoben, setzte Oswald eine Pension aus, und Erzherzog Sigmund ernannte ihn später wieder zum Landvogt im Elsass. Vor allem aber tat sich ein Weg nach Norden auf, der die Thiersteiner einem helleren Licht entgegenzuführen schien; die alten Sitze im Jura, eingeklemmt zwischen Basel und Solothurn, waren ja auf die Dauer unmöglich zu halten. Kaiser Friedrich III. gab 1479 den Grafen Oswald und Wilhelm den Burgstall der Hohkönigsburg bei Schlettstadt zu Lehen mit der Befugnis, das zum Raubritternest gewordene und daher zerstörte Schloss wieder aufzubauen; er befahl allen Fürsten und Untertanen des Reiches, den Thiersteinern zu helfen (!). Wie zu erwarten, blieb es bei der moralischen Unterstützung, und die Grafen mussten selber ihre letzten Mittel beibringen. Sie bauten in grosszügiger Weise, verschuldeten sich bei Strassburg und Solothurn, gegen Verpfändung Pffingens und Saargemünds, welches der Herzog von Lothringen Graf Oswald als Dank für geleistete Dienste verschrieben hatte. Im Sommer 1479 räumten die Grafen ihre Schlösser Thierstein und Pffingen, brachten die Fahrhabe nach der Hohkönigsburg und verkauften, was sie nicht mitnehmen konnten...

Die alte Staufenburg war nun zur Residenz der Grafen von Thierstein geworden. Auf die Wahrung der verbliebenen Rechte im Jura war Oswald gleichwohl bedacht, aber viel gab es nicht zu retten. Basel, sein Bischof und Solothurn sorgten dafür, dass sich der grösste Thiersteiner schon zu Lebzeiten als beerbt vorkam. Die Hoffnung, draussen im Elsass seinem Hause zu neuem Glanz zu verhelfen, ging dahin, denn dort verwehrten andere Herren den Aufstieg, und Sigmund oder Kaiser Friedrich III. waren gleichgültig genug, den getreuen Diener von ehemals sich selbst zu überlassen. – In den letzten Lebensjahren nahm der erbitterte Oswald an einem Komplott der Herzöge von Bayern teil; sie wollten dem senilen Sigmund die österreichischen Vorlande entreissen und Bayern angliedern. Der neue König Maximilian, der «letzte Ritter», erklärte die Verschwörer für vogelfrei. Hier kam es dem Thiersteiner zustatten, dass er Bürger zu Solothurn war und somit im Schutze der Eidgenossen stand. – Im Herbst 1488 starb Graf Oswald I. zu Oberbaden, ungebeugt, trotz seinen Fehlern und Missgriffen ein Mann von Format, furchtlos und sich selber treu bis zum Ende.

Jetzt gab es nur noch drei, die den Namen Thierstein trugen: Graf Wilhelm, Oswalds Bruder, der als geachteter Kriegermann zumeist in fremden Diensten gestanden, und Oswalds Söhne Heinrich und Oswald II. Die jungen Grafen waren oft ausser Landes; so lag es Wilhelm ob, den zur Neige gehenden Besitz zu verwalten. Er musste verkaufen und verpfänden, Händel mit Basel, dem Bischof und Solothurn bereinigen und seine eigenen Soldguthaben eintreiben. Noch 1496 empfahl er Solothurn seine Herrschaft zu Obhut, «da er genötigt sei, um das Geld zum Kaiser zu reiten».

Nach seinem Tode (1498) fanden sich die jungen Grafen, deren Ehen kinderlos blieben, unlösbaren Problemen gegenüber.

Das Jahr 1499 brachte den für die Eidgenossen siegreich ausgehenden *Schwabenkrieg*; er löste die Schweiz vom Deutschen Reich und führte Basel noch einmal in aller Schärfe die neuralgischen Stellen seiner geographischen Lage vor Augen. Die Stadt wurde reif für den Eintritt in den Bund. – Die Thiersteiner suchten neutral zu bleiben; Solothurn jedoch hielt mit Gewalt fest an seinem Besatzungsrecht auf die thiersteinischen Schlösser. Meisterhaft wusste diese Stadt den von den Grafen angestrebten Anschluss an Basel zu vereiteln. – Oswald II. starb 1514, die Liquidation des Hauses schritt fort. Heinrich, der letzte legitime Thiersteiner, war dem Zermalmungsprozess machtlos preisgegeben – was hätte er auch tun sollen? Im Jahr 1517 fiel die Hohkönigsburg in Kaiser Maximilians Hand. Solothurn, Basel und der Bischof aber begannen in ihrem Bereich, die thiersteinische Masse zu zerstückeln und in ränkereichem Spiel aufzuteilen; dass Solothurn die Hauptstücke gewann, bezeugt die heutige Kantonsgrenze.

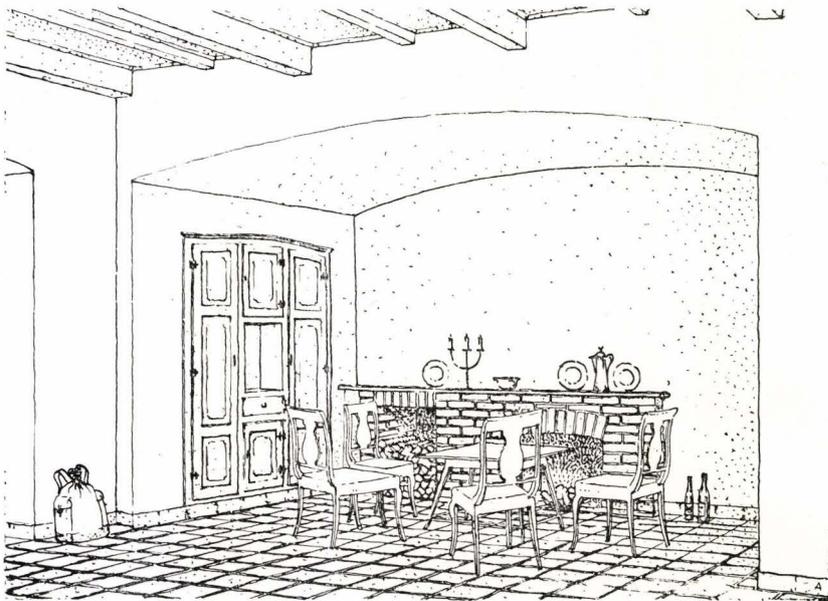
Graf Heinrich starb 1519, wahrscheinlich in Basel. Er besass dort zwei Höfe; der eine stand an der Stelle des einstigen Württemberger Hofes am St. Albangraben. – Mit ihm erlosch das halbttausendjährige Geschlecht, dessen erlauchten Adel der Basler Gelehrte Peter von Andlau, des berühmten Oswalds Zeitgenosse, einst pries und dem der alten Habsburger und Zollern gleichstellte.

Damit endet die Geschichte der Thiersteiner Grafen. Sie ist verflochten mit den Geschicken unserer Stadt und unseres Landes. Wirkung und Gegenwirkung zwischen Umwelt und Einzelwesen bedingen das Geschehen im kleinen und grossen, umrahmt und beeinflusst vom topographischen Gehege, welches Geschlechtern und Völkern zugewiesen ist. Darüber hinaus aber wirkt der menschliche Geist, unberechenbar, launisch und selbst wieder unbekanntem Gesetzen gehorchend.

R. S.-Cb.

LITERATURANGABEN

- Bernoulli, August. Schloss Pfeffingen. Basler Jahrbuch 1882.
 – Basel im Kriege mit Österreich, 1445–1449. Basler 1883, 61. Neujahrsblatt.
 Birrman, Martin. Die Genealogie der Grafen von Thierstein und Honberg. Basler Jahrbuch 1879.
 – Drei Blätter aus der Geschichte des St. Jakob-Krieges. Basler Jahrbuch 1882.
 – Graf Oswald von Thierstein und der Ausgang seines Geschlechts. Basler Jahrbuch 1883.
 Boos, Heinrich. Wie Basel die Landschaft erwarb. Basler 1885, 63. Neujahrsblatt.
 Burckhardt, August. Der Ausgang des gräflichen Hauses von Thierstein und dessen Erbensprecher. Bern 1931 (Festgabe für Bundesarchivar Heinrich Türlér).
 Heusler, Andreas. Geschichte der Stadt Basel. Basel 1917.
 Roth, Carl. Die Auflösung der Thiersteinischen Herrschaft. Inaugural-Dissertation, Basel 1906.
 – Aus der Geschichte der Grafen von Thierstein. Jahresbericht der Sektion Basel des SAC, 1909.
 Wackernagel, Rudolf. Geschichte der Stadt Basel, Band 1 bis 3, 1907–1924.



UNSERE NEUE CLUBSTUBE AUF SCHLOSS THIERSTEIN

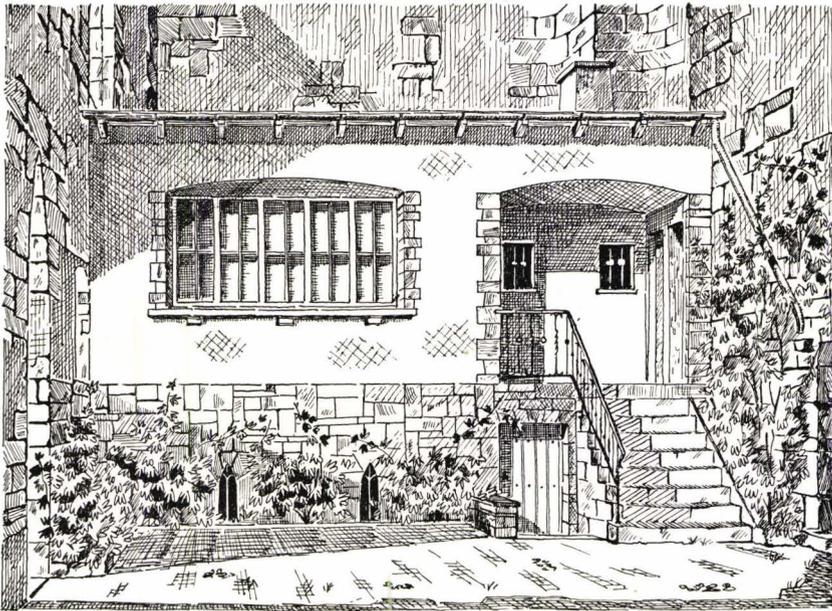
Die in vorstehender Abhandlung dargestellte interessante Vergangenheit des Schlosses Thierstein rechtfertigt es, dass die Sektion Basel, im Bewusstsein des grossen ideellen Wertes ihres Besitzes, um dessen Erhaltung bemüht ist. Doch auch die Clubstube, obschon jüngerem Datums, verdient sorgfältige Betreuung, stellt sie doch gleichsam die Verbindung her zwischen der Sektion und dem Schloss. Daher sollen auch dem Wiederaufbau unseres Clubzimmers einige Zeilen gewidmet sein. Bereits im Jahresbericht 1952 wurden die Vorarbeiten und die Frage der Finanzierung erwähnt. Hier soll kurz die Baugeschichte skizziert werden:

Am 21. Februar 1953 wurden die Baueingabe der Gemeinde und die Pläne der Kommission für Altertümer des Kantons Solothurn vorgelegt. Bis zum 25. März 1953 waren nach Besprechungen mit den Unternehmern die Kostenvoranschläge zusammengestellt. Nach einer letzten Vorbesprechung mit dem Gesamtunternehmer an Ort und Stelle wurde am 20. April 1953 der Bauvertrag abgeschlossen und mit den Arbeiten begonnen.

Zuerst kamen Ausräumungsarbeiten, wobei Felspartien mit dem Kompressor ausgespitzt werden mussten. Einige Zeit beanspruchte auch die Bauplatzinstallation; zuerst musste die Zufahrt verbreitert und ein hohes Gerüst an der Front gegen Büsserach erstellt werden. Ein Küchenfenster wurde an dieser Ostfassade ausgebrochen. Den elektrischen Strom lieferte eine Abzweigung von der Leitung an der Strasse.

Am 19. Mai 1953 waren der Eingang des Kellers und der Boden der neuen Clubhütte erstellt, und bis Mitte Juni konnten auch die Maurerarbeiten so weit vorgetrieben werden, dass der Zimmermann sein Werk beginnen und Spengler und Gipser sich der weiteren Ausgestaltung widmen konnten. Eine in die Zeit von Mitte Juni bis Mitte Juli fallende Schlechtwetterperiode verzögerte die Arbeiten; aber in der zweiten Hälfte Juli konnte das Dach fertig erstellt und der Hof gepflästert werden. Bemerkenswert scheint hier die Tatsache, dass für die Besetzung des Hofes mit dem für unseren Bau stilgerechten Kopfplaster in ganz Basel nur ein Mann aufzufinden war, der diese offenbar heute in Vergessenheit geratene Kunst noch beherrscht. Die letzte derartige Pflasterung ist in Basel vor 35 Jahren ausgeführt worden.

Im August erfolgte die Aufrichtung des Baues, und ein kleines bei dieser Gelegenheit im «Kreuz» in Büsserach abgehaltenes Fest gab die Möglichkeit, Meistern und Gesellen den Dank für die gelungene Arbeit auszusprechen. Der September brachte die Innenarbeiten, und als schliesslich der Maler als letzter den Pinsel aus der Hand legte, galt es noch, unter Mithilfe verschiedener Clubgenossen und ihrer Damen, die Räume zu reinigen und behaglich einzurichten. Am 27. September 1953 konnte der Bau der Sektion Basel übergeben und die neue Stube eingeweiht werden. Dankbar sind wir darüber, dass die Arbeiten ohne Unfall durchgeführt werden konnten, und dankbar gedenken wir auch hier aller derjenigen, welche uns in irgendeiner Weise bei unserer schönen Aufgabe ihre Hilfe geliehen haben. *H. Fuchs*



In memoriam Otto Mähly

1869–1953

Am 1. Oktober 1953 ist unser alter Freund, Kunstmaler Otto Mähly, vierundachtzigjährig gestorben. Während 57 Jahren war er Mitglied unserer Basler Sektion des SAC. Zwischen 1905 und 1912 gehörte er dem Exkursionskomitee an und führte in dieser Zeit einige Clubtouren in unserem Jura, den er besonders liebte und wie wenige kannte, und eine Exkursion aufs Stockhorn. Seine Verbundenheit mit unserem Bergsteigerkreis zeigte sich im regelmässigen Besuch unserer Vortragsabende durch Jahrzehnte hindurch bis zuletzt. Am Tage, bevor er einen Schlaganfall erlitt, weilte er noch unter uns und hoffte, der bevorstehenden Einweihung des renovierten Schlosses Thierstein beiwohnen zu können. Er getraue sich wohl noch, zu Fuss aufs Schloss hinaufzukommen, meinte er, trotzdem seine Kräfte abgenommen hatten. Denn kurz vorher hatte er geklagt: «Jetz hani e ganzi Viertelschtund bruucht vo dr Schiffländi zem Minschterplatz!» In unserem Kreis fühlte er sich heimisch, obschon er seit dreissig Jahren an vollständiger Taubheit litt. In letzter Zeit behinderte ihn eine zunehmende Sehstörung, sodass er sich etwa veranlasst sah, während eines Clubvortrages die Projektionswand mit einem Feldstecher zu betrachten, um so seinen geliebten Bergen nahe zu kommen.

Otto Mähly war ein Sohn des geistreichen Philologen Professor Jacob Mähly. Er durchlief die Basler Schulen mühelos bis zur Maturität am Humanistischen Gymnasium. Ausgestattet mit einem vorzüglichen Gedächtnis, wollte er Philologie studieren und wurde Mitglied des Zofingervereins. Seine hohe Begabung für Musik konnte er jedoch ebensowenig fruchtbar werden lassen wie sein Universitätsstudium, denn schon in seinem siebzehnten Jahre begann sein Hörleiden, das im Verlauf von etwa drei Jahrzehnten zur völligen Taubheit führte. Er litt schwer unter diesem Los, doch ertrug er es ohne Bitterkeit. Er blieb frei von Misstrauen, ja seine Persönlichkeit strahlte eine wohltuende Lauterkeit und seltene Güte aus.

Nun musste an Stelle des Studiums das Zeichnen und Malen treten. An der Allgemeinen Gewerbeschule in Basel unter Schider, in Winterthur, an der Münchner Kunstgewerbeschule und bei Studienaufenthalten in Paris und in der Bretagne bildete er sich aus. Zunächst als Illustrator tätig, ging er überall vom Zeichnerischen aus, auch in der von ihm immer mehr bevorzugten Aquarelltechnik. Er fand seine Befriedigung in der Landschaftsmalerei. Er selbst dachte mit grosser Bescheidenheit von seinen Leistungen, doch spürt man seinen Alpen- und Jurabildern die grosse Liebe zu den Geheimnissen



Photo F. Iseli

OTTO MÄHLY

1869—1953

Otto Mähly auf Schloss Thierstein Mai 1941

und Schönheiten der Bergnatur an. In den Jahrbüchern des SAC sind um die Jahrhundertwende gegen ein Dutzend Reproduktionen von seinen Tuschzeichnungen und Aquarellen erschienen. Zwei Originalbilder schmücken die Wände unseres Clubzimmers: «Blatten im Lötschental» und «Bietschhorn». Dieses Bild fand Verwendung für die Umschlagseite dieses Jahresberichtes. Im Jahrbuch Nr. 32 des SAC (1896) publizierte Otto Mähly zwei kleine Aufsätze, betitelt «Einige Tage im Lötschental» und «Drei kleinere Bergfahrten in den Zinaler Bergen». Verschiedene Berggestalten hat er mit dem Pinsel für das Jahrbuch festgehalten: die Diablons, Schallihorn und Zinalrothorn, die Mischabelhörner, Wetterhorn, Gotthardpasshöhe, Mont-Blanc-Gebiet mit Tour Noir und Aiguille de la Neuvaz, Aiguille d'Argentière und Grande Fourche. Eine reizende Serie von Federzeichnungen aus dem Tal von Zinal ist im «Echo des Alpes» erschienen.

Ich besitze eines seiner sonnigen Aquarelle aus dem Jahre 1904 vom Kapellenweg nach Saas-Fee. In jenem Sommer begleitete ich als junger Student den damals fünfunddreissigjährigen Kunstmaler, wenn er etwa mit Staffelei und Rucksack vom Hôtel du Glacier auszog, den mächtigen Strohhut über dem Lockenkranz und in der Rechten einen Bildrahmen. Damit suchte er den ihm zusagenden Ausschnitt aus der Landschaft, sein «Motiv», das in sich alle Farb-, Form- und Stimmungswerte des Bildes enthalten sollte, bis er sich schliesslich niedersetzte und zu skizzieren begann. An seiner Seite lernte ich besser schauen und die einzigartige Schönheit dieser Landschaft lieben. Wollte man mit ihm sprechen, so zog er ein vorsintflutliches Hörrohr aus der Brusttasche und antwortete freundlich und gemessen.

Daran reihten sich gemeinsame Bergfahrten. So zogen wir anfangs August mit meinem Bruder kurz vor Mitternacht los, wanderten über Saas-Grund zum Hotel Weissmies, der späteren Clubhütte, nahmen dort mit den sich eben zum Abmarsch rüstenden Gästen das Frühstück, bestiegen das Fletschhorn und waren zum Nachtessen wieder in Saas-Fee. Nach einem Ruhetag folgte der prächtige Gratübergang vom Mittaghorn zum Egginer. Dazu bot sich uns eine seltene Gelegenheit. Ein Kinderarzt aus Berlin, der später führende Pädiater Professor Finkelstein, hatte mit seinem Tiroler Führer Aloys Fleckinger seinen Einzug in die Schweiz über das Weissmies genommen und sich dabei den Fuss verstaucht. Nun stellte er uns seinen taten- und durstigen Begleiter zur Verfügung. So waren wir zu viert am Seil. Bei der Umgehung einer Gratpartie inmitten eines Couloirs trieb der Führer wegen Steinschlaggefahr zur Eile an. Wir bedeuteten Mähly, zu pressieren. Da er nicht verstand, was man von ihm wollte, zog er umständlich sein Hörrohr hervor, und als er begriff, sagte er bloss: «Aha», legte in aller Seelenruhe sein mehrgliedriges Hörrohr zusammen und steckte es ein. Nach einer weiteren Tour über die zerrissene Nordflanke und den Nordostgrat des Mittaghorns wollten wir zusammen noch aufs Weissmies. Es wurde aber nichts daraus. Mähly hatte seinen einzigen Zwicker verloren und meinte: «Wenn i scho nyt heer, so will i wenigstens ebbis gseh!» Gerade vor meiner Abreise fand sich das Lorgnon zu unterst in seinem Rucksack.

Auch das Skifahren hat Otto Mähly betrieben. Bei einer Abfahrt vom Männlichen pflanzte er sich am steilen Hang in einer Zaunlücke auf, dem einzigen schmalen Durchgang, auf den hin alle Skispuren zusammenliefen. Seinen Bilderrahmen vor sich haltend, spähte er talwärts. Da kamen zwei Deutsche von oben angesaust und schrieten, natürlich völlig wirkungslos: «Bahn frei, Bahn frei!» Es blieb ihnen nichts anderes übrig, als sich in den Schnee fallen zu lassen. Inzwischen war Mählys Kamerad wieder hinaufgestiegen und machte ihn auf das Durcheinander aufmerksam. Da sagte der Unerschütterliche: «I glaub, die händ welle do du ...»

Sein trockener Humor zeigte sich auch im Anschluss an eigene Unfall-erlebnisse in Basel, die alle dank seiner robusten Konstitution glimpflich abliefen. Zweimal wurde er in den letzten Jahren vom Tram umgeworfen. Das eine mal trug er eine Flasche Tomatensauce mit sich. Die Leute liefen, als er am Boden lag, herzu. Er konnte sich selbst wieder erheben. «Sie händ gmaint, i lig in-ere grosse Bluetlache; 's isch aber nur Tomatoesse gsi.» Die letzten Jahre verbrachte er im Ländliheim in der St.-Alban-Vorstadt. Dort fiel dem über Achtzigjährigen seine Füllfeder aufs Glasdach. Er stieg durchs Fenster hinaus und bei der Rückkehr brach er durch. Auf meine Frage, wie das dann weiter gegangen sei, meinte er: «He, i bi halt an den Ärm ghang und ha mi mit de Händ an de Sprosse ghebt und um Hilf gruefe.» Zeitweise war er jedoch deprimiert und litt unter seinem Zustand. Er konnte in der letzten Zeit nur noch mit der Lupe lesen.

Noch ein Wort über seine Musik. Er hörte sie mit einem andern, feineren Ohr als wir. Er spielte bis zuletzt Klavier, aus dem Gedächtnis. Besonders liebte er die Sonaten von Beethoven, seinem Leidensgefährten. Er liebte auch die Symphonien von Mozart und andere klassische Musik. Vor einigen Jahren hörte ich ihn eine Overture von Gluck fast fehlerfrei spielen. Er konnte Partituren lesen und geniessen, wie andere ein Buch lesen.

Der Tod ist zu ihm unerwartet, doch als Freund gekommen. Eines Abends stieg er zur Küche hinunter, um den Schwestern seines Heims, wie er zu tun pflegte, eine gute Nacht zu wünschen. Bei der Rückkehr in sein Zimmer erlitt er einen Hirnschlag und starb einige Tage später, ohne das Bewusstsein wieder erlangt zu haben.

Otto Mähly wird uns fehlen. Wir wollen den lieben Kameraden nicht vergessen.

W. Bernoulli-Leupold

In memoriam Dr. O. Schulthess-Reimann

1871-1953

Oscar Schulthess wurde am 2. März 1871 im «Gubel» bei Rapperswil, am Sonnenufer des Zürichsees, geboren. Sorglos schöne Kinderjahre waren ihm zusammen mit seinem jüngeren Bruder auf dem landwirtschaftlichen Gut seiner Eltern beschieden. Primar- und Realschule besuchte er in Rapperswil, und in Winterthur lag er zwei Jahre dem Chemiestudium ob. Im 19. Lebensjahr schloss er in Genf seine Studien mit der Erwerbung des Doktorgrades ab.

Bald liess er sich von der Industrie engagieren, gründete und leitete während zehn Jahren in Lyon ein Filialunternehmen der AG. für Anilinfabrikation Berlin, für welche Firma er anschliessend in Berlin, insgesamt gegen dreissig Jahre, tätig war. Gegen Ende 1923 zog der Verstorbene nach Basel, wo er in der Ciba ein neues Arbeitsfeld fand. Nach fast fünfzehnjähriger Tätigkeit wurde er während des Krieges für sieben Jahre in die «Sektion für Chemie und Pharmazeutika» der Kriegswirtschaft in Bern berufen.

In Berlin begegnete er auf der schweizerischen Gesandtschaft seiner zukünftigen Lebensgefährtin, der dramatischen Künstlerin Paula Reimann aus Aarau, die für ihn ihren schönen Beruf aufgab. Vierzig Jahre lebte er an der Seite seiner Gattin als der zuverlässige Fels, der er auch im geschäftlichen Wirkungskreis und bei seinen Freunden war. Es war nicht erstaunlich, dass er ein besonders inniges Verhältnis zu den Bergen fand, worüber anschliessend von berufener Feder berichtet wird.

In die letzte Zeit seines Lebens fielen Schatten durch den Tod seines lieben Bruders und das Nachlassen der Sehkraft seiner Augen. Am 27. Januar 1953 hörte auch sein Herz auf zu schlagen, dies Herz, das so warm Freud und Leid der Mitmenschen empfinden konnte.

Aus der Erinnerungsschrift

Der verstorbene Dr. Oscar Schulthess war ein leidenschaftlicher Hochtourist. Seine Freude am Alpinismus entstand in Lyon im Kontakt mit Bergsteigern seines dortigen Freundeskreises. Mit diesen gleichgestimmten Freunden unternahm er regelmässig Bergtouren in den französischen Alpen, dem Dauphiné und Savoyen. Verschiedene Ersttraversierungen befanden sich darunter.

Dr. Schulthess wurde der Bergsport zur wahren Leidenschaft. Das Bestreben einer besonders schwierigen Aufgabe, unter Einsatz aller Energie und der ganzen Kraft, geleitet von wacher, klarer Überlegung, befriedigte seinen temperamentvollen, unternehmenden Sinn, seinen forschenden Geist, auch auf diesem Gebiet. Dazu kamen die schöne Eigenschaft der bedingungs-

losen Hilfsbereitschaft bis zur Selbstaufopferung für die Bergkameraden und die frohe Freude am Selbsterringen. So liess man die Führer hinter sich gehen, um das Neuland selbst zu erobern. In diesem Erkenntnisdrang unternahm eine Freundesgruppe unter seiner Leitung eine Expedition in den Kaukasus, wo der Elbrus bezwungen wurde.

Auch Pioniere des Skilaufs in den Alpen wurden diese Männer. Sie liessen die Skis aus Norwegen kommen und übten mit der «Gebrauchsanweisung» in der Hand unter dem spöttischen Gelächter der Zuschauenden.

Zur Mitgliedschaft des Club Alpin Français, dem er seit 1900 angehörte, kam diejenige des SAC, Sektion Bachtel, hinzu. Bei seiner Übersiedlung nach Basel, 1924, trat er der Sektion Basel bei. Seine Verbundenheit und Treue seinen Bergkameraden gegenüber bezeugen die grosszügigen Legate an unsere Sektion, die Sektion Bachtel und die Sektion Lyon des C.A.F.

Auch seine junge Frau, Paula Schulthess-Reimann, wusste er für den Bergsport zu gewinnen. Flott, kühn und vorsichtig zugleich war Gesetz und streng wurde geachtet auf die Parole: Sauber gehen! Monte Rosa, Mont Blanc waren gemeinsame Touren. Die Vorliebe der beiden gehörte den Walliser Alpen. Dreimal bestieg Dr. Schulthess das Matterhorn, zum letztenmal als 64jähriger, um, wie er sagte, das Veteranenabzeichen «abzuverdienen». Immer noch sehe ich den Bankier des Königs von England, Sir Schuster, den vom Weisshorn Heimkehrenden umarmen, als er erzählte, er sei nicht ganz oben gewesen, er habe einige hundert Meter vor dem Gipfel kehrt gemacht. Ein Beispiel höchster Selbstbeherrschung im Gedanken an die auf Riffelalp wartende Frau. «Allerdings – wäre ich Junggeselle gewesen!» Ob es irgendwie hemmend gewirkt, dass er mit seinen Führern beim Aufstieg dem Transport des am Weisshorn abgestürzten Lochmatter und seines Touristen begegnet war?

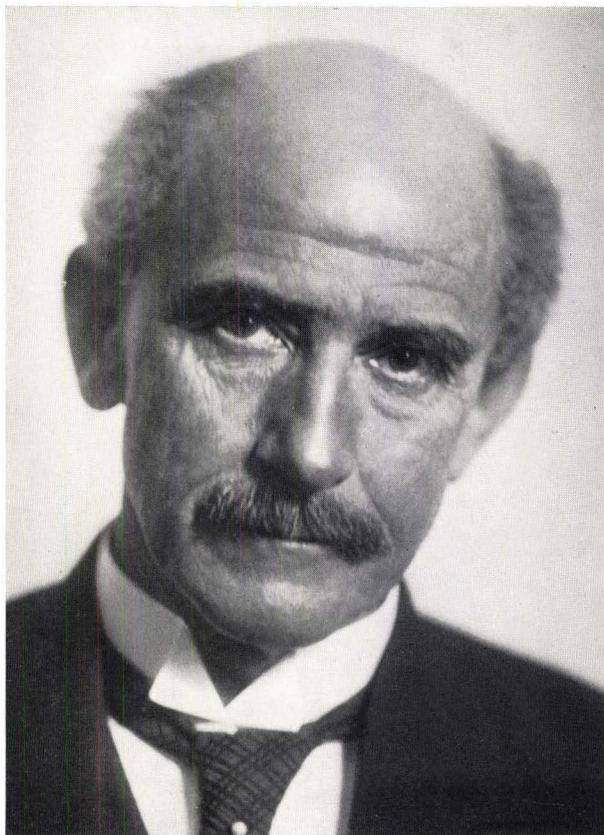
Seinen vertrauten Führern Siegfried Burgener und Theodul Biner hat Dr. Schulthess bis zuletzt die Treue bewahrt. Man schrieb einander, und so gab der Führer Biner seiner Bewunderung brieflichen Ausdruck mit den Worten: «Nie hatte ich einen bessern Touristen an meinem geehrten Seil.»

Im Kriegsjahr 1941 bot ihm die Umgebung der hehren Bergwelt auf der von dem Ehepaar so geliebten Riffelalp die Ruhe, in einer sehr wertvollen Aufzeichnung «Besinnung» seinen Gedanken über den politischen Zustand und das ihn sehr traurig stimmende Abgleiten der Menschheit Ausdruck zu geben.

Zu immer neuer Freude wurde ihm das Erlebnis der Berge. Aber als es nicht mehr so gehen wollte mit dem Höhenwandern, mischte sich etwas Wehmut in dies Gefühl der Bewunderung für die in ihnen sich offenbarende Grösse und Herrlichkeit des Kosmos.

Schönstes und Bestes verdankte er seinen Bergen.

Dr. M. H.



DR. O. SCHULTHESS-REIMANN

1871—1953

Jahresbericht 1953

Geehrte Herren Clubgenossen,

Mit Freude und Dankbarkeit darf der Schreiber heute über das vergangene Jahr berichten, war es doch ein besonders festfreudiges Jahr, ein eigentliches Jubeljahr könnte man es nennen.

Da ist zuerst der Gründungstag unserer Sektion zu erwähnen. Wenn wir diesen 90. *Geburtstag* auch nicht mit Sang und Klang gefeiert haben, so war es doch ein Gebot der Dankbarkeit und der Ehrerbietung unseren Gründern gegenüber, dieses Ereignisses wenigstens in aller Stille zu gedenken. Am 17. April 1863 haben sich fünfzehn bergbegeisterte, idealgesinnte Alpenfreunde im Gesellschaftshaus im Kleinbasel zusammengefunden, um die Basler Sektion des zu gründenden Schweizer Alpenclubs zu konstituieren. Zwei Tage später, am 19. April, halfen vierzehn Mitglieder der jungen Sektion mit zwanzig Miteidgenossen aus sieben weiteren Kantonen in Olten den Schweizer Alpenclub zu gründen. Unser Archivar, Herr *Heinrich Reul*, las zu diesem Gedenken das erste Protokoll vor, das voll freudigen Selbstbewusstseins von Staatsschreiber Dr. G. Bischoff verfasst worden ist und schon ein reiches, blühendes Leben der Sektion ankündigt.

Ein anderes fröhliches Fest galt es am 24. September zu feiern: die Einweihung des neuerstellten Schlosszimmers in unserer Burg *Thierstein* im Lüsseltal. Vor genau sechzig Jahren (wieder ein Jubiläum) erhielt die Sektion die prächtig auf hoher Felswarte gelegene Schlossruine von der Familie Bischoff zum Geschenk und setzte von jeher ihre Ehre darein, dieses Zeichen der Vergangenheit würdig zu erhalten. Dank der Initiative des rührigen Thierstein-Komitees, dank der schönen Gebefreudigkeit vieler Clubgenossen und dank den Architekten und dem tüchtigen Bauleiter, Herrn *Benedikt Burckhardt*, ist nun zu unser aller grössten Freude das heimelige Clubzimmer herrlich neu erstanden und wird wohl in Zukunft wieder ein gern besuchtes Ausflugs- und Einkehrziel werden. Der Vorsitzende im Thierstein-Komitee wird Sie darüber noch näher unterrichten.

Das dritte, besonders viele Clubgenossen erfreuende Ereignis war der Einzug in unser neues *Clublokal* am Nadelberg 12. Waren wir zuerst wohl noch wehmütig und skeptisch gestimmt gewesen, so ist nun unsere Freude an der heimeligen Ronus-Stube um so grösser geworden. Am Eingang prangt als würdiges Kennzeichen unseres Clubhauses eine von den Frauen der Vorstandsmitglieder gestiftete Bronzetafel mit dem SAC-Abzeichen. Ein reger Betrieb herrscht da im Innern an jedem Freitag, an den Sitzungen und Lese-

abenden. Der gemütliche Teil unseres Clublebens hat gewaltig zugenommen, und so hoffen wir, dass dadurch auch der praktische Teil unserer Clubarbeit, die Tourentätigkeit, gefördert werde. Dem Schreiber scheint es wahrlich, niemand trauert mehr den alten Räumen in der Lesegesellschaft nach. Herr Reul, dessen Aufgabe es ja ist, das Vergessene der Vergangenheit zu entreissen, ergriff beim Einzug sogleich die günstige Gelegenheit und richtete in einem Glasschrank der Ronus-Stube eine historische Schau von Büchern, Schriften und Bildern her, die grosses Interesse findet. Sie wird von Zeit zu Zeit erneuert, und gespannt warten wir auf die Schätze, die allmählich ans Tageslicht kommen sollen und vom grossen Leben aus der Anfangszeit unserer Sektion künden. Der Dank Aller ist unserem Archivar gewiss.

In diesem Zusammenhang darf der Schreiber noch eines vierten Jubiläums gedenken, des zehnjährigen Bestehens unseres *Wirtschaftskomitees*, das sich je und je für erhöhte Gemütlichkeit an unseren Anlässen einzusetzen versucht.

So werden Sie, geehrte Herren Clubgenossen, wohl mit dem Schreiber einig sein, wenn er zu Beginn seines Berichtes nur Worte des Dankes finden kann, den Vorfahren, den initiativen Gründern unserer Sektion, den Betreuern unseres Schlossbesitzes, den vielen Spendern für ihre Beiträge und den unentwegten, stillen Helfern in allen Komitees gegenüber, und Sie mögen es dem Schreiber verzeihen, wenn er nicht alle mit Namen aufführen kann.

PERSONELLES

Und nun lassen Sie uns zum personellen Teil des Berichtes übergehen. Im vergangenen Jahr sind wieder ein paar treue, verdiente Clubgenossen *gestorben*, die Herren

Dr. Oscar Schulthess	eingetreten 1901
Dr. Carl Glenck	eingetreten 1909
Dr. Max Fahrländer	eingetreten 1942
Dr. H. A. Burckhardt	eingetreten 1911
Rudolf Hartmann	eingetreten 1908
Otto Mähly	eingetreten 1896
Fritz Hottinger	eingetreten 1923
Dr. Alfred Sarasin	eingetreten 1894

Nach längerem Leiden starb Herr Dr. *Carl Glenck*, der 1909 in die Sektion eingetreten ist. Er war ein eifriger Bergsteiger, es gibt kaum einen Walliser Viertausender, den er nicht bestiegen hat. Am 1. Oktober 1917 ist ihm mit den beiden Bergführern Ad. Auf den Blatten und Franziskus Taugwalder die Erstbesteigung des Obergabelhorns bei Zermatt über die Südwand gelungen. An den Jahresfesten war er ein regelmässiger Gast und würzte den Abend öfters mit lustig erzählten Erinnerungen aus seinen mannigfachen Bergfahrten.

Eine nicht minder bekannte Gestalt war der Kunstmaler Herr *Otto Mähly*, seit 1896 Mitglied unserer Sektion. Herr Dr. *Walter Bernoulli* würdigte in der Sitzung vom 11. Oktober mit trefflichen, tiefempfundenen Worten den Charakter und die Verdienste des Dahingegangenen. An anderer Stelle werden Sie darüber noch lesen.

Kurz vor Jahresende erreichte uns die Nachricht vom Tod des Herrn Dr. *Alfred Sarasin*, des hervorragenden Basler Bürgers, der 1894 in die Sektion eingetreten ist. In früheren Jahren war er ein eifriger und gewandter Bergsteiger. In den letzten Jahrzehnten sah man ihn allerdings kaum mehr bei unseren Veranstaltungen. Sein Vortrag «*Meine Steine*», der nachher im Jahresbericht 1941 gedruckt wurde, bleibt uns allen über seinen Tod hinaus unvergesslich.

Auch die übrigen gestorbenen Clubgenossen, die im Clubleben nicht besonders hervortraten, werden wir in ehrendem Andenken bewahren.

MITGLIEDERBEWEGUNG

<i>Eintritte:</i>	Hans Christ Dr. Hans Fehr Alfred Frutig Jacques Hopf Henry Huguenin Pfr. Markus Koelbing Max Wolf Werner Bleile Karl Glanzmann Dr. L. Holländer Ernst Huber Otto Kaufmann Jan Krieger	Georges Michel Heinrich Abt Hans Bossert Werner Enz Rud. Lehmann Ernst Schäublin Herbert Spicher Gerh. Wetzl Aug. Zürrer F. P. Müller-Carlson Dr. Walter Pera Bruno Fischer Ernst Christen
<i>Übertritte:</i>	Werner Wittwer H. U. Zwicky R. Müller-Mattes Jürg Rössler Dr. Aug. Fiedler Alfred Knutti	aus Sektion Bern aus Sektion Grindelwald aus J.O. Basel aus J.O. Basel aus Sektion Interlaken aus Sektion Genevoise
<i>Wiedereintritte:</i>	H. Beat Pfister A. Tavazzi	aus Sektion Bachtel aus Sektion Jura
<i>Anstritte:</i>	Franz Bachmann Karl Bauhart Dr. Th. Jordi-Gempp Rudolf Kirchhofer Arth. Menth	Max Berger Willy Dürr Paul Lang Paul Mäder Fritz Mülhaupt

Dr. H. Ris-Gempp	Erwin Schibli
Max Schübeler	René Schmid
Robert Waldmeier	Max Dobler
Ernst Aenishänslin	Walter Haller

<i>Übertritte:</i>	Jakob Grieder	in Sektion Engelberg
	Dr. Pierre Renold	in Sektion Aarau
	Walter Wyss	in Sektion Baselland
	Werner Bächlin	in Sektion Biel

ZUSAMMENSTELLUNG DER MITGLIEDERBEWEGUNG

Bestand am 31. Dezember 1952			967 (967)
Eintritte, Übertritte		34 (33)	
Austritte, Übertritte	22 (23)		
Gestorben	8 (10)	30 (33)	
Zunahme 1953			4 (-)
Bestand am 31. Dezember 1953			971 (967)

TÄTIGKEIT

Die *Wahlen* in den Vorstand brachten nur geringe Änderungen. Die Verdienste der zurückgetretenen Vorstandsmitglieder durfte der Schreiber im letzten Jahresbericht würdigen und verdanken. Das besonders vertrauenswürdige und vielfältige Amt des Säckelmeisters I übertrug die Sektion in der zweiten Sitzung des Jahres dem bewährten Säckelmeister II, Herrn *Max Krämer*, während Herr *Viktor Müller* als würdiger Nachfolger für ihn gefunden werden konnte. In verdankenswerter Weise erklärte sich Herr *Ernst Lautenschlager* bereit, das Amt eines Hüttenchefs II für die Gotthardhütten zu übernehmen. Als Beisitzer gefielen: Herr *Franz De Bortoli*, der die Lichtbildersammlung betreuen wird, Dr. *Beat Im Obersteg* und Dr. *Robert Neber*. Den übrigen Mitgliedern dankte die Sektion durch ihre Wiederwahl für ihre Arbeit.

Nun hat der Schreiber die Freude, die Ernennung eines neuen *Ehrenmitgliedes* erwähnen zu können. Herr alt Obmann *Fritz Iseli* ist uns allen als einer der rührigsten Clubgenossen bestens bekannt. Mit klarem Blick hat er stets das die Sektion Fördernde erkannt und es mit viel Tatkraft zu verwirklichen gesucht. Weit über die eigenen Reihen hinaus ist Herr Fritz Iseli in Bergsteigerkreisen eine bekannte und geschätzte Persönlichkeit geworden. Mit der seltenen Verleihung der Ehrenmitgliedschaft bekunden Vorstand und Sektion die uneingeschränkte Würdigung seiner geleisteten hervorragenden Arbeit zur Verwirklichung der wahren Ziele des SAC und erstatten ihm mit dieser Ehrung ihren verdienten Dank ab.

Der *Vorstand* versammelte sich neunmal zur Erledigung seiner vielfachen Arbeiten. Mit besonderer Sorgfalt widmete er sich dem *Mietvertrag* mit der Gesellschaft zum Breo, der im Verlauf des Frühjahrs zur allgemeinen Befriedigung angenommen und unterzeichnet wurde. Damit zeigte sich auch die Notwendigkeit, einen Verbindungsmann zwischen uns, der Vermieterin, dem Abwart und der Zofingia zu bestellen, dem auch die Ordnung in unseren Räumen am Herzen liegen und der für die Behebung von Mängeln und Schäden sorgen soll. Dieses Amt wird nun in Zukunft mit dem Amt des Statthalters verbunden sein.

Weiter beschäftigte ihn die prekäre Lage unserer Finanzen, worüber Sie der Säckelmeister noch näher aufklären wird. Schweren Herzens mussten wir uns entschliessen, den Mitgliederbeitrag zu erhöhen, um allen unseren vielen Verpflichtungen nachkommen zu können.

Im Berichtsjahr wurden *neunzehn Clubsitzungen* abgehalten, deren Mittelpunkt jeweils ein Lichtbildervortrag, zweimal sogar ein Filmvortrag bildete. Sie zeigten uns nicht nur die verschiedensten Gebiete unseres Alpenlandes, sie führten uns gelegentlich weiter, über unsere Grenzen hinaus in andere uns auch interessierende Gegenden. Durch diese *Vorträge* wird das, was wir suchen und was wir wollen, das heisst die Liebe zu den Bergen, am besten gefördert. Die Berichte über Sektionstouren und Clubwochen sollen von der eigentlichen Clubtätigkeit zeugen und viele Clubgenossen ermuntern, in Zukunft vermehrt freudig mitzumachen. Es folgt hier die Liste der im vergangenen Jahr gehaltenen Vorträge:

9. Januar	<i>Heinrich Reul</i>	Klettereien im Fornogebiet. Veteranenclubwoche
23. Januar	<i>Jules Furrer</i>	Ortler-Cevedale
6. Februar	<i>Wilhelm Preiswerk</i>	Mein Jahr, 1. Teil
20. Februar	<i>Arthur Nägelin</i>	Schmassmannjade, eine Ostertour
20. März	<i>Wilhelm Preiswerk</i>	Mein Jahr, 2. Teil
10. April	<i>Curt Fischbach</i>	Das Matterhorn und seine Trabanten
8. Mai	<i>Prof. W. Vischer</i>	In den Brenta- und Sextener Dolomiten
22. Mai	<i>Ernst Lautenschlager</i>	Camargue
5. Juni	<i>Kurt Buser</i>	Von Finnland zum Nordkap
19. Juni	<i>Prof. Litzelmann</i>	Die Flora des Hochschwarzwaldes und des Hotzenwaldes
3. Juli	<i>Dr. Otto Zumstein</i>	Mit der dänischen Expedition nach Island und Grönland
11. September	<i>Dr. Max Frutiger</i>	Reiseeindrücke aus Zentralafrika
25. September	<i>Prof. A. Bübler</i>	Volkskundliche Filme aus Schweizer Bergtälern
9. Oktober	<i>Dr. Walter Bernoulli</i> <i>Dr. Manfred Nager</i>	In memoriam Otto Mähly Clubwoche im Gran Paradiso
23. Oktober	<i>Dr. Hans Moor</i>	Reiseeindrücke aus Zentralafrika (Film)
6. November	<i>Dr. Otto Scheidegger</i>	Rechtsfragen des Bergsteigers

20. November	<i>Arthur Nägelin</i>	Skitourenwoche im Ortlergebiet
4. Dezember	<i>Dr. Frank Irmann</i> <i>Wilhelm Preiswerk</i>	Überschreitung der Dammazwillinge Aus den Sattelspitzen
18. Dezember	<i>Heinrich Reul</i>	Zwischen Salanfe und Barberine, Bericht der Seniorenclubwoche 1953

Allen Referenten möchten wir hier unseren besten Dank für die Freude bezeugen, die sie uns durch ihre uneigennützig verdienstvolle Arbeit erwiesen haben.

Wiederum veranstaltete die Sektion einen öffentlichen gutbesuchten *Lichtbildervortrag* in der Mustermesse. Am 3. März berichtete Herr *René Dittert* über die schweizerische Himalaya-Expedition im Frühjahr 1952 und zeigte prächtige Farbenbilder.

Das im gewohnten Rahmen abgehaltene *Jahresfest* im Rialto vereinigte am 25. April eine grosse Anzahl Clubgenossen zu fröhlichem und unterhaltensreichem Beisammensein. Das Bernoulli-Quartett sorgte mit vollendetem Können für eine qualifizierte musikalische Unterhaltung, ebenso hörten wir unsere Sänger unter der Leitung von Kurt Buser. Herr Arthur Nägelin verband die verschiedenen Darbietungen in seiner leichtbeweglichen Art mit lustigen Worten und gab auch eigene Produktionen zum besten. Viel Freude und Stimmung brachte ein interessantes Bilderraten, das Herr Franz De Bortoli sehr geschickt zusammengestellt hatte und leitete. Wer hätte gedacht, dass viele nicht einmal die Gerbergasse von heute erkennen würden? Den ersten Preis errang unser Obmann, der sich scheinbar am besten in unseren Bergen auskennt.

An diesem Anlass wurden zwanzig Mitglieder zu *Veteranen* ernannt:

Ernst Annaheim	Pfr. Jon Ritter
Prof. Dr. Peter Bearth	Dr. Fred Rolli
Dr. Karl Cherbuin	Prof. Dr. Edgar Salin
Hans Dössegger	Carl Schneider
Camille Drexler	PD Dr. Emil Schubarth
Karl Friedlin	Fritz Steinwand
Ernst Gerspach	Anton Thalmann
Alfred Groeflin	Dr. Andreas Vischer
Dr. Charles Leuthardt	Otto Winter
Dr. Hermann Renfer	Ernst Zahn

Der Obmann gratulierte fünf Clubisten zu *vierzigjähriger* Mitgliedschaft:

Dr. Martin Iselin	Alfred Tscherter
Ernst Moser	Dr. J. O. Werdmüller
Hans Müller	

Weiter gratulierte er 3 Clubisten zu *fünfzigjähriger* Mitgliedschaft:

Dr. Walter Bernoulli	Dr. H. Leemann
Otto Roegner	

Die *Abgeordnetenversammlung* in Davos war für unsere Delegierten W. Preiswerk, M. Krämer und Rob. Wenck eine Stätte der Mitarbeit an den Aufgaben des Alpenclubs und der Kontaktnahme mit Vertretern anderer Sektionen. Besonders erfreulich für uns Basler ist die ehrenvolle Wahl unseres Vorstandsmitgliedes Karl Dettwyler in die Kommission für die Publikationen.

Dem Schreiber fällt jeweils die angenehme Aufgabe zu, den *Dank* an alle Clubgenossen, die für die Sektion eine offene Hand hatten, auszusprechen. Im vergangenen Jahr lag uns besonders die Sammlung für das Clubzimmer zu Thierstein am Herzen, die ein schönes Ergebnis erzielte. Dank einer besonders grossen Spende eines ungenannten Gönners sitzen wir schuldenfrei auf Thierstein und konnten sogar 5200 Franken auf dem Reparaturfonds stehen lassen. Weiter ist die grosse Gabe der Veteranen für den Veteranenfonds dankend zu erwähnen, die traditionelle Sammlung am Jahresende für bedürftige Bergführer, dann ein prächtiges Legat in bar von Herrn Dr. O. Schulthess selig und aus der Hinterlassenschaft von Otto Mähly ein schönes Aquarell, das uns Herr Prof. Vischer in verdankenswerter Weise vermittelte.

Die Berichte über die Tätigkeit in den Subkomitees finden Sie an anderer Stelle.

Gehrte Herren Clubgenossen,

Am Schluss dieses kurzen Rückblickes über das vergangene Jahr können wir wohl die befriedigende Feststellung eines regen Clublebens machen. Sowohl die Zunahme der Mitglieder als auch der erfreulich gute Besuch der Sitzungen sind ein Beweis dafür, dass der Geist und die Liebe zu den Bergen, die vor 91 Jahren jene Männer bei der Gründung des SAC beseelt haben, trotz allen Wechsels der inneren und äusseren Verhältnisse, wach und lebendig geblieben sind.

Der Schreiber I: Dr. *Max Frutiger*

Jahresrechnung 1953

A. Rechnungsbericht

Wir haben im letzten Rechnungsbericht bereits darauf aufmerksam gemacht, dass uns das Jahr 1953 für die Einrichtung des *Clublokals* ausserordentliche Ausgaben bringen und die Miete des neuen Lokals wesentlich höher als in früheren Jahren sein werde. Sowohl die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen als auch die Ausgaben der laufenden Rechnung sind in den Zahlen geblieben, die im Budget 1953 vorgesehen waren. Trotzdem wir im Jahre 1953 Fr. 3100.- ausserordentliche Einnahmen dem Reservefonds gutschreiben konnten, waren anderseits die Ausgaben für das Clublokal so hoch, dass von den früheren Reserven von Fr. 4380.- nur noch ein bescheidener Rest von Fr. 64.- zu Buch steht. Sie werden daraus ersehen, dass uns nichts anderes übrig blieb, als der Sektion vorzuschlagen, den *Sektionsbeitrag* zu erhöhen, um wiederum zu einem ausgeglichenen Budget zu kommen. So sollte es uns möglich sein, künftige ausserordentliche Einnahmen wiederum dem Reservekonto gutschreiben, und wir hoffen, in Bälde eine gewisse Reserve geschaffen zu haben.

Die dreijährige Periode für die Sanierung des *Moronhauses* ist nunmehr abgelaufen. Die ganze Sammlung aus dem Extrabeitrag hat den Betrag von Fr. 31706.- ergeben. Wir möchten nicht verfehlen, allen Clubgenossen herzlich zu danken für die Bereitwilligkeit, mit der sie uns geholfen haben, die Hypothekarschuld des Moronhauses zu tilgen.

Die Änderungen in den Fonds ersehen Sie aus der Abrechnung. Wir möchten nicht unterlassen, für zwei *Legate* zu danken, die uns in diesem Jahr zugekommen sind:

Fr. 5000.- von Ungenannt für den Thierstein-Spezialfonds,
Fr. 5000.- von Herrn Dr. O. Schulthess-Reimann selig für den Veteranen-
fonds.

Danken möchten wir auch für die Sammlung unter den neuen Veteranen und Jubilaren zugunsten des Veteranenfonds sowie für die ausserordentliche Einnahme aus dem Muba-Vortrag und unseren Inserenten im Jahresbericht.

B. Rechnungsabschluss

1. BETRIEBSRECHNUNG

Einnahmen

zugunsten der Zentralkasse:

875 Mitgliederbeiträge . . . zu Fr.	6.50	Fr.	5 687.50	
874 Versicherungsprämien . zu Fr.	5.50	Fr.	4 807.—	
13 Versicherungsprämien . zu Fr.	3.75	Fr.	48.75	
847 «Die Alpen» + Porto . zu Fr.	7.50	Fr.	6 477.50	
28 Eintrittsgebühren . . . zu Fr.	5.—	Fr.	140.—	
1 Mitgliederkarte zu Fr.	1.—	Fr.	1.—	
1 Mitgliederkarte zu Fr.	— .50	Fr.	— .50	
7 Clubabzeichen zu Fr.	1.70	Fr.	11.90	Fr. 17 174.15

zugunsten der Sektionskasse:

877 Mitgliederbeiträge . . zu Fr.	11.50	Fr.	10 085.50	
30 Eintrittsgebühren . . . zu Fr.	10.—	Fr.	300.—	
16 kleine Clubabzeichen . zu Fr.	1.90	Fr.	30.40	
13 kl. Veteranenabzeichen zu Fr.	2.50	Fr.	32.50	
1 gr. Veteranenabzeichen zu Fr.	3.50	Fr.	3.50	
seidene Abzeichen . . .		Fr.	28.50	Fr. 10 480.40
Laufende Zinsen und Verrechnungssteuer		Fr.	142.20	
Ertrag der Inserate im Jahresbericht und Muba-Vortrag .		Fr.	3 136.20	
Total der Einnahmen		Fr.	<u>30 932.95</u>	

Ausgaben

Subventionen an:

Bibliothekkomitee	Fr.	600.—	
Exkursionskomitee	Fr.	800.—	
Thiersteinkomitee	Fr.	300.—	
Projektionskomitee	Fr.	300.—	
Juniorengruppe	Fr.	300.—	
Sängergruppe	Fr.	150.—	Fr. 2 450.—
Lokalmiete	Fr.	3 000.—	
Unkosten Clublokal	Fr.	670.40	
Ehrenaussgaben	Fr.	783.45	
Jahresbericht	Fr.	2 396.80	
Inserate	Fr.	747.90	
Drucksachen	Fr.	1 041.90	
Allgemeine Unkosten	Fr.	526.57	
Porto und Postcheckgebühren	Fr.	433.50	
Jahresfest	Fr.	183.35	

Vorträge	Fr. 75.—
Zahlung an Zentralkomitee des SAC	Fr. 17 608.35
Übertrag auf Reservefonds (Inserate und Muba-Vortrag)	Fr. 3 136.20
Einrichtung des Clublokals	Fr. 5 947.85
Total der Ausgaben	<u>Fr. 39 001.27</u>

Rekapitulation

Total der Einnahmen	Fr. 30 932.95
Total der Ausgaben	Fr. 39 001.27
Mehrausgaben der Betriebsrechnung 1953	<u>Fr. 8 068.32</u>

2. VERMÖGENSRECHNUNG OHNE FONDSVERWALTUNG

<i>Reservefonds</i> : Saldo vortrag	Fr. 4 381.07	
Ertrag der Inserate im Jahresbericht	Fr. 1 950.—	
Ertrag des Muba-Vortrages	Fr. 1 186.20	
Übertrag ab Rudolf Ronus-Fonds	Fr. 544.93	
Zinsen und Verrechnungssteuer	Fr. 70.55	Fr. 8 132.75
Mehrausgaben 1953		<u>Fr. 8 068.32</u>
Vermögen, ausgewiesen im Reservefonds		<u>Fr. 64.43</u>

3. VERMÖGENSRECHNUNG MIT FONDS

Aktiven

Postcheckkonto	Fr. 8 931.26
Debitoren	Fr. 36.—
Guthaben Schweizerischer Bankverein	Fr. 2 691.85
Guthaben Schweizerische Volksbank	Fr. 4 205.98
Guthaben Schweiz. Bankgesellschaft	Fr. 799.40
Guthaben Genossenschaftl. Zentralbank	Fr. 7 509.50
Guthaben Zinstragende Ersparniskasse	Fr. 5 216.70
Darlehen an Wirtschaftskomitee	Fr. 2 000.—
Wertschriften	Fr. 6 000.—
Transitorische Aktiven	Fr. 100.—

Passiven

Bestand der Fonds	Fr. 28 652.76
Reservefonds	Fr. 64.43
Transitorische Passiven (Beiträge pro 1954)	Fr. 8 773.50
	<u>Fr. 37 490.69</u>
	<u>Fr. 37 490.69</u>

4. FONDSVERWALTUNG

Bibliotheksfonds

Saldovortrag		Fr. 700.55
Zins pro 1953		Fr. 16.20
Bestand per 31. Dezember 1953		<u>Fr. 716.75</u>

Schwarzegghüttenfonds

Saldovortrag	Fr. 2 765.32	
Zins pro 1953	<u>Fr. 44.50</u>	Fr. 2 809.82
Versicherungsprämien		Fr. 7.50
Bestand per 31. Dezember 1953		<u>Fr. 2 802.32</u>

Strableggbüttensfonds

Saldovortrag		Fr. 2 395.30
Betriebsverlust 1953		<u>Fr. 567.63</u>
Bestand per 31. Dezember 1953		<u>Fr. 1 827.67</u>

Weissbornhüttenfonds

Saldovortrag		Fr. 1 033.57
Betriebsgewinn pro 1953		Fr. 80.15
Bestand per 31. Dezember 1953		<u>Fr. 1 113.72</u>

Thiersteinfonds

Saldovortrag		Fr. 1 424.—
Übertrag auf Thiersteinspezialfonds		<u>Fr. 1 424.—</u>
Bestand per 31. Dezember 1953		<u>Fr. —.—</u>

Thiersteinspezialfonds

Saldovortrag	Fr. 7 734.45	
Geschenk von Ungenannt	Fr. 5 000.—	
Übertrag ab Thiersteinfonds	Fr. 1 424.—	
Übertrag ab Veteranenfonds	Fr. 2 500.—	
Zins pro 1953	<u>Fr. 193.75</u>	Fr. 16 852.20
Zahlungen an Thiersteinkomitee	Fr. 11 600.—	
Haftpflichtversicherung	<u>Fr. 35.20</u>	Fr. 11 635.20
Bestand per 31. Dezember 1953		<u>Fr. 5 217.—</u>

Fonds zur Unterstützung alter Bergführer

(Schetty-Eisenlohr, E. Moser, E. Respinger)

Saldovortrag	Fr. 7 503.15	
Sammlung vom 18. Dezember 1953 . .	Fr. 136.—	
Zins pro 1953	Fr. 120.80	Fr. 7 759.95
Spenden an zwei Bergführer		Fr. 300.—
Bestand per 31. Dezember 1953		<u>Fr. 7 459.95</u>

Veteranenfonds

Saldovortrag	Fr. 4 630.—	
Legat Dr. O. Schulthess-Reimann selig	Fr. 5 000.—	
Freiwillige Spenden	Fr. 127.—	
Spende der Veteranen 1928 und der 40- und 50jährigen Mitglieder	Fr. 461.—	
Zins pro 1953	Fr. 74.55	Fr. 10 292.55
Subvention an Jugendgruppe	Fr. 100.—	
Übertrag auf Thiersteinspezialfonds . .	Fr. 2 500.—	
Erlassene Mitgliederbeiträge	Fr. 111.50	Fr. 2 711.50
Bestand per 31. Dezember 1953		<u>Fr. 7 581.05</u>

Alpine Zeitschriftenfonds

Saldovortrag	Fr. 477.05
Zins pro 1953	Fr. 7.70
Bestand per 31. Dezember 1953	<u>Fr. 484.75</u>

Rudolf Ronus-Fonds

Saldovortrag	Fr. 544.93
Übertrag an Reservefonds	Fr. 544.93
Bestand per 31. Dezember 1953	<u>Fr. —.—</u>

Gottbardbütenfonds

Saldovortrag	Fr. 1 171.10
Betriebsgewinn	Fr. 225.65
Bestand per 31. Dezember 1953	<u>Fr. 1 396.75</u>

Moronhausfonds

Saldovortrag	Fr.	53.59	
Übertrag ab Amortisationsrechnung	Fr.	2 706.70	
Übertrag Landkauf-Reserve	Fr.	799.40	
Zins pro 1953	Fr.	17.01	Fr. 3 576.70
Spenglerarbeiten			Fr. 3 523.90
Bestand per 31. Dezember 1953			<u>Fr. 52.80</u>

Rekapitulation

Bestand der Fonds am 31. Dezember 1952	Fr.	30 433.01
Bestand der Fonds am 31. Dezember 1953	Fr.	28 652.76
Abnahme des Fondsvermögens 1953	Fr.	<u>1 780.25</u>

AMORTISATIONSRECHNUNG MORONHAUS

1. Dezember 1952 bis 31. Dezember 1953

Eingang

Saldovortrag vom 1. Dezember 1952	Fr.	2 015.60	
Einzahlungen der Mitglieder	Fr.	4 677.30	
Zins und Verrechnungssteuer	Fr.	32.05	Fr. 6 724.95

Ausgang

Rückzahlung Vorschuss Sektion	Fr.	4 000.—	
Bank- und Postcheckgebühren	Fr.	18.25	Fr. 4 018.25
Saldo per 31. Dezember 1953			<u>Fr. 2 706.70</u>
Übertrag auf Moronhausfonds der Sektion			<u>Fr. 2 706.70</u>

Basel, den 31. Dezember 1953.

Der Säckelmeister I: *Max Krämer*

Die Rechnung geprüft und richtig befunden:

Basel, den 26. Januar 1954.

Die Rechnungsrevisoren:

B. Bachmann M. Meisel

Hüttenbericht 1953

Im Laufe des Berichtsjahres besuchte ich unsere Hütten Strahlegg und Weisshorn und konnte erfreulicherweise feststellen, dass sich beide in baulich gutem Zustand befinden.

WEISSHORN-HÜTTE

Das Inventar wurde durch Neuanschaffungen ergänzt. Die Abfallgrube wurde im Herbst versetzt, was sehr zum Vorteil der direkten Umgebung der Hütte gereicht. Der vorgesehene Bau eines neuen Abortes musste dagegen nochmals hinausgeschoben werden.

An <i>Touren</i> wurden ausgeführt in den Jahren	1951	1952	1953
Weisshorn (Ostgrat)	37	44	31
(Nordgrat)	4	12	6
(Schalligrat)	5	9	8
(Schalligrat-Nordgrat)	0	5	1
(Younggrat)	0	1	0
Zinalrothorn (Moming-Grat)	0	1	0
Schallihorn	0	0	1
Bieshorn	0	1	1
Brunegghorn	0	1	0
Mettelhorn	1	3	2

STRAHLEGG-HÜTTE

Auch hier wurden Besteck und Geschirr durch Neuanschaffungen ergänzt. Das Inventar der Schwarzegghütte wurde in die Strahlegghütte verbracht. Wie seinerzeit vorgesehen, wurde die Holzfassade geölt und im Raume des Hüttenwartes für seine Mithilfe eine weitere Schlafstelle (Gestell mit Matratze) errichtet.

Am Hüttenweg wurden Ausbesserungsarbeiten ausgeführt und auch die Markierung kann nunmehr als gut bezeichnet werden.

Ausgeführte <i>Touren</i> in den Jahren	1951	1952	1953
Grosses Schreckhorn (gewöhnliche Route)	8	12	11
(Südgrat)	21	16	21
(Südgrat-Andersongrat)	0	4	1
(Andersongrat)	2	1	0
-Lauteraarhorn	0	2	0
Lauteraarhorn	1	7	4
Kleines Schreckhorn	2	3	1
Strahleggghorn	42	33	38
Strahleggpass-Grimsel	0	3	0
Finsteraarhorn	7	9	4
Finsteraarjoch	0	1	0
Agassizhorn	0	0	2
Agassizjoch	1	1	2
Ochs	1	2	0
Ochs-Grosses Fiescherhorn	0	1	1
Pfaffenstöckli	4	9	2

Die Hüttenbücher hätten bekanntlich Ende des Berichtsjahres 1952 des früh einsetzenden Winters wegen nicht mehr beigebracht werden können, weshalb nachstehend Frequenz und Betriebsrechnung für beide Jahre aufgeführt sind. Zur Betriebsrechnung ist zu sagen, dass sich leider wieder Betriebsdefizite ergeben haben. Diese rühren von den vermehrten Auslagen für Anschaffungen und Instandstellungsarbeiten her, obschon die Besucherzahl und damit die Einnahmen seit 1950 etwas zugenommen haben.

BESUCH DER CLUBHÜTTEN

<i>Im Jahre 1952 und 1953</i>	<i>Personenzahl</i>	<i>SAC-Mitglieder</i>	<i>Führer und Träger</i>
Weisshornhütte . . .	366 309	96 84	45 40
Strahleggghütte . . .	664 637	305 172	48 40
Total	1030 946	401 256	93 80

BETRIEBSRECHNUNG DER WEISSHORNHÜTTE

1952	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>
Hüttentaxen	Fr. 594.—	
Hüttenwart		Fr. 230.—
Inventarerergänzung und Stroh inkl. Transport		Fr. 739.14
Verbrauchsmaterial (Petrol, Weimer usw.) .		Fr. 37.—
Versicherungsprämien		Fr. 522.10
Inspektion und Porti		Fr. 66.—
AHV-Beiträge		Fr. 15.95
Saldo aus Hüttenfonds	Fr. 1 016.19	
	<u>Fr. 1 610.19</u>	<u>Fr. 1 610.19</u>

1953

Einnahmen *Ausgaben*

Hüttentaxen	Fr. 687.90	
Hüttenwart		Fr. 250.—
Abfallgruben und Hüttenweg		Fr. 230.—
Inventarerneuerung inkl. Transport		Fr. 83.60
Putzmaterial, Petrol usw.		Fr. 35.—
Versicherungen		Fr. 86.10
AHV-Beitrag		Fr. 20.20
Inspektion und Porti		Fr. 45.15
Saldo aus Hüttenfonds	Fr. 62.15	
	<u>Fr. 750.—</u>	<u>Fr. 750.05</u>

BETRIEBSRECHNUNG DER STRAHLEGGHÜTTE

1952

Einnahmen *Ausgaben*

Hüttentaxen	Fr. 1 773.—	
Hüttenwart, Hüttdienst und Inspektionen		Fr. 1 110.—
Arbeiten an Hütte und Hüttenweg		Fr. 196.—
Inventar und Wäsche inkl. Transport		Fr. 275.—
Verbrauchsmaterial (Petrol, Putzmittel usw.)		Fr. 169.50
Versicherungsprämien		Fr. 178.06
Inspektion und Porti		Fr. 33.30
AHV-Beiträge		Fr. 57.25
Saldo aus Hüttenfonds	Fr. 246.11	
	<u>Fr. 2 019.11</u>	<u>Fr. 2 019.11</u>

1953

Einnahmen *Ausgaben*

Hüttentaxen	Fr. 1 795.—	
Hüttenwart, Hüttdienst und Inspektionen		Fr. 1 060.—
Arbeiten an Hütte und Hüttenweg		Fr. 441.80
Inventar und Wäsche inkl. Transport		Fr. 502.20
Verbrauchsmaterial (Petrol, L'gläser usw.)		Fr. 150.65
Versicherungsprämien		Fr. 122.93
Inspektion und Porti		Fr. 36.25
AHV-Beiträge		Fr. 55.10
Saldo aus Hüttenfonds	Fr. 573.93	
	<u>Fr. 2 368.93</u>	<u>Fr. 2 368.93</u>

Der Hüttenchef I: *W. Iselin*

GOTTHARD-HÜTTEN

Zu Beginn des Jahres übergab mir Herr *H. Müller-Rüsch* die Verwaltung unserer Militärbaracken Summermatten und Wildmatten im Unteralpatal bei Andermatt. Beide Hütten sind baulich in gutem Zustand, verschiedene Kleinigkeiten werden durch die Militärverwaltung in Ordnung gebracht.

Das Kücheninventar erfuhr wiederum wertvolle Ergänzungen, die unser Winterthurer Clubmitglied Herr *E. Schimpf* uns sandte. Diese freundlichen Zuwendungen seien auch an dieser Stelle bestens verdankt. Leider wurden die beiden Petroleumlampen der Wildmattenhütte beschädigt, ohne dass man es mir meldete; so mussten die nächsten Besucher mit Kerzenlicht vorliebnehmen, bis ich den Schaden selbst feststellte und ihn behob. Es sei deshalb allen Besuchern ans Herz gelegt, mir allfällige Schäden zu melden und reparaturbedürftige Gegenstände mitzubringen!

Die *Frequenz* der Hütten war erfreulich: 215 Übernachtungen, davon 60 im Winter. Dabei wurden folgende *Touren* ausgeführt: Pizzo Centrale 6, Piz Barbarera 3, La Rossa 2, P. Alv 2, P. Borel 6, P. Ravetsch 2, Portgerenstock 1, P. Badus 3, Sellapass 3, Bornengopass 4, Maighelspass 4.

Die Betriebsrechnung schliesst, wie bisher jedes Jahr, mit einem Überschuss ab.

BETRIEBSRECHNUNG DER GOTTHARDHÜTTEN

Einnahmen

Hüttentaxen	Fr. 318.—
Holztaxen	Fr. 212.50
Zinsen	Fr. 18.85
	<hr/>
	Fr. 549.35

Ausgaben

Holzankauf	Fr. 212.50
Diverse Ausgaben . . .	Fr. 50.20
Versicherungsprämien	Fr. 61.—
Saldo an G.-H.-Fonds .	Fr. 225.65
	<hr/>
	Fr. 549.35

Der Hüttenchef II: *Ernst Lautenschlager*

Bericht der Subkomitees

EXKURSIONS-KOMITEE

Im vergangenen Jahr 1953 sind folgende Touren und Veranstaltungen durchgeführt worden:

	<i>Tourenwochen</i>	<i>Leiter</i>	<i>Teilnehmerzahl</i>
7.-15. März	Skitourenwoche im Ortlergebiet . .	Dr. <i>Frutiger</i>	12
11.-19. Juli	Sommertourenwoche im Gran-Paradiso-Gebiet	Dr. <i>Nager</i>	8
2.-9. August	Sommertourenwoche im Salanfeggebiet (Senioren)	Fr. <i>Iseli</i>	15
<i>Skitouren</i>			
11. Januar	Mägisalp-Planplatte-Hochstollen .	Dr. <i>Bodmer</i>	8
25. Januar	Rotsandnollen	A. <i>Nägelin</i>	6
1. Februar	Prodkamm-Flums	A. <i>Hagger</i>	7
15. Februar	Hüenerchopf (Walenkamm) (Sen.) .	Fr. <i>Iseli</i>	6
15. Februar	Wildgerst-Faulhorn	Dr. <i>Frutiger</i>	4
22./23. Febr.	Lucendro-Leckihorn	E. <i>Baltisberger</i>	8
1.-3. Mai	Sonnigstock-Piz Giuv-Nairlücke .	Dr. <i>Neber</i>	9
<i>Sommertouren</i>			
14. Juni	Gletschhorn	K. <i>Dettwyler</i>	10
28. Juni	Fründenschnur (Senioren)	Fr. <i>Iseli</i>	9
23. August	Düssistock	A. <i>Hagger</i>	8
6. September	Dammazwillinge	E. <i>Ringele</i>	6
<i>Exkursionen</i>			
21. Juni	Bot. Exk. im Schwarz- u. Hotzenwald	Prof. <i>Vischer</i>	50
11. Oktober	Geolog. Exkursion im Schwarzwald	Dr. <i>Buxtorf</i>	5
<i>Diverse Veranstaltungen</i>			
22. Februar	Bummel im Schwarzwald	R. <i>Brefin</i>	15
26. April	Bummel nach Thierstein	Fr. <i>Iseli</i>	17
14. Mai	Auffahrtzusammenkunft der nordwestschweiz. Sekt. auf Oberbötzberg	R. <i>Plenler</i>	22
27. September	Bummel nach Thierstein (Einweihung)	Fr. <i>Iseli</i>	46
4. Oktober	Ba-Be-Bi-So Zusammenkunft auf dem Thierstein	R. <i>Plenler</i>	77
24. Oktober	Herbstzusammenkunft auf d. Moron	<i>Moronbauskomitee</i>	75

Wie man sieht, konnte das Tourenprogramm nur zum kleinen Teil ausgeführt werden. Weder der Winter noch der Sommer waren für Touren günstig. Von den vorgesehenen Skitouren sind nicht weniger als acht wegen schlechten Schnees oder Wetters ausgefallen. Noch armseliger sieht die Liste der Sommertouren aus. Eine einzige Tour (Dammazwillinge) konnte programmgemäss und bei gutem Wetter durchgeführt werden.

Mehr Glück hatten wir mit den *Tourenwochen*. Im Ortlergebiet konnte eine Reihe schöner Touren ausgeführt werden wie Angelo Piccolo, Beltovo, Cima di Solda, Gran Zebu, Cevedale, Cima Puzzo. Seit Dezember hatte es im Gebiet nicht mehr geschneit, und so war anfänglich der Schnee hart und stellenweise spärlich; während der Besteigung des Gran Zebu (Königspitze) kam dann der ersehnte Neuschnee – ganze 10 cm – aber doch genug für herrliche Abfahrten. – Die Tourenwoche im Paradiso-Gebiet war durch sehr schönes Wetter begünstigt. Allerdings musste wegen grosser Schneemengen auf schwierigere Routen verzichtet werden. – Von der Tourenwoche im Salanfegebiet, welche wiederum eine grössere Zahl unserer unentwegten Senioren vereinigte, hörten wir begeisterte Berichte über Landschaft, Wetter, Unterkunft und gute Kameradschaft.

Von den übrigen Veranstaltungen hat einmal mehr die botanische *Exkursion* in die Hochmoore des Hotzenwaldes unter Leitung von Herrn Prof. Vischer ihre Anziehungskraft bewiesen. Auch Herr Prof. Litzelmann sei an dieser Stelle für seinen lebendigen einführenden Vortrag und für seine Erläuterungen im Gelände herzlich gedankt.

Die Ba-Be-Bi-So-Zusammenkunft ist im vergangenen Jahr von unserer Sektion organisiert worden, und es war uns eine grosse Freude, bei dieser Gelegenheit den Kameraden von Be-Bi-So unser schönes, neuerstandenes Heim auf Thierstein zeigen zu können.

Auf Ende Jahr ist Herr Dr. *Daniel Bodmer* aus dem Exkursionskomitee ausgetreten. Er hat während der sechs Jahre seiner Zugehörigkeit zum Exkursionskomitee manche Tour mit Umsicht geleitet und war durch seine umfassende Ortskenntnis dem Exkursionskomitee eine wertvolle Hilfe bei der Aufstellung der Tourenprogramme. Wir danken ihm vielmals für seine Mitarbeit. Herr *A. Nägelin* ist als neues Mitglied ins Exkursionskomitee eingetreten, nachdem er in den vergangenen Jahren schon verschiedentlich Skitouren geleitet hat.

Bei dieser Gelegenheit sei daran erinnert, dass unser Ehrenmitglied *Fr. Iseli* dem Exkursionskomitee nun seit 25 Jahren angehört und in diesem Vierteljahrhundert ungezählte Clubtouren geleitet hat. Dass sie stets gut geführt waren, muss nicht besonders betont werden; wir brauchen bloss die grossen Teilnehmerzahlen zu beachten, um zu sehen, wie beliebt die von unserem Bären geführten Touren waren und sind. Wir möchten ihm recht herzlich auch für diese Tätigkeit danken und ihm zu seinem Jubiläum gratulieren.

Die Rechnung der Exkursionskasse pro 1953 stellt sich wie folgt:

<i>Einnahmen</i>		<i>Ausgaben</i>	
Saldo vom Vorjahr Fr.	821.45	Subvention v. 3 Clubwochen Fr.	750.—
Beitrag der Sektion Fr.	800.—	Subvention v. 3 Clubtouren Fr.	196.50
		Diverse Spesen Fr.	17.80
		Saldo per 31. Dez. 1953 . Fr.	657.15
	<u>Fr. 1 621.45</u>		<u>Fr. 1 621.45</u>

Der Tourenchef: *A. Hagger*

THIERSTEIN-KOMITEE

Die Tätigkeit des Thiersteinkomitees galt in erster Linie dem Wiederaufbau der Stube. Die im letzten Bericht erwähnten und begonnenen Vorarbeiten wurden in mehreren Sitzungen beendet, so dass mit dem Bau angefangen werden konnte. (Über die Baugeschichte wird an anderer Stelle berichtet.) Einzig die Finanzierung war noch nicht restlos gesichert, und so wandten wir uns nochmals mit einem kleinen Zirkular an unsere Mitglieder. Der Erfolg dieses Appells und eine grosszügige Spende von «Ungenannt» enthoben uns der Sorgen, und als die Sektion einstimmig einen Beitrag bewilligte, war die Finanzierung gesichert. Im April wurde der Bau begonnen und im September war er beendet.

Am 27. September fand die Einweihung statt. Zur Eröffnung der kleinen Feier fand man sich zum gemeinsamen Mahl im «Kreuz» in Büsserach zusammen. Unser Obmann konnte daselbst die Ehrengäste aus dem Lüsseltal, die Delegationen der benachbarten Sektionen und gegen achtzig Clubgenossen begrüßen. Der Vertreter der Gemeinde Büsserach gab seiner Freude über den Wiederaufbau der Clubstube Ausdruck und versicherte uns der Verbundenheit der Talschaft mit dem Thierstein.

Nach dem währschaften Festmahl – für das auch hier dem Wirt ein Kränzlein gewunden sei – schlenderte man in Gruppen bei warmem Sonnenschein und in bester Stimmung dem Thierstein zu. Es war eine schöne Pflicht, unterwegs das von der Sektion anlässlich dieses Tages mit einem Kranz geschmückte Grab unseres langjährigen Schlosswartes Meier zu besuchen und dessen treuen Wirkens zu gedenken.

Die Einweihungsfeier wurde durch eine kurze Ansprache des Vorsitzenden des Thiersteinkomitees eröffnet. Nach der Schilderung des Werdens

des Baues wurde den daran Beteiligten der Dank ausgesprochen. Dieser Dank galt den Baufirmen, den um den Bau besonders verdienten Mitgliedern und nicht zuletzt auch allen Clubgenossen, die durch ihre offene Hand eine gediegene und schöne Ausführung der Stube ermöglicht haben. Ganz besonders gedachte man auch unseres Ehrenmitgliedes Herrn *A. W. Strammann*, der leider aus Gesundheitsrücksichten an diesem Tag nicht unter uns weilen konnte. In einem Telegramm sprach ihm die Sektion ihre Verbundenheit aus und den herzlichsten Dank für die grossen Verdienste, die er sich durch die jahrzehntelange uneigennützigte Betreuung des Thiersteins erworben hat.

Und da am Einweihungstage zugleich das Jubiläum der sechzigjährigen Zugehörigkeit des Schlosses zur Sektion Basel gefeiert werden konnte, war Gelegenheit zweier um den Thierstein hochverdienter Mitglieder ehrend zu gedenken, der Herren Dr. *A. Raillard* und *E. Respinger*. Mit dem Wunsch, der Rittersaal, wie unsere Stube im Volksmund heisst, möge Gefallen finden und fortan recht fleissig besucht werden, übergab der Vorsitzende des Thiersteinkomitees den Schlüssel dem Herrn Obmann der Sektion. Dieser wies auf die Schönheit und die historische Bedeutung des Schlosses hin und empfahl das neuerstandene Werk der Obhut der hoffentlich recht zahlreichen Benützer.

Bei der anschliessenden Besichtigung mit Ehrentrunk im Schlosshof konnte allgemein Befriedigung über das wohlgelungene Werk festgestellt werden, und in bester Stimmung ging man zum zweiten Akt auf der Schlossterrasse über. Vergnügtes Beisammensein, Reden und Gesang liessen die Stunden nur allzu rasch entfliehen, und erst die hereinbrechende Dämmerung mahnte zum Aufbruch.

Allen Beteiligten wird diese schlichte Feier wohl in bester Erinnerung bleiben. Hoffen wir, dass sich auch kommende Generationen unserer Clubgenossen über unseren stolzen Besitz freuen werden und dass über dem Thierstein stets ein guter Stern leuchten möge. *H. Fuchs*

KASSABERICHT

Einnahmen

Saldovortrag	Fr. 6 836.10
Sektionsbeitrag 1953	Fr. 300.—
Ertrag der Thiersteinsammlung	Fr. 10 379.—
Bezüge ab Thiersteinfonds	Fr. 9 100.—
Restzahlung der Solothurnischen Gebäudeversich.anstalt .	Fr. 2 400.—
Spezialbeiträge der Sektion	Fr. 2 617.20
Zins pro 1953	Fr. 80.85
	<hr/>
	Fr. 31 713.15

Ausgaben

Wiederaufbau der Burgstube, inkl. Ausstattung und Kosten der Thiersteinsammlung	Fr. 30 920.50
Versicherungsprämie	Fr. 151.30
Wasserzins, Gebühren	Fr. 50.35
Honorar an Schlosswart	Fr. 120.—
Saldo per 31. Dezember 1953	Fr. 471.—
	<hr/>
	Fr. 31 713.15

BAURECHNUNG

Effektive Kosten des Wiederaufbaues, laut detaillierter Auf- stellung der Firma Straumann-Hipp & Co.	Fr. 35 058.80
abzüglich Schenkungen:	
Verzicht von Herrn A. W. Straumann auf Honorar	Fr. 4 201.65
Verzicht von Herrn Ben. Burckhardt auf Fahrspesen	Fr. 330.—
Restanz	<hr/>
	Fr. 4 531.65
	<hr/>
	Fr. 30 527.15

Beiden Herren sei auch an dieser Stelle für ihre Schenkung der beste Dank ausgesprochen.
R. S.-Cb.

BIBLIOTHEK-KOMITEE

Im abgelaufenen Jahre konnte die Revision der einzelnen Abteilungen (mit Ausnahme der Clubführer und topographischen Karten) abgeschlossen werden. Es verbleibt noch die Einreihung zahlreicher Neueingänge nach-zuholen.

An Geschenken haben wir unter anderem die Sendungen der Herren Dr. *Andreas Buxtorf* und Dr. *H. Renfer-Frutiger* zu verdanken. Unser treuer Clubgenosse aus Freiburg i.Br., Herr *Otto Roegner*, schenkte uns das Jahr-buch des Deutschen Alpenvereins pro 1953.

Neu in das Bibliothekkomitee eingetreten ist Herr Dr. *Felix Wannier*. Er tritt an die Stelle von Herrn Dr. *A. Bodmer*, dem für seine Mitarbeit während den Jahren 1947–1953 herzlich gedankt sei.

Die *Bücherausleihe* litt in den letzten Jahren unter den Unzukömmlich-keiten des Umzuges. Unsere schöne, wertvolle und umfangreiche Bibliothek verdient es, von den Mitgliedern eifrig benützt zu werden. Über 6000 Bände stehen in den Regalen; jeden Freitag ist ein Mitglied des Bibliothekkomitees für Auskunft und Bücherausgabe zur Verfügung. Erfreulicherweise konnte in den ersten beiden Monaten des laufenden Jahres bereits eine Zunahme der Benützung festgestellt werden.

AUSLEIHDIENTST	1950	1951	1952	1953
Bücher	207	248	110	94 Ex.
Hochgebirgsführer . .	122	85	78	74 Ex.
Topographische Karten	64	61	62	75 Ex.
Zusammen	393	394	250	243 Ex.

KASSABERICHT

<i>Einnahmen</i>		<i>Ausgaben</i>	
Saldo vortrag . . .	Fr. 100.83	Anschaff., Buchbinder .	Fr. 560.85
Beitrag der Sektion .	Fr. 600.—	Postcheckspesen . . .	Fr. —.35
Doublettenverkauf .	Fr. 84.—	Saldo per 31. Dez. 1953	Fr. 223.63
	<u>Fr. 784.83</u>		<u>Fr. 784.83</u>

Der Bibliothekar: *Rudolf Pleuler*

PROJEKTIONS-KOMITEE

Mit der Anschaffung eines neuen *Objektivs* für den grossen Projektionsapparat zur Verwendung von Diapositiven im Format 6 × 6 bis 9 × 12 haben wir uns den veränderten Verhältnissen im neuen Clublokal angepasst. So können wir nun an unsern Vorträgen auch Bilder aus unserer reichhaltigen 8,5 × 10-Diasammlung zeigen. Leider bedienen sich nur wenige Referenten dieser Schwarz-Weiss-Aufnahmen, die es verdienen würden, vermehrt zu Vorträgen und auch privat zu Ehren gezogen zu werden. Andererseits ist es erfreulich, dass sich trotz der allgemeinen Begeisterung für die Farbenphotographie immer noch Clubmitglieder für die Schwarz-Weiss-Technik einsetzen.

Der *Diasammlung* 5 × 5 (3640 Stück) wird weitaus grössere Beachtung geschenkt, da sich dieses Format für die kleinen Projektionsapparate eignet, wie sie viele Clubgenossen besitzen. Speziell gross war die Nachfrage nach Farblendias, ein deutlicher Hinweis, nach welcher Richtung unsere Sammlung zu erweitern ist. Es ergeht daher an unsere Photographen die Bitte, von schönen Motiven, die sich für unsere Sammlung eignen könnten, an Ort und Stelle eine zweite Aufnahme zu machen. Setzen Sie sich vorher mit uns in Verbindung; für Gebiete von besonderem Interesse kann eine angemessene Entschädigung vereinbart werden.

In neuerer Zeit wird der *Stereoskop*-Photographie wieder vermehrtes Interesse entgegengebracht. Vielleicht erinnert man sich bald wieder unserer zum Stiefkind gewordenen Stereo-Bildersammlung (8400 Stück).

Den Mitgliedern des Projektionskomitees spreche ich für ihre Mitarbeit den verbindlichsten Dank aus. Im besonderen danke ich meinem Vorgänger, Herrn *Fritz Nebiker*, der es sich nicht nehmen liess, uns weiterhin als treuer Mitarbeiter zur Seite zu stehen. — Unserm Clubgenossen, Herrn *F. Wortmann*, sei für die unentgeltliche Auffrischung und Neurahmung eines Aquarells (Besso) von O. Mähly, ein Vermächtnis von Herrn Ch. Seltzer, der beste Dank ausgesprochen.

KASSABERICHT

<i>Einnahmen</i>		<i>Ausgaben</i>	
Saldovortrag . . .	Fr. 188.62	Dia-Anschaffungen . .	Fr. 81.70
Subvention	Fr. 300.—	Diverse Ausgaben . .	Fr. 100.60
Zins	Fr. 7.55	Saldo per 31. Dez. 1953	Fr. 313.87
	<u>Fr. 496.17</u>		<u>Fr. 496.17</u>

Für das Projektionskomitee: *Franz De Bortoli*

MORONHAUS-KOMITEE

Die *Betriebsrechnung* des Moronhauses schliesst im Berichtsjahr mit einem Überschuss von Fr. 585.31 ab. Er kam in dieser Höhe zustande durch Verwendung des Saldos aus einem früher geäufteten Kässlein, das nun erschöpft ist.

Erfreulicherweise ist die *Frequenz* unseres Hauses im Winter nicht weiter abgesunken. Es dürfte dies in der Hauptsache dem neuen Skilift von Les Ecorcheresses zuzuschreiben sein, der die Skifahrer aus der Umgebung anzieht und uns damit einen vermehrten Besuch durch Einheimische aus Moutier, Delsberg und Porrentruy bringt.

Herr Willi Mezger konnte sein Amt als Kassier nicht antreten. An seiner Stelle wurde Herr *J. J. Karber* gewählt. Bis zu seinem Amtsantritt führte Herr Hans Janz in verdankenswerter Weise die Kassengeschäfte weiter.

Für das Moronhauskomitee: *P. Baumann*

I. BETRIEBSRECHNUNG

1. Oktober 1952 bis 30. September 1953

<i>Einnahmen</i>		<i>Ausgaben</i>	
Hütten- u. Holztaxen	Fr. 2 563.70	Eingangsinventar . .	Fr. 4 085.05
Konsumationen . .	Fr. 9 246.40	Wareneinkauf . . .	Fr. 6 246.29
Postkartenverkauf	Fr. 229.20	Bank- u. Hyp.zinsen .	Fr. 227.35
Telephoneingang .	Fr. 241.—	Unterhalt, Anschaff. .	Fr. 404.40
Kästlimieten . . .	Fr. 21.—	Holz und Beleuchtung	Fr. 1 104.50
Beiträge AHV . . .	Fr. 62.85	Hüttenwart	Fr. 2 722.30
Wareninventar . .	Fr. 4 128.40	Telephontaxen . . .	Fr. 421.80
		Steuern, Versicher. .	Fr. 392.70
		Beiträge AHV . . .	Fr. 132.—
		Drucks., Porti, Div. .	Fr. 170.85
		Betriebsgewinn . . .	Fr. 585.31
	<u>Fr. 16 492.55</u>		<u>Fr. 16 492.55</u>

2. BILANZ

per 30. September 1953

Aktiven

Immobilien und Mobilien	Fr. 50 000.—	
Kassa	Fr. 277.07	
Postcheck	Fr. 557.38	
Waren	Fr. 4 128.40	
		<u>Fr. 54 962.85</u>

Passiven

Darlehen der Sektion	Fr. 4 000.—	
Rückzahlung an Sektion	Fr. 4 000.—	Fr. —.—
Vorschuss der Schweiz. Bankgesellschaft		Fr. 3 025.50
Vermögen per 1. Oktober 1952	Fr. 47 352.04	
Abzahlung des Darlehens der Sektion	Fr. 4 000.—	
Betriebsgewinn per 30. September 1953	<u>Fr. 585.31</u>	<u>Fr. 51 937.35</u>
		<u>Fr. 54 962.85</u>

3. VERMÖGENSRECHNUNG

Vermögen am 1. Oktober 1952	Fr. 47 352.04
Vermögen am 30. September 1953	<u>Fr. 51 937.35</u>
Vermögenszunahme	<u>Fr. 4 585.31</u>

Der Kassier: *H. Janz*

JUNIORENGRUPPE

Im Jahre 1953 ist der *Mitgliederbestand* wieder auf 34 gestiegen. Nach Erreichen des 22. Altersjahres sind 11 Junioren auf Jahresende aus unserer Organisation ausgetreten. Davon traten 4 als gut ausgewiesene Alpinisten in unsere Sektion über, zwei traten in andere Sektionen ein. 12 junge Burschen haben sich als neue Mitglieder der Juniorengruppe angeschlossen und bereits einige Touren und Veranstaltungen besucht.

Leider ist Herr *Arthur Nägeli* auf Ende des Berichtsjahres als JO-Leiter zurückgetreten; er wird in Zukunft als Tourenleiter im Exkursionskomitee tätig sein. Für seine uneigennützigste Tätigkeit als Juniorenleiter sei ihm hier bestens gedankt. Die durchschnittliche Beteiligung der Junioren an den Veranstaltungen beträgt wie letztes Jahr elf. Neben den von verschiedenen Junioren an den zwölf Sitzungen verlesenen Tourenberichten stellten sich die Herren *Herm. Keller*, *A. Nägeli* und *C. Fischbach* als Referenten von interessanten Vorträgen in verdankenswerter Weise zur Verfügung. Dank der bereitwilligen Mitarbeit von Herrn *De Bortoli* konnten die Vorträge mit schönen Lichtbildern bereichert werden.

Das *Tourenprogramm* konnte zur vollen Zufriedenheit aller Teilnehmer bewältigt werden. Wenn auch wiederum einige Touren wegen schlechten Wetters ausfallen mussten, boten dafür andere den Teilnehmern schöne und unvergessliche Stunden. Herr Nägelin führte einige Junioren auf einer Skitour auf den Jochpass und Schafberg, auf einer zweiten Tour über den Oberdörfer. Eine grosse Anzahl unserer JO-Mitglieder nahm an der gelungenen ersten regionalen Juniorenzusammenkunft der Nordwestschweiz auf dem Moron teil, die in Verbindung mit der Juniorengruppe der Sektion Delsberg SAC am 17. Mai durchgeführt wurde. Herr Prof. W. Vischer führte einige Junioren anlässlich einer Klettertour über den Rehag. Der Berichtende leitete eine Tour nach der Wildmatten und über den Maigelspass auf den Oberalp. Vor der Einweihung des neuen Clubzimmers auf Schloss Thierstein reinigten einige Junioren die Umgebung der Schlossruine vom Bauschutt und bekundeten damit unsere Verbundenheit mit dem schönen Thierstein. Herr H. Thommen führte eine Tour über Les Rangiers nach St. Ursanne. Die Juratour nach dem Schloss Thierstein brachte unter der Leitung des Schreibenden eine stattliche Zahl von Junioren ins neuerstandene Schlosszimmer. Ein würdiger Abschluss unserer Tourentätigkeit bildete eine Fusstour am 6. Dezember über die Schlossruinen in der Gegend von Aesch und Klus. Die grosse Zahl der Junioren mit ihren Leitern wurde auf dem Heimweg im Wald auf dem Bruderholz vom Santichlaus überrascht. Er gedachte des Fleisses der Junioren sowie der Mühe und Arbeit der Herren Leiter und beschenkte jeden mit einem «Grättima».

Der grossen Umsicht und dem Verantwortungsbewusstsein der bewährten Leiter ist es zuzuschreiben, dass alle ausgeführten Touren zur allgemeinen Zufriedenheit und mit grossem Erfolg durchgeführt werden konnten. Es sei ihnen an dieser Stelle dafür bestens gedankt.

Möge die Juniorengruppe weiterhin gedeihen und im wahren Sinn des SAC erblühen zur Freude auch der Clubkameraden, die zum guten Gelingen beitragen.

KASSENBERICHT

<i>Einnahmen</i>		<i>Ausgaben</i>	
Saldovortrag . . .	Fr. 381.58	Verwaltung und Porti .	Fr. 103.65
Mitgliederbeiträge .	Fr. 108.—	Tourensubventionen .	Fr. 496.06
Depotgeb.f.Abzeichen	Fr. 18.—	Andere Ausgaben . .	Fr. 8.62
Beitrag der Sektion .	Fr. 400.—	Saldo per 30. Nov. 1953	Fr. 449.25
Beitrag des CC . . .	Fr. 150.—		
	<u>Fr. 1057.58</u>		<u>Fr. 1057.58</u>

Der Juniorenchef: K. Gramwiler

RETTUNGSSTATION RANDA

Auf dem Gottesacker in Saas-Fee erhebt sich seit dem letzten Sommer ein einfacher Grabhügel; das Holzkreuz trägt die Inschrift: Frau Dion, Charlotte, aus Wetzlar, geb. 1890, verunglückt am 25. 8. 1937 zwischen Täschhorn und Dom, gefunden am 13. Juli 1953.

Führer aus Saas-Fee sind am Rande des Feegletschers, etwa in der Höhe der Langfluh-Hütte, auf menschliche Überreste gestossen: Skelette eines Mannes und einer Frau. Die Begleitfunde, Stücke eines Seiles, Reste von Kleidern wie Liser, Hemd, Ausrüstungsgegenstände, unter anderen Rucksack mit wohlgeordnetem Inhalt, Leibgurt, Laterne, liessen erkennen, dass man auf den Spuren eines Bergunglückes war. Es kam die Erinnerung an eine vor sechzehn Jahren vorgefallene Katastrophe: Führer *Othmar Aufdenblatten* aus Zermatt war mit seiner Touristin, *Frau Dion*, am 25. August 1937 beim Übergang vom Täschhorn zum Dom im Schneesturm verschollen (vgl. Jahresbericht 1937). Die Witwe Aufdenblatten wurde nach Saas-Fee gerufen und konnte mit aller Bestimmtheit aussagen, dass die aufgefundenen Kleidungsstücke und Gegenstände von ihrem verstorbenen Gatten auf seiner letzten Bergfahrt getragen worden waren. So war das Geheimnis über das Schicksal der vermissten Seilschaft von 1937 gelüftet. Im Bericht über das Unglück ist seinerzeit die Vermutung geäussert worden: Absturz der Zweierpartie über die Ostwand des Doms. In Saas und Zermatt wird aber die Möglichkeit nicht von der Hand gewiesen, dass den Verunglückten der Abstieg durch die Wand noch gelungen sei, dass sie aber auf dem Feegletscher in einem Schrund den Untergang gefunden haben. Nach sechzehn Jahren hat der Gletscher die Toten freigegeben, nach verhältnismässig kurzer Zeit; dies wird aber verständlich, wenn man die Steilheit der Bergflanke bedenkt. Othmar Aufdenblatten ist in Zermatt beigesetzt worden.

Im Berichtsjahr wurde die Rettungsstation nie in Anspruch genommen. Im Vorstand zu Randa trat keine Änderung ein. Das Rettungsgerät befand sich, wie bis anhin, im Hause und unter Aufsicht unseres Clubgenossen und Hüttenwartes Heinrich Brantschen.

30 Jahre Rettungsstation Randa

Im Herbst 1923 hat die Sektion Basel SAC den Beschluss gefasst, eine *alpine Rettungsstation* in Randa zu errichten (vgl. Jahresberichte 1924 und 1938). Die Wahl gerade von Randa für den Standort einer Rettungsstation hat sich, wenn wir auf die verflossenen dreissig Jahre zurückblicken, als überaus zweckdienlich erwiesen. Die Station ist bestimmt für die hochalpinen Gebiete, deren Begehung sich vor allem auf unsere Weisshornhütte am Hohlicht und auf die Domhütte der Sektion Uto auf der Festi stützt. Das Rettungsmaterial hat der SAC-Ordonnanz entsprochen. Von Ergänzungen, die im Laufe der Jahre erfolgten, seien hervorgehoben: eine zweite Tragbahre, Iselinschaukeln, und vor allem die Anschaffung von zwei landesüblichen Bergschlitten mit Holzkufen, welche auf den hohen Walliser Hängen und steilen Hüttenwegen durch kein anderes Gerät ersetzbare Dienste beim Transport von Toten leisten.

Im Jahresbericht 1924 lesen wir: «Unser Wunsch und unsere Hoffnung gehen dahin, die Station möge nie für schwere Unglücksfälle aufgeboden werden müssen; sollte sie jedoch in Aktion zu treten haben, dann möge sie im Stande sein, die Pflicht rascher und zielbewusster Hilfeleistung, zu welcher sie berufen ist, voll und ganz zu erfüllen.» Dass der erste Wunsch sich verwirklichen werde, durfte wohl nicht erwartet werden; um so grösser ist nun unsere Genugtuung und Dankbarkeit darüber, dass die Rettungsstation in jedem einzelnen Falle, da sie eingesetzt wurde, mit rascher und zielbewusster Hilfe sich tatsächlich voll und ganz bewährt hat.

Es liegt an der Art und Schwere der eingetretenen Ereignisse, dass es sich bei den unternommenen Aktionen so oft nicht mehr darum hat handeln können, Hilfe zu bringen in Bergnot, Hilfe zu leisten an Verletzte, sondern dass die ausgesandten Mannschaften zu Leichenbergungs-, ja zu erfolglos zurückkehrenden Suchkolonnen geworden sind.

Das beim jeweiligen Einsatz mit Umsicht und Kraft durchgeführte Hilfswerk ist das Verdienst der Männer von Randa, des dortigen Obmannes und seiner Kollegen im Vorstand und der von ihm aufgebotenen Führer, Träger und weiteren Helfer. Dabei sei auch der oft in Anspruch genommenen ärztlichen Hilfe von Herrn Dr. Leo Gentinetta in Zermatt und der steten Bereitschaft von Hochwürden Herrn Pfarrer Sarbach in Randa anerkennend gedacht.

Im Namen der Sektion Basel, im Namen der vom Unglück Betroffenen, ihrer Familien und Freunde, sei hier allen, die bei Hilfs- und Rettungsaktionen Hand angelegt haben, ein Wort aufrichtigsten Dankes und voller Anerkennung ausgesprochen. Wir durften auch immer wieder von dritter

Seite, durch Angehörige Verunglückter, durch ihre alpinen Vereinigungen, durch Berichte in Tageszeitungen, vor allem aber aus dem Munde Geretteter und Überlebender erfahren, dass die Leistungen der ausgerückten Hilfskolonnen die verdiente Würdigung gefunden haben.

Der *Vorstand in Randa*, dem die Betreuung der Station und das Aufbieten zu Aktionen anvertraut ist, setzte sich in der Berichtsperiode aus folgenden Bergführern zusammen:

1924–1932 Obmann Julian Truffer	1933–1953 Obm. Joh. Summermatter Sohn
Adolf Brantschen, alt Präsident	Wilhelm Truffer
Heinrich Brantschen, Hüttenwart	Heinrich Brantschen, Hüttenwart

Während der ganzen Berichtszeit war das Rettungsmaterial im Hause von Heinrich Brantschen aufbewahrt. Für den sorgfältigen Unterhalt sind wir unserem Kameraden, aber auch seiner Gattin, welche tatkräftig bei der Reinigung und Instandstellung mitgeholfen hat, zu Dank verpflichtet.

Einsatz der Rettungsstation 1924–1953

Über alle in den weiten Hochgebirgsgebieten um Randa vorgefallenen Unglücksfälle und Katastrophen und über alle von der Rettungsstation unternommenen Aktionen ist in den Jahresberichten unserer Sektion Aufschluss gegeben worden, und es wird für die Einzelheiten auf die jeweiligen Abschnitte «Rettungsstation Randa» verwiesen. Hier muss die übersichtliche Zusammenstellung genügen.

A. UNGLÜCKSFÄLLE 1924–1953

Weissborn und Umgebung

- a) *Weissborn Ostgrat*. 6 Katastrophen mit 8 Toten und 2 Verletzten:
Dreierpartie am früher üblichen Aufstieg zum Frühstückstplatz im Schnee ins Rutschen gekommen. 1 Toter, 2 Verletzte. 1939.
Absturz vom Ostgrat selbst, 5 Katastrophen, alle beim Abstieg über den Grat, 7 Tote. Alleingänger, verschollen. 1926.
Zweimal eine Zweierseilschaft, davon eine geführt. 1933, 1940.
Zweimal der Vorangehende einer Zweierpartie, nicht angeseilt. 1952.
- b) *Weissborn Nordgrat*. 3 Katastrophen mit 4 Toten:
Zweimal ein Mann einer Zweierseilschaft gestürzt, Seilriss. 1924, 1948.
Eine Zweierpartie verschollen. 1946.
- c) *Schaligrat*. 1 Katastrophe. 1 Toter:
Ein Mann einer Zweierseilschaft, ausbrechender Block. 1942.
- d) *Biesgletscher*. Dreierseilschaft, Schneebrett. 1 Tote, 2 Verletzte. August 1925.
- e) *Schaliberggletscher*. Zweierpartie, Fall in Gletscherschlund. 1 Toter, 1 Verletzter. 1946.
- f) *Col de Moming*. Zweierpartie, Fall durch Gratwächte. 1 Toter. 1949.
- g) *Hohlichtgletscher*. Zweierpartie, Sturz beim Übergang vom Gletscher zur Moräne. 1 Verletzter. 1952.

Die Katastrophen des Jahres 1925 (Biesgletscher, Tod der Frau Eleonore Noll-Hasenclever) und des Jahres 1933 (Absturz von Franz Lochmatter mit seinem Herrn vom Ostgrat) haben grösstes Aufsehen erregt.

Für das Gebiet des Weissorns und seiner Umgebung zählen wir somit in den letzten dreissig Jahren 14 Unfallereignisse mit im ganzen 16 Toten und 6 Verletzten. Am Berg selbst ist es zehnmal zu Katastrophen gekommen mit im ganzen 13 Toten und 2 überlebenden Verletzten. Es ist gegeben, dass man am Weissorn wenn möglich in Zweierseilschaften geht. So sind denn auch bei den 10 Katastrophen, die sich auf dem Berg selbst ereignet haben, achtmal Zweierseilschaften vom Unglück betroffen worden. In drei Fällen, zweimal am Ost- und einmal am Nordgrat, fand die ganze Seilschaft den Tod. In den fünf anderen Fällen ist zweimal, am Nordgrat, das gut gehandhabte Seil beim Sturz des einen Mannes gerissen, 1934 und 1938. Einmal wurde es durch den das Unglück verursachenden ausfallenden Block zerschnitten (Schaligrat, 1942). Bei zwei Katastrophen hatte sich der Vorangehende losgebunden, war ohne Seilsicherung geklettert und dabei abgestürzt (Ostgrat, 1952).

Jeder Sturz von den Graten des Weissorns hat unrettbar zum Tode geführt. Von den drei an der Bergflanke Abgerutschten, 1939, sind zwei, wenn auch verletzt, mit dem Leben davongekommen.

Auf den Gletschergebieten der nähern und weitem Umgebung des Weissorns haben sich bei vier Seilschaften Unglücksfälle ereignet (siehe oben unter d-g). Unter den beteiligten 9 Personen zählen wir 3 Tote und 4 Verletzte.

Nadelgrat-Dom-Täschborn

- a) *Nadelgrat*. Am Nadelgrat haben sich 4 Katastrophen ereignet mit 6 Toten u. 5 Verletzten: Südlengrat, Grösste Katastrophe der Berichtsperiode. Partie von 13 Teilnehmern zwischen Südleng und Lenzjoch vom Hochgewitter und eisigen Sturm überrascht. Tödlicher Absturz eines unangeseilt zum Hohberggletscher Abkletternden; Absturz einer Zweierpartie an der gleichen Stelle, 1 Toter, 1 Schwerverletzter, und einer weiteren Zweierseilschaft am gleichen Ort, 2 Verletzte. 1941. Führerpartie im Abstieg vom Stecknadelhorn auf der Grathöhe. Absturz des als letzter gehenden Touristen, Seilriss. 1950. Bei drei Touristen trat der Tod nach Notbiwak durch Erschöpfung, Kälte, Krankheit ein, während ihre schwer mitgenommenen, zum Teil verletzten Begleiter gerettet wurden. 1941, 1942, 1943.
- b) *Domjoch*. Zweierpartie, Führer mit einer Bergsteigerin, im Schneesturm verschollen. 1937. Aufgefunden auf Feegletscher 1953.
- c) *Täschborn*. Zweierseilschaft beim Abstieg über den Mischabelgrat verschollen. Wetterverhältnisse gut. 1945.
- d) Beim Übergang von der Festi zum *Kiengletscher* stürzte der Hintermann einer Zweierseilschaft zu Tode, weil die von dem vorangehenden Kameraden benutzte alte Abseilschlinge riss, als er selbst sich ihr anvertraute. 1937.
- e) *Dombüttenweg*. Zwei Unglücksfälle. Eine Bergsteigerin glitt auf trockenen Grasbüscheln aus und wurde durch den Sturz von wenigen Metern Höhe getötet. 1949. Am oberen Teil des Hüttenweges kam eine Bergsteigerin zu Fall und trug schwerste Verletzungen davon. 1944.
- f) Am *Dürrenborn* musste einer schwer verletzten Bergsteigerin Hilfe gebracht werden. 1935.

Im ganzen Gebiet um die Domhütte haben 10 Unfallereignisse 12 Tote gefordert und bei 8 Verletzten Hilfeleistungen nötig gemacht.

Im Bereich unserer Rettungsstation haben sich in den letzten dreissig Jahren 24 Unfallereignisse abgespielt, bei welchen Hilfe aus dem Tal gebracht werden musste. Nur dreimal hat es sich dabei ausschliesslich um den Abtransport von Verletzten gehandelt. Bei 21 Katastrophen hat der Bergtod Opfer verlangt. 28 Tote sind zu beklagen, darunter 2 Führer und 3 Frauen. Bei den 24 Ereignissen konnten in 8 Fällen 14 Verletzte geborgen werden. Es darf die Rettungsmannschaften mit Genugtuung erfüllen, dass alle diese zum Teil aufs schwerste Verletzten geheilt wurden.

Die Zahl der Toten im Vergleich zur Zahl der Verletzten ist eine erschreckend hohe, 28 zu 14; bezeichnend ist die Tatsache, dass es nur in drei Unglücksfällen bei Verletzten geblieben ist und dass unter den 21 Katastrophen, bei welchen Tote zu beklagen waren, 6 Partien als ganze den Untergang gefunden haben. Aus diesen Zahlen spricht die Natur des Bergsteigergebietes um Randa: die Höhe und Steilheit der Gipfel und Grate und ihre Ausgesetztheit, wozu in einzelnen Fällen, allerdings nur im Abschnitt Domnadelgrat, verhängnisvolle Wetterverhältnisse getreten sind.

Bei drei von diesen 24 Katastrophen ist die Rettungsstation Randa nicht in Tätigkeit getreten. Beim Absturz Lochmatter-Hotz, 1933, hat die Führerschaft von St. Niklaus die Bergung der Leichen auf dem Biesgletscher vollzogen. Die Opfer vom Schaligrat, 1942, und vom Weisshornordgrat, 1948, wurden durch Mannschaften aus dem Eifischtal nach Zinal verbracht.

Unsere Rettungsstation hat somit bei 21 Unfallereignissen mit Hilfeleistungen eingegriffen. Diese lassen sich in verschiedene Kategorien aufteilen.

a) *Rettungsaktionen*. Aussendung einer Kolonne nach einer durch Meldung bekannt gewordenen Unfallstelle, wobei es sich ausschliesslich um den Abtransport Verletzter nach Randa gehandelt hat, ist in drei Fällen angeordnet worden (Dürrenhorn 1935, Domhüttenweg 1944, Hohlichtgletscher 1952).

b) *Rettungsaktionen, verbunden mit Leichenbergung*. Drei Aktionen. In zwei Fällen (Biesgletscher 1925 und Weisshorn 1939) hatten die Hilfskolonnen je zwei Verletzte zu transportieren und eine Leiche zu bergen. Bei der grossen Katastrophe, Südlenz 1941, waren drei Tote zu bergen und vier Schwerverletzte ins Tal zu verbringen, neben der Hilfeleistung an die Mehrzahl der in Bergnot geratenen Überlebenden.

c) *Ausschliesslich Leichenbergungen*. Bei sieben Unfallereignissen sind Kolonnen von Randa aufgebrochen mit der Bestimmung, Tote zu bergen. Das Marschziel war entweder schon durch Meldung bekanntgegeben oder durch besondere voraufgegangene Suchexpeditionen festgestellt worden (Schaliberggletscher, 2 Tote, 1940; Biesgletscher, zweimal Bergung eines vom Ostgrat Abgestürzten, August 1952 und September 1952; Col de Moming, 1 Toter, 1949; Hohberggletscher je ein Toter, 1943 und 1950; Domhüttenweg, 1 Tote, 1949).

d) *Suchaktionen*. Bei 7 Katastrophen wurden von Randa aus Kolonnen in Marsch gesetzt mit dem dringlichen Auftrag, Vermisste oder doch Spuren von Vermissten aufzusuchen. In fast allen Fällen sind beim gleichen Ereignis mehrere oder wiederholte Suchexpeditionen ausgesandt worden und erfolgte eine Aufteilung der ausgerückten Mannschaft in kleine Kolonnen zum Absuchen bestimmter zugewiesener Räume im zu durchforschenden Gebiet. Am Weisshorn ist eine Suchaktion mit Erfolg durchgeführt worden; die Leichen der Zweierseilschaft 1940 wurden auf dem Schaliberggletscher entdeckt. Bei drei Katastrophen am Weisshorn sind die wiederholt ausgeschickten Suchkolonnen erfolglos zurückgekehrt (Alleingänger am Ostgrat, 1926; Tourist am Nordgrat, 1934; Zweierpartie am Nordgrat, 1946). Die Suchaktion nach dem Toten vom Col de Moming 1949 war erfolgreich. Die wiederholten Expeditionen nach den beiden vermissten Zweierseilschaften vom Domjoch, 1937, und vom Täschhorn, 1945, haben die Verschwundenen nicht aufzufinden vermocht.

Von sieben angeordneten Suchaktionen sind somit fünf (drei am Weisshorn, zwei am Dom-Täschhorn) ergebnislos verlaufen. Acht Tote blieben verschollen.

e) *Such-, Rettungs- und Leichenbergungsaktion*. Nadelgrat, 1943. 1 Toter, 2 Erschöpfte nach Notbiwak.

Diese summarische Zusammenstellung ergibt nur in Umrissen ein Bild von der Tätigkeit, zu welcher die Rettungsstation Randa in den verflossenen dreissig Jahren ausgerückt ist. Im ganzen, und für die einzelnen Aktionen, wird erst bei einer genaueren Analyse der getroffenen Anordnungen und ausgeführten Leistungen erkennbar, wieviel an guter Organisation und an körperlichem Einsatz unter einer einfachen Rubrizierung, wie zum Beispiel «Suchaktion», «Rettungsaktion mit Leichenbergung» usw., sich verborgen hält. Es ist ein gewaltiges Ausmass von Einsatzbereitschaft, gutem Willen, Initiative, überlegtem und raschem Vorgehen, anstrengendster alpiner Leistung, alles beseelt von echtem Helferwillen und getragen von treuem Pflichtbewusstsein, was uns hier entgegentritt und uns mit uneingeschränkter Hochachtung und dankbarster Anerkennung gegenüber den Obmännern und Vorstandsmitgliedern der Station und allen aufgebotenen Mannschaften erfüllt.

Nicht aber lässt sich erahnen die Grösse von Trauer und Schmerz, von Jammer und Leid bei den Angehörigen, Freunden und Kameraden der vielen Opfer der Berge. Wir können nur stille werden vor all der Tragik, die sich bei der Aufrollung solch düsterer Seiten aus der Geschichte unserer Berge vor den Augen des Lesers enthüllt, und wir wiederholen früher ausgesprochenes mit den Worten

EHRE DEM ANDENKEN DER IN DEN BERGEN GEFALLENEN.

Dr. L. W. Rütimeyer

Tourenverzeichnis 1953

C. Abt: Piz Languard, Col du Pacheu (Ski), Rinderhorn (O.-Gr.), Rinderhorn (NW.-Gr.), Doldenhorn (O.-Gr.), Rinderhorn. – *A. Albert*: Prevat-Centrale, La Rossa, Kanzelfluh, Trotzigplangg-Wichelplanggstock, Fünffingerstock (I), Unterrothorn-Oberrothorn, Zinalrothorn, Wellenkuppe-Obergabelhorn, Testa Grigia.

A. Barbezat: Kl. Angelus, Schöntaufspitze, Suldenspitze, Königsspitze, Madritschjoch, Cevedale, Fuorcla Longhin, Rocabella, Piz Sasso (Ski), Gletschhorn, Ciarforón, Gran Paradiso, Cima del Gran Sertz, Grivola, Colla Goletta, Cime de l'Est, Le Luisin, Pointe de Gagnerie, Haute Cime, Aiguille du Goûter, Dôme du Goûter-Mont Blanc. – *H. Bargetzi*: Ob. Schafberg, Piz Nair, Piz Languard, Diavolezza. – *A. Beck*: Faulenberg-Stätzerhorn-Piz Danis, Parp. Schwarzhorn, Rothorn, Weisshorn, Lenzerhorn, Weissfluh, Schiahörner, Flüela-Weisshorn, Schwarzhorn, Radüner Rothorn. – *Dr. P. Bernoulli*: Crasta Mora, Piz Beverin, Piz Aela. – *Dr. W. Bernoulli*: Ulrichshorn, Kl. Allalinhorn, Allalinhorn, Feekopf, Pointe de Zinal, Rifelhorn. – *H. Blom*: Piz Arina. – *Dr. D. Bodmer*: Schild, Hohstollen, Mägesserenhorn, Rauffhorn, Winterhorn-Lucendro, Leckhorn-Stotzigen Firsten, Wildhorn-Iffighorn, Kl. Kärpf, Belmeten-Hochfulen, Gamperstock-Seestock, Titlis, Krönte, Oldenhorn, Hausstock, Altmann, Mutschen, Pzo Centrale, Wetterhorn, Fünffingerstöcke (II und III), Gwächtenhorn, Titlis, Wildstrubel, Pilatus, Dt. de Ruth-Dt. de Savigny, Rotsandnollen (Ski), Krummfadenfluh, Pucelles, Ankenstock-Spillgarten-Rothorn, Reissend Nollen, Birre, Zahlershorn-Dündenhorn, Mt. Aiguille (Vervors), Meije (trav.), Les Bans, Barre Noire-Barre des Ecrins, Ailefroide (Dauphiné), Erzhorn, Amselfluh, Galenstock, Burstspitzen-Lt. Breithorn, Titlis (Hessrout), Dammazwillinge, Lobhörner. – *P. Boehm*: Mönch, Gr. Fiescherhorn, Finsteraarhorn, Oberaarjoch-Scheuchzerjoch, Eismeer (Ski), Faulhorn-Wintereg, Gr. Schreckhorn (trav.), Gr. u. Kl. Hockenhorn, Lt. Breithorn, Tschingelhorn. – *Dr. W. Börlin*: Rosenlauistock. – *Fr. De Bortoli*: Balfrin, Gr. Bigerhorn, Cime de l'Est, Le Luisin, Haute Cime, Gagnerie. – *Dr. J. Brassel*: Gletschhorn, Piz Minschun-Piz Clünas, Piz Lischana-Piz Triazza. – *Dr. R. Braster*: Kl. Matterhorn, Piz Chüern, Fuorcla Surlej. – *Prof. J. J. Burckhardt*: Hühnerkopf, Schild (Ski), Latelhorn, Monte-Moro-Pass, Allalinhorn, Mittaghorn, Jazzhorn, Fletschhorn-Lagginhorn, Weissmies, Simelihorn, Egginerjoch, Joderhorn. – *R. Buser*: Mont d'Or (Ski), Tête Ronde, Les Diablerets, Sex Rouge, Arrête des Salaires. – *Ad. Butz*: Gletschhorn, Lt. Breithorn, Mönch. – *Dr. A. Buxtorf*: Belmeten-Hohfaulen (Ski),

Krummfaulenfluh-Nünenen, Kaiserstock–Rosstock–Faulen.

H. A. Christ: Gemsfayren, Clariden (Ski), Ciarforón, Gran Paradiso, Gran Sertz, Grivola. – *E. Christen*: Ruchstock–Laucherenstock, Titlis, Twirienhorn, Buntegabel–Niederhorn, Faulhorn–Wildgerst, Wildstrubel–Roter Totz, Sustenhorn–Gwächtenhorn (Ski), Rötihorn–Faulhorn, Wetterhorn, Kl. Schreckhorn, Mönch.

Dr. H. Deck: Silbern (Ski), Mittelgrat, Fletschhorn–Lagginhorn, Nadelhorn. – *K. Dettnyler*: Weissmeilen–Leist, Mattlishorn (Ski), Gletschhorn, Cima Ciarforón, Gran Paradiso, Cima del Gran Sertz, Grivola, Punta del Tuf, Colle Nivolet. – *Dr. W. Dolder*: Rotsandnollen (Ski), Portjengrat, Weissmies (N.-Gr.), Jägigrat (trav.), Dri Hörnli.

J. M. Eggenpieler: Cime de l'Est, Le Luisin, Pointe de Gagnerie, Haute Cime, Dent Jaune, Gletschhorn. – *Arn. Egli*: Ortstock, Kirchberggruppe–Hoher Turm, Gr. Fiescherhorn, Finsteraarhorn, Oberaarhorn, Kl. u. Gr. Simelistock, Gr. Schildhorn.

W. Frank: Hüenerkopf (Ski), Cime de l'Est, Le Luisin, Gagnerie, Haute Cime, Gsür, Gr. Lohner. – *Alf. Frutig*: Brisen, Col de Valpelline, Col du Mt. Brulé, Col de l'Evêque, Pigne d'Arolla, Col de Fenêtre, Col du Géant, Wildhorn, Finsteraarhorn, Wannehorn, Grands Mulets (Ski), Blüemlisalphorn–Morgenhorn, Ulrichshorn–Nadelhorn, Lenzspitze–Dom, Matterhorn (Zmutthörnli), Tschingellochtighorn, Wildstrubel (O.-Gr.), Gspaltenhorn, Drusenfluh. – *Dr. M. Frutiger*: Wildgerst–Faulhorn, Blüemberg, Kl. Angelus, Schöntaufspitze, Suldenspitze, Königsspitze, Cevedale, Butzenspitze, Sonnistock, Piz Giuv, Närlücke, Aletschhorn (Ski), Schächentaler Windgälle, Gletschhorn, Mittelgruppe (E.H.), Tschingelhorn, N. Jäghorn, Baltschiederjoch, Lö. Breithorn (W.-Gr.), Ciarforón, Gran Paradiso, Gran Sertz, Grivola, Wilder Freiger–Wilder Pfaff–Zuckerhütl, Schaufelspitze–Wildspitze, Schrankogl, Lisenser Fernerkogl, Düssistock, Heimstock, Barbarera, Piz Alv. – *R. Fünfschilling*: Steineggen (2×), Ebnefluh (Ski), Tellispitzen (NS. trav.), Nesthorn–Lö. Breithorn, Tennbachhorn, Bietschhorn, Matterhorn. – *J. Furrer*: Kl. Angelus, Schöntaufspitze, Suldenspitze, Königsspitze, Eisseepass–Madritschjoch, Cevedale, Butzengrat (Ski), Eng. Rotstock, Sättelstock, Ruchstock, Urirotstock, Wiwannahorn.

P. Ganzoni: Sustenhorn (O.-Gr.), Zerm. Breithorn, Zinalrothorn. – *Rob. Ganzoni*: Mönch, Gr. Fiescherhorn (Ski), Finsteraarhorn, Sustenhorn, Balmhorn, Zinalrothorn, Zerm. Breithorn, Lö. Breithorn. – *A. Gessler*: Petersgrat (3×), Jägiknubel, Schwarzsee (Ski), Lö. Breithorn, Gletscher spitzen, Tellispitzen. – *P. Giger*: Wildstrubel, Titlis, Albristhorn, Gwächtenhorn–Sustenhorn. – *H. Gisin*: Seehorn, Bärenhorn, Guggernüll, Tambohorn, Leckihorn, Piz Lucendo. – *H. Rud. Gloor*: Rötihorn. – *Ad. Grieder*: Pigne d'Arolla. – *H. Gutknecht*: Gletschhorn. – *P. Gyssler*: Piz Champatsch, Stragliavita.

A. Hagger: Schild–Biglingerstock, Leist–Prodkamm, Winterhorn–Lucendo, Leckihorn–Thierberge, Kl. Angelus, Schöntaufspitze, Suldenspitze, Königsspitze, Eisseepass–Madritschjoch, Cevedale, Butzenspitze,

Piz Borel, Sonnegstock, Piz Giuv, Nairlücke, Titlis (Ski), Schächentaler Windgälle, Engelh. Mittelgruppe, Tschingelhorn, Baltschiederjoch, Jäghorn, Lö. Breithorn (W.-Gr.), Düssistock, Blaubergstock-Müetterlishorn. – *W. Hänggeli*: Daubenhorn, Piz Sol, Wildstrubel-Roter Totz, Pointe de la Sana, Rocher de Charvet, L’Onillette (Tarentaise), Stellibodenhorn, Leckihorn, Hühnerstock, Planplatte, Giebel (Ski), Wissigstock, Balmhorn, Balmhorn-Altels. – *W. Hauck*: Wildhorn, Wildstrubel-Roter Totz, Aletschhorn (Ski), Hockenhorn, Lt. Breithorn, Tschingelhorn. – *A. Herkert*: Dossenhorn. – *H. Heuberger*: Rosa Blanche, Mont Gelé, Col des Vignettes-Col des Bouquetins, Col Bertol, Rüdigerspitze (NW.), Lochgrat (NW.), Gastlosen, Bietschhorn (SO.-Gr.), Lö. Breithorn (Blanchet-Gr.), Weissmies, Eandies, Aig. Javelle, Aig. du Diable (Pte Chaubert), Tour Ronde. – *Dr. P. Hindermann*: Marchzähne (Gastlosen), Lauteraargrat, Agassizhorn, Gemslücke, Finsteraarhorn, Hint. Fiescherhorn-Gr. Fiescherhorn. – *Dr. E. Hodel*: Rüdigerspitze-Grosssturm (Sattelspitzen), Birrenspitzen, Prevat-Centrale, Lauteraargrat, Agassizhorn, Finsteraarhorn (S.-Gr.), Hint. Fiescherhorn-Gr. Fiescherhorn, Männlisier-Ruche. – *H. P. Hodel*: Adlerpass, Theodulpass, Zerm. Breithorn, Col de Valpelline (Ski), Cacciabella, Passo di Casnile. – *G. Höflin*: Männliflüh-Strahleggghorn. – *J. Hopf*: Gsür, Mittaghorn-Vord. Lohner, Gross-Strubel, Tschingellochtighorn, Steghorn (v. N.). – *E. Huber*: Naretpass, Cristallinapass, Basodino, Helgenhorn, Nufenenstock, Lötschenlücke, Hockenhorn, Schafberg, Restipass, P. Spadla, Muttler, P. Lischanna. *Fr. Iseli*: Hüenerchopf (Ski), Fründschnur, La Goletta, Cime de l’Est, Le Luisin, Pte de Gagnerie, Haute Cime, Col d’Emaney-Col de Barberine, Aiguille du Gouter, Dôme du Gouter-Mt. Blanc.

Dr. K. C. King: Col de l’Evêque, Pigne d’Arolla. – *Pfr. M. Koelbing*: Pso Cristallina-Pso Grandinagia, Doldenhorn (Galletgr.), Balmhorn-Altels, Rheinwaldhorn. – *M. H. Koelbing*: Doldenhorn (Galletgr.). – *R. König*: Balmhorn-Altels. – *M. Krämer*: Wildispitz, Tellispitz, Tennbachhorn. – *H. Kubn*: Petersgrat (Ski), Hirsihorn, Bishorn, Wall. Weisshorn (Younggr.), Gletscherspitzen. – *H. Kummer*: Bella Tola, Oberalpstock (Ski), Balmhorn, Catogne, Grande Fourche, Aig. du Chardonnet, Aig. d’Argentière, Tour Noir, Schlossberg, Mettenberg.

A. La Roche: Düssistock, Barbarera, Piz Alv. – *M. Larsen*: Brisen, Col de Valpelline, Col de l’Evêque, Pigne d’Arolla, Col de Fenêtre, Col du Géant, Piz Sol, Wildhorn, Finsteraarhorn, Wannenhorn, Gr. Mulets-Gr. Plateau (Ski), Blüemlisalphorn-Morgenhorn, Ulrichshorn-Dürrenhorn-Hohberghorn-Stecknadelhorn-Nadelhorn, Lenzspitze-Dom, Matterhorn (Zmutthörnli), Tschingellochtighorn, Wildstrubel (O.-Gr.), Gspaltenhorn, Druhenfluh. – *Dr. W. Luscbinski*: Gr. Litzner, Gr. Seehorn, Piz Palü.

R. Moser: Zerm. Breithorn (Ski), Piz Surlej, Piz Corvatsch, Piz Polaschin, Piz Julier, Piz Surlej, La Margna, Piz Lagrev. – *Sigm. Moser*: Schesaplana, Flüelaweisshorn. – *F. P. Müller*: Unterrothorn, Rimpfischhorn, Hohtälhorn, Wall. Weisshorn. – *W. Müller*: Krönte, Ringelspitz, Sunnigstock, Piz Giuv, Nairlücke, Gr. Ruchen (Ski), Schächentaler Windgälle, Piz Mor-

teratsch, Piz Rosegg, Sunnigstock, Dammazwillinge.

A. Nägelin: Hohstollen-Planplatte, Schafberg, Rotsandnollen, Winterhorn-Lucendro, Leckihorn-Thierberge, Kl. Angelus, Schöntaufspitze, Suldenspitze, Königsspitze, Eisseepass-Madritschjoch, Cevedale, Butzengrat (Ski). – *Dr. M. Nager*: Jutzhorn, Körbshorn, Rotsandnollen, Ebnefluh, Faulhorn, Eismeer, Titlis, Aletschhorn (Ski), Engelh. Mittelgruppe, Ciarforón, Testa di Moncorvé, Gran Paradiso, Cima del Gran Sertz, Grivola, Hockenhorn, Lt. Breithorn, Kl. Tschingelhorn, Rosenlauistock-Engelburg-Sattelspitzen. – *Fr. Nebiker*: Cime de l'Est, Le Luisin, Pte de Gagnerie, Haute Cime, Dome du Goûter-Mt. Blanc. – *Dr. R. Neber*: Hohstollen-Planplatte, Wildgerst, Cristallina, Basodino, Krönte, Sunnigstock, Piz Giuv, Närlücke (Ski), Düssistock, Blauberge-Müetterlishorn. – *A. Niederer*: Zerm. Breithorn-Kl. Matterhorn, Dufourspitze, Alphubel (trav.), Festijoch, Hohthäligrat, Mettelhorn, Fluhalp, Rimpfischhorn. – *W. Nyffeler*: Tiefensattel (Ski), Ortstock, Düssistock.

Dr. C. Ochsner: Laveygrat, Dossen (Ski), Wildhorn, Wildstrubel. – *O. Öschger*: Hohstollen-Planplatte, Chant d'Alp Trida, Greitspitz, Flimspitz, Piz Gribella, Visnitzerspitz, Viderjoch, Zahnlücke, Dreiländerspitz, Piz Buin, Signalhorn (Ski), Ruchstock, Saasstock, Schlossberg.

H. Pignet: Piz Sol, Gwächtenhorn, Thierberg, Grand Combin (Ski), Trotzigplanggstock, Dammastock, Piz Murtinöl, Munt la Schera-Piz Bufalora. – *H. B. Pfister*: Elsighorn, Pischahorn, Piz Sol (Ski), Piz Tgietschen. – *W. Preiswerk*: Hoch Faulen, Col des Vignettes-Col des Bouquetins, Col Bertol, Tiefenstock, Dammazwillinge-Gletschjoch (Ski), Rüdiger Spitze (NW.), Lochgrat (NW., Gastlosen), Kl. Diamantstock (N.-Gr.), Hühnertälhorn (O.-Gr.), Bietschhorn (SO.-Gr.), Lö. Breithorn (Blanchet-Gr.), Weissmies, Ecandies, Aig. Javelle, Aig. du Diable (Pte Chaubert), Tour Ronde, Wichelplanggstock (O.-Wand), Fergen-Kegel (S.-Wand), Vorderspitze (W.-Kte), Gr. Simelistock (Egg).

Dr. J. Renz: Kilimandjaro (Kibo) (Tanganyika). – *H. Reul*: Gr. Rinderhorn, La Goletta, Cime de l'Est, Le Luisin, Pte de Gagnerie, Haute Cime, Col de la Barberine. – *E. Ringele*: Hohstollen-Planplatte, Wildhorn-Iffighorn, Kärfpfstock, Seestock-Glatten, Cuolms (10×), Crap Radons, Roccabella (2×), Piz Sasso (2×), Piz Scalotta, Piz Turba, Stallerberg, Piz Platta, Piz Grisch, Piz Starlera, Bärenhorn, Piz Tomül, Hausstock (Ski), Schlossberg, Steinhaushorn, Kilchlistock, Männliser, Ruche, Dammazwillinge. – *Dr. L. W. Rütimeyer*: Ulrichshorn, Allalinhorn, Feekopf, Pte de Zinal, Rifelhorn, Zinalrothorn.

Dr. P. Sieber: Glattwang, Piz Sol (Ski), Jungfrau (Rottal), Mönch, Gr. Fiescherhorn, Grünhornlücke. – *K. R. Schäfer*: Cime de l'Est, Haute Cime, Gagnerie, Col de la Barberine. – *Dr. J. Scheidegger*: Gletschhorn, Besso-Blanc de Moming, Zinalrothorn (Rothorn-Gr.), Wellenkuppe, Zinalrothorn (N.-Gr.). *Dr. O. Scheidegger*: Schild-Biglingerstock, Winterstock-Lucendro, Leckihorn-Thierberge, Kl. Angelus, Schöntaufspitze, Suldenspitze, Königsspitze, Eisseepass-Madritschjoch, Cevedale, Butzengrat, Piz Borel, Sunnig-

stock, Piz Giuv, Nairlücke, Titlis (Ski), Ciarforón, Gran Paradiso, Testa di Moncorvé, Gran Paradiso, Cima del Gran Sertz, Grivola, Jungfrau (Rottal, Vers.). – *E. Schimpf*: Käserrugg, Hint. Schwärze, Similaun, Hauslabjoch (Ötzt.), Rotgrätli, Bannalppass (Ski), Schesaplana, Sulzfluh, Plattenspitz, Dreiländerspitze, Zahnjoch, Fimberpass, Giubing, Piz Alv. – *A. Schmid*: Fletschhorn, Schwarzmies, Weissmies, Kanzetli–Sonnighorn, Drei Hörlene. – *Dr. H. Schnyder*: Oberalpstock. – *P. Schüler*: Wyttenwasserpass, Wart (Wildgerst), Faulhorn, Zagenpass, Wildstrubel, Wildhorn, Mont Blanc, Col du Chardonnet–Fenêtre d’Arpette, Plateau du Couloir, Pigne d’Arolla, Col de Valpelline (Ski), Oberalpstock, Zagenpass, Titlis, Pzo Pesciora, Cristallina, Giubing, P. Alv, Balmhorn. – *Ad. Schwab*: Gletschhorn (S.-Gr.), Kilchlistock (O.-Gr.), Düssistock, Piz Corvatsch, Piz Morteratsch. – *W. Schwabe*: Galenstock (S.-Gr.). – *Dr. G. Solyom*: Piz Sol, Weissmeilen, Kärpflücke (Ski), Gletschhorn, Balfrin, Ulrichshorn–Nadelhorn, Ferrichorn, Galenhorn, Balmhorn–Altels. – *H. Staubli*: Furkahorn, Gerstenhorn, Gletschhorn, Galenstock, Scheuchzerhorn, Ewigschneehorn, Renfenhorn. – *A. Steffan*: Mönch, Jungfrau, Finsteraarhorn, Oberaarhorn, Gitzifurgge–Ferdenrothorn, Ruchstock, Urirotstock, Kaiserstock. – *Dr. E. Steuri*: Mettelhorn–Eggishorn. – *R. Stieger*: Aermighorn, Bundstock–Düdenhorn, Morgenhorn–Blüemlisalphorn, Balmhorn, Gensenspitze–Kl. Engelhorn. – *K. Stolz*: Balmhorn.

A. Tavarzi: Allalinhorn, Jägigrat, Lagginhorn–Fletschhorn.

K. Uhlmann: Rotschutz (Ski), Distelhorn–Wannenhorn, Jakobiger.

P. Vest: Munt la Schera, Stragliavita, Scalettapass. – *Prof. W. Vischer*: Übergossene Alm (Berchtesgd., Ski), Piz Nair. – *Prof. F. Vöchting*: Riedmattenjoch–Pas de Chèvres, Bertolhütte. – *Dr. K. Vöchting*: Fuorcla di Lunghino, Flimserstein.

K. H. Wackernagel: Col de Riedmatten–Pas de Chèvres (2 ×), Plan de Bertol, Pte de Vouasson, Pt. Dent de Veisivi, Pigne d’Arolla–Mt. Blanc de Cheillon. – *H. Wagner*: Grossegg, Titlis, Touren in der Mte-Rosa-Gruppe. – *R. Westermann*: Schesaplana, Wildberg. – *G. Wetzzel*: Kl. Simelistock, Ewigschneehorn, Hühnerstock, Strahlegghorn. – *Dr. H. Wild*: Cime de l’Est, Le Luisin, Pte de Gagnerie, Haute Cime, Col d’Emaney–Col de Barberine. – *Dr. K. Wolf*: Schneeglocke–Silvrettahorn–Eckhorn–Signalhorn, Gr. und Kl. Seehorn, Piz Buin, Winterlücke, Gletscherkamm (Ski), Wetterhorn, Kl. Simelistock, Ewigschneehorn, Hühnerstock, Hühnertälhorn, Bishorn–Weisshorn, Schreckhorn.

Dr. H. Zaeslin: Thierberg, Kl. und Gr. Bigerhorn.

ZUSAMMENSTELLUNG

Anzahl der berichtenden Mitglieder	110
Anzahl der Tagestouren	794
wovon Skitouren	289
Sommertouren	505

GEOGRAPHISCHE VERTEILUNG

	<i>Ski</i>	<i>Sommer</i>
Wallis	25	153
Berner, Freiburger und Waadtländer Alpen	58	140
Urner, Schwyzer und Unterwaldner Alpen	70	82
Glarner, St.-Galler und Appenzeller Alpen	32	4
Graubündner und Tessiner Alpen	55	75
Österreichische Alpen	4	4
Bayrische Alpen		1
Ortlergruppe	39	
Paradisogruppe		32
Mont-Blanc-Gruppe	3	8
Französische Alpen	3	5
Afrika (Kilimandjaro)		1

A. H.

Ehrenmitglieder und Vorstand

EHRENMITGLIEDER

Herr Ernst Moser	ernannt 1938
Herr Arnold Tschopp-Boeniger	ernannt 1938
Herr A. W. Straumann-Hipp	ernannt 1946
Herr Dr. L. W. Rütimeyer	ernannt 1949
Herr Fritz Iseli-Mösle	ernannt 1953

VORSTAND 1954

Obmann:	Wilhelm Preiswerk	
Statthalter:	Paul Baumann	
Schreiber I:	Dr. Max Frutiger	
Schreiber II:	Dr. Ernst Hodel	
Säckelmeister I:	Max Krämer	
Säckelmeister II:	Victor Müller	
Bibliothekar:	Rudolf Pleuler	
Archivar:	Heinrich Reul	
Hüttenchef I:	Walter Iselin	
Hüttenchef II:	Ernst Lautenschlager	
Tourenchef:	Albert Hagger	
Juniorenchef:	Karl Grauwiler	
Beisitzer:	Franz De Bortoli	Dr. Beat Im Obersteg
	Karl Dettwyler	Dr. Robert Neher
	Dr. Rudolf Elber	Arnold Tschopp

Aufsicht der Rettungsstation Randa: Dr. L. W. Rütimeyer.

Korrespondent der «Alpen»: Dr. Max Frutiger.

Die Arbeitsgebiete der beiden Säckelmeister sind wie folgt festgelegt:

Säckelmeister I (Max Krämer): Geld- und Postcheckverkehr, Rechnungsabschluss.

Säckelmeister II (Victor Müller): Mitgliederkarten, Clubabzeichen, Adressänderungen, Zeitschriftenreklamationen, Mitgliederverzeichnis.

Sub-Komitees

Aufnahme-Komitee: Dr. Ernst Hodel, Vorsitzender; P. Baumann, Dr. B. Im Obersteg.
Suppleanten: Dr. H. Fuchs, W. Iselin, R. Saladin.

Exkursions-Komitee: Albert Hagger, Vorsitzender; B. Bachmann, E. Baltisberger, A. Barbezat, P. Baumann, K. Dettwyler, Dr. M. Frutiger, Fr. Iseli, W. Iselin, A. Nägelin, Dr. M. Nager, Dr. R. Neher, R. Pleuler, W. Preiswerk, E. Ringele, K. Schmassmann.

Thierstein-Komitee: Dr. H. Fuchs, Vorsitzender; B. Burckhardt, Dr. B. Im Obersteg, Dr. L. W. Rütimeyer, A. W. Straumann, Dr. R. Suter, F. Wortmann.

Bibliothek-Komitee: Rudolf Pleuler, Vorsitzender; R. Aubry, P. Bider, P. Gyssler, Dr. E. Hodel, G. Höflin, H. Kern, H. Reul, E. G. Schaub, P. Vest, Dr. F. Wannier, A. Weber.

Projektions-Komitee: Franz De Bortoli, Vorsitzender; W. Bosch, A. Fischer, K. Hosch, P. Marchand, K. Mettler, Fr. Nebiker, H. R. Wegmann.

Moronbaus-Komitee: Paul Baumann, Vorsitzender; Ed. Baltisberger, Dr. R. Elber, Dr. M. Frutiger, W. Mezger, O. Moser, Fr. Nebiker.

Junioren-Komitee: Karl Grauwiler, Vorsitzender; A. Denz, G. Höflin, E. Stingelin, H. Thommen, A. Tschopp.

Wirtschafts-Komitee: Dr. Max Frutiger, Vorsitzender; Ed. Müller, O. Moser.

Gesangssektion: Dirigent Kurt Buser.

Clublokal: Nadelberg 12

Mitgliederverzeichnis

per 31. März 1954

* Veteranen, 25 Jahre ** Freimitglieder, 40 Jahre ° Zeitweilig ausgetreten

Eintrittsjahr

1945	von Aarburg-Franz, F., Korrespondent	Basel, Rigistr. 104
1934	Abt, Carl, Hotelier	Hotel Schwarenbach bei Kandersteg
1929	Abt, Fritz, Kaufmann	Basel, Im Lilienhof 5
1934	Abt, Fritz, Buchhalter	Basel, St. Jakob-Str. 29
1953	Abt, Heinrich, kaufm. Angestellter	Binningen, Rottmannsbodenstr. 15
1941	Abt, Kurt, Dr. med.	Basel, Leimenstr. 27
1935	Abt, Max, Lehrer	Birsfelden, Bettingerstrasse 24
1920	*Acker, Franz, Dr., Architekt	Basel, Turnerstr. 10
1949	Aebi, Eugen, Student	Reinach (Bld.), Maierenweg 2
1944	Aeppli, Hermann, Prokurist	Basel, Spalenberg 18
1937	Albert, Adam, Musiker	Basel, Wettsteinallee 97
1944	Alioth, August, Kaufmann	Basel, Rennweg 2
1943	Amann-Schäfer, Fritz, Beamter	Basel, Reiterstr. 8
1952	Ambühl, René, Laborant	Basel, Maulbeerstr. 89
1952	Amstutz, Anton, Strassenwart	Basel, Ackerstr. 48
1943	Anderau, Walter, Dr. Ing. chem.	Binningen (Bld.), Im Wiesengrund 8
1952	Anderhub, Eduard, Schriftsetzer	Basel, Kartausgasse 11
1914	*André-Beck, Jos., Bureauchef	Oberwil, Auf der Wacht 14
1942	Annaheim, Otto, Malermeister	Basel, Schanzenstr. 6
1910	*Arnold, Oskar, Bücherrevisor	Binningen (Bld.), Margarethenstr. 38
1943	Asal, Hermann, Kaufmann	Riehen b. Basel, Gerstenweg 55
1924	*Asch, Hans, Dr. phil.	Zürich 7, Hirslanderstr. 39
1946	Aubry, René, Spediteur	Basel, Güterstr. 79
1941	Auer, Erwin, Dr. ing. chem. .	Riehen, Paradiesstrasse 56
1933	Bachmann, Bruno, Postbeamter	Basel, Dornacherstr. 263
1949	Bachmann, Georg, Möbelschreiner	Basel, Sierenzerstr. 27
1922	*Bachofen, Wilh., Architekt	Basel, Klingelbergstr. 27
1925	*Bächler-Ernst, Adolf, Kaufmann	Basel, Fürstensteinerstr. 67
1915	*Baehler, G. A., Kaufmann	Basel, Bruderholzstr. 43
1946	Balmer, Josef, Elektrotechniker	Muttenz (Bld.), Annonistr. 8
1945	Baltisberger, Eduard, Automechaniker	Neuwelt (Bld.), Benkenstr. 6
1934	Bangerter, Felix, Prokurist	Riehen, Furfelderstr. 17
1923	*Barbezat, Ali, alt-Postverwalter	Basel, Rigistr. 87
1938	Bargetzi, Hans, dipl. Ing.	Basel, Dittingerstr. 37
1932	Baudinot, Max, Bankabwart	Basel, Gerbergasse 30
1924	*Bauer-Baumgartner, Siegf., Direktor	Basel, Austr. 74
1933	Baumann, Ernst P., Kaufmann	Basel, Unterer Rheinweg 112
1933	Baumann, Paul, Verwalter	Basel, Hohe-Winde-Str. 31
1933	Baumann, Walter, Dr. phil., Chem.	Arlesheim, Pfeffinger Weg 3

- 1916 *Baumgartner, Emil, Gantbeamter
 1929 Baumgartner, J., Dr. iur., Zivilger.präs.
 1914 *Baur-Krebs, Fritz
 1928 *Bearth, Peter, Prof. Dr. phil., Geol.
 1934 Beck, Albert
 1922 *Beck, Conrad, Musiker
 1921 *Beck-Scherrer, Theod., Dr. chem.
 1912**Becker, Bernh., Dr. phil., Chemiker
 1923 *Becker-Ehrismann, Rud., dipl. Ing.
 1920 *Beerli, Felix, Ingenieur
 1938 Behrens, Aloys, Damenschneider
 1943 Belmont, Jos., Rem. Direktor
 1946 Benz, Jos., Generalagent
 1926 *Berger-Christen, Arnold
 1939 °Berger, Fritz, Schneidermeister
 1932 Berlinger-Hug, Alfred, Kohlenhändler
 1926 *Bernet-Fischli, Christian, Direktor
 1948 Bernet, Peter, stud. el. Ing.
 1919 *Bernhard-Waldmeyer, Jos., Subdirektor
 1902**Bernoulli-Hirzel, E., Dr. med., Arzt, PD
 1903**Bernoulli-Leupold, W., Dr. phil., Chem.
 1935 Bernoulli-Keller, Peter, Dr. med., Arzt
 1951 Bertschmann, Hans, SBB-Angestellter
 1927 *Beutler, Fritz, Ingenieur
 1938 Bider, Paul, Bankbeamter
 1949 Bigler, Georges, Dr. ing. chem.
 1931 Binder, Karl, Eisenbetontechniker
 1924 *Binkert, Aug., Dr. ing., Chemiker
 1894**Binz-Müller, Aug., Dr. phil.
 1937 Bischoff-Schmid, Nikolaus, dipl. Arch.
 1933 Bissegger-Graf, Bernhard, Malermeister
 1935 Blankart, Paul, Kaufmann
 1919 *Blaser, Fritz, Kaufmann
 1920 *Blatter, Ernst, Zahnarzt
 1953 Bleile, Werner, Prokurist
 1954 Bloch, Paul, Buchdrucker
 1952 Blom, Harald, Kaufmann
 1937 Bodmer, Daniel, Dr. nat. oec.
 1941 Böhler, Otto, dipl. Ing.
 1952 Böhm, Beat, stud. med.
 1912**Böhm-Philippi, Hans, Buchdrucker
 1939 Boerlin, Alfred, Dr. iur., Adv. u. Notar
 1942 Boerlin-Hügli, W., Dr. phil., Vers.math.
 1935 Boesinger, Ernst, Bankprokurist
 1907**Bohny, Paul, Dr., Chemiker
 1921 *Bolli, Jakob, Universitätssekretär
 1949 Bolliger, Erwin, Techniker
 1937 Bolliger, Paul, Revisor
 1948 Bonhôte, August, Wagenführer BVB
 1931 °Bopp, Walter, Dr. med., Arzt
 1927 *Born, Emil, Postbeamter
 1952 Born, Emil Fritz, Revisor
 1934 Born, Fritz, Vizedirektor
 1933 De Bortoli-Meier, Franz, Werkmeister
 1926 *Bosch-Schweizer, Willy, Kommis
 1937 Bossard-Ruppli, Gustav, Mechaniker
 Riehen, Burgstr. 46
 Basel, Dammerkirkstr. 36
 Basel, Tanzgässlein 3
 Basel, Mostackerstr. 11
 Basel, Berner Ring 83
 Basel, St. Johann-Vorstadt 24
 Basel, Bundesstr. 17
 Liestal, Munzacherstr. 7
 Luzern, Sonnenbergstr. 22
 Riehen, Kilchgrundstr. 72
 Basel, Mittlerestr. 10
 Binningen (Bld.), Wilhelm Denz-Str. 50
 Basel, Innere Margarethenstr. 7
 Basel, Passwangstr. 21
 Basel, Peter Rot-Str. 64
 Basel, Allmendstr. 130
 Riehen, Burgstr. 25
 Riehen, Kornfeldstr. 32
 Basel, Steinengraben 41
 Basel, Leonhardstr. 51
 Basel, Theodorsgraben 4
 Basel, Theodorsgraben 4
 Riehen, Mohrhaldenstr. 240
 Bern, Bürglenstr. 52
 Basel, Oberalpstr. 99
 Muttenz, Auf der Schanz 29
 Basel, Seltisbergerstr. 21
 Basel, Bachofenstr. 25
 Basel, Gundeldingerstr. 175
 Basel, Hochwaldstr. 22
 Binningen (Bld.), Paradiesstr. 9
 Basel, Missionsstr. 80
 Binningen, Rottmannsbodenstr. 10
 Binningen, Bruderholzstr. 1
 Basel, Sonnenbergstr. 36
 Dornach (SO), Bahnhofstr. 162
 Basel, Lukas-Legrand-Strasse 9
 Neualschwil, Spitzwaldstr. 16
 Basel, Lindenhofstr. 38
 Binningen (Bld.), Höhenweg 61
 Basel, Leonhardstr. 10
 Basel, St. Galler Ring 220
 Basel, Hohe Winde-Str. 3
 Basel, Höhenweg 53
 Basel, Leimenstr. 17
 Basel, Gotthardstr. 25
 Basel, Bäumlifhofstr. 187
 Basel, St. Galler Ring 85
 Basel, Lehenmattstr. 194
 Stuttgart-W., Dillmannstr. 19
 Basel, Rigistr. 88
 Basel, Rigistr. 88
 Arlesheim, Stollenrain 12
 Basel, Hüniger Str. 121
 Basel, Sustenstr. 5
 Châteline-Genève, Chemin de l'Etang 19

- 1953 Bossert, Hans
 1941 Bossi-Franken, Alfred, Kaufmann
 1922 *Bräuning, Franz, Architekt
 1934 Brantschen, Heinrich, Bergführer
 1952 Brassel, Jakob, Dr. ing. chem.
 1951 Braster, Robert, Dr. med., Arzt
 1920 *Brefin, Rudolf, Comestibles
 1947 Breinlinger, Alfred, Lehrer
 1947 Breitenstein, Friedrich, Dr. iur., Adv.
 1930 Breitenstein-Wiesner, Rich., Beamter
 1945 Brentano, Willy, Dr. phil. chem.
 1936 Brichet, Francis, Direktor
 1921 *Bringolf, Alfred, Ingenieur
 1921 *Brodbeck, Aug., Lehrer
 1925 *Brodbeck-Frehner, Hans, Buchdrucker
 1949 Brosi, Jacques, El.-Installateur
 1923 *Brütsch, Hans, Dr. ing.
 1942 Brunner, Edwin, Zahnarzt
 1911**Brunner-Steininger, Hch., Dr., Chemiker

 1933 Brunnschweiler, Albert, Dr. med., Arzt
 1949 Bucher, Arnold, Geschäftsführer
 1931 Buchmann, Ernst, Dr. med., Arzt
 1952 Buchmann, Ernst, dipl. El.-Techniker
 1939 Buchmann, Heinrich, Dr. phil.
 1920 *Bühler, A., Prof. Dr. phil.
 1927 *Bühler-Lack, Fritz, Direktor
 1946 Bühler, Willy, Laborant
 1941 Bühlmann, Walter, Kaufmann
 1925 *Bünger, G., Dr., Rechtsanwalt u. Notar
 1916 *Bürgin, Emil, Ing.
 1931 Bürki, Ernst, Dr. med., Augenarzt PD
 1918* Bürki, Ernst, Autospenglerei
 1947 Bürner, Richard, Kaufmann
 1943 Bützberger-Laub, Otto, Fabrikant
 1943 Bützberger, Max, Kaufmann
 1950 Burckhardt, Alfred, Dr. iur.
 1941 Burckhardt, Benedikt, Architekt
 1932 Burckhardt, Carl Eduard, Dr. phil.
 1935 Burckhardt, Christoph, stud. phil.
 1942 Burckhardt, Dietrich, Kaufmann
 1919 *Burckhardt-Heusler, Peter, Dr. iur.
 1924 *Burckhardt, Joh. Jak., Prof. Dr. phil.
 1924 *Burckhardt, Matthias, Kaufmann
 1922 *Burckhardt-Reinhart, Carl Leonh.
 1931 Burckhardt-Vischer, Ed., Dr. med., Arzt
 1908**Burckhardt-Vischer, Wilh., Dr. iur., Adv.
 1932 Burger, Franz, Sanitär-Techniker
 1929 Burger-Hosch, Gottl., Destillateur
 1937 Burri, Peter, Kaufmann
 1939 Burri-Lentz, Rudolf, Kaufmann
 1940 Buser, Eduard, Beamter PTT
 1948 Buser, Ernst, Architekt
 1916* Buser-Ernst, Henri, Betriebsleiter
 1946 Buser, Kurt, Reallehrer
 1939 Buser, Richard, Lehrer

 Riehen, Pfaffenlohweg 18
 Bottmingen, Ruchholzstr. 16
 Riehen, Rebenstr. 36
 Randa (Wallis)
 Basel, Gellertpark 6
 Müllheim (Baden), Krafftgasse 1
 Basel, Hutgasse 15
 Basel, Rosentalstr. 9
 Basel, Dammerkirchstr. 55
 Basel, Rixheimerstr. 36
 Arlesheim (Bld.), Birseckstr. 18
 Riehen, Martinsrain 13
 Basel, Oberwilerstr. 84
 Basel, Eichhornstr. 4
 Basel, Steinenstr. 2
 Basel, Hardstr. 85
 Basel, Septerstr. 14
 Neuallschwil, Baslerstr. 366
 Bern, per Adr. Ing. Heinrich Brunner
 Scharnachtalstr. 9
 Basel, St. Jakob-Str. 1
 Basel, Allschwilerstr. 65
 Basel, Schönbeinstr. 21
 Bern, Pappelweg 3
 Bern, Kastanienweg 65
 Basel, Marignanostr. 117
 Basel, Rotberger Str. 27
 Neuwelt (Bld.), Lärchenstr. 37
 Allschwil (Bld.), Baslerstr. 160
 Mannheim, Bachstr. 9
 Basel, Untere Rheingasse 19
 Basel, Arnold Böcklin-Str. 15
 Basel, Florastr. 37
 Basel, Güterstr. 146
 Basel, Neubadstr. 129
 Basel, Neubadstr. 129
 Basel, Sonnenweg 21
 Basel, Unterer Rheinweg 44
 Cagliari (Sardegna), Via Malta 25
 Basel, Sevogelstr. 81
 Basel, Gellertstr. 33
 Basel, Luftmattstr. 15
 Zürich 7, Bergheimstr. 4
 Basel, Adlerstr. 29
 Alexandria (Egypt), P.O.B. 997
 Basel, Kanonengasse 21
 Basel, Wartenbergstr. 15
 Basel, Grellingerstr. 41
 Basel, Binzenstr. 32
 Muttenz, Baumgartenweg 36
 Binningen (Bld.), Rottmannsbodenstr. 61
 Münchenstein (Bld.), Heiligholzstr. 36
 Basel, St. Galler Ring 144
 Basel, Spalenterweg 51
 Binningen, Brückenstr. 23
 Basel, Arlesheimerstr. 26

- 1934 °Businger, Albert, Dr., Chemiker Basel, Fürstensteinerstr. 60
1952 Butz, Adolf, Zahntechniker Basel, Wasgenring 66
1935 Buxtorf, Andreas, Dr. med. vet. Muttenz, St.-Jakob-Strasse 183
1905**Buxtorf-Burckhardt, A., Prof. Dr. phil., Dr. h. c., Geol., Basel, Bernoullistr. 22
1924 *Buxtorf-Krapf, Rud., Dr., Gymn.lehrer Basel, Laupening 156
1901**Cafader, Fritz, Kaufmann Basel, ObererRheinweg 69
1928 *Cherbuin, Karl, Dr., Lehrer Basel, Predigerhofstr. 29
1953 Christ, Hans A., stud. geol. Zürich 6/57, Hofwiesenstr. 42
1933 Christ-Legler, Wilh. Balth., Kaufmann Basel, Peter Merian-Str. 25
1897**Christ-de Neufville, Rud., Kaufmann Basel, Petersgraben 15
1951 Christ-Zürcher, Rudolf Basel, Kannenfeldstr. 34
1931 Christen, Ernst, Fachlehrer Basel, Grienstr. 45
1944 Christen, Max, Elektrotechniker Basel, Hochwaldstr. 15
1925 *Christen, Walter, Architekt Basel, Adlerstr. 18
1950 Christoffel, Klaus, stud. arch. Zürich 8, Zollikerstr. 261
1945 Christoffel, Martin, Dr. phil., Mathemat. Zürich 55, Goldbrunnenstr. 87
1944 Christoffel, Peter, Glastechniker Zürich 7, Hofackerstr. 74
1911**Christoffel-Schmid, H., Dr. med., Arzt, Dr. h. c. Basel, St. Alban-Vorstadt 21
1953 de Courten, Peter, kaufm. Angestellter Basel, Augustinergasse 21
1896**°Courvoisier, L., Prof. Dr. phil. Riehen, Supperstr. 25
1927 *Dähler, Ernst, Dr. med. dent., Zahnarzt Basel, Eichhornstr. 1
1920*°Dändliker, Hans E., dipl. Ingenieur Muttenz, Am Gruthweg 9
1942 Day, Karl, Kaufmann Dornach (Sol.), Unterer Zielweg 488
1931 Deck, Hans, Dr. oec. publ., Generalagent Basel, Flurweg 8
1947 Denz, Albert, Maler Basel, Binzenstr. 15
1923 *Dettwyler-Ziegler, Karl, Direktor Riehen, Morystr. 50
1914 *Dickenmann, Emil, Dr. iur. Basel, Gotthardstr. 45
1944 Diethelm, Max, Kaufmann Binningen (Bld.), Bündtenmattstr. 50
1911**Dietiker, R. Alfr., alt Kreispostdirektor Basel, Rigistr. 92
1919 *Dietrich-Häni, Wilh., Dr. phil., Chem. Basel, Unterer Rheinweg 46
1947 Dietschy, Hans, Dr. phil., Gymn.lehrer Basel, Lerchenstr. 58
1935 Dinger, Fritz, Werkmeister Basel, Hegenheimerstr. 3
1937 Dober, Joh. Carl, Kaufmann Basel, Gundeldingerstr. 209
1920 *Dobler-Burkart, Fritz, Dr., Chemiker Basel, Römergasse 5
1938 Döbbelin-Frei, Paul, Buchhändler Basel, Weiherweg 52
1928 *Dössegger, Hans, Polizeikorporal Basel, Lothringerstr. 11
1946 Doetschmann, Fritz, Geschäftsführer Stein (Aargau), Rheinblick
1932 Dolder, Willy, Dr., Kaufmann Bottmingen (Bld.), Waldrain 5
1915 *Doppler, Josef, Techniker Basel, Tellplatz 3
1927 *Dreux, Alphonse, Börsenkommissär Basel, St. Galler Ring 172
1947 Dreux, Jules, Beamter Basel, Weiherweg 32
1928 *Drexler-Hiss, Camille, Restaurateur Basel, Riehenring 79
1927 *Dubì, Paul, Dr. iur., App.-Gerichtspräs. Basel, Dammerkirchstr. 67
1933 Dürig, Arthur, Architekt Basel, St. Alban-Anlage 6
1900**Duhamel, Jos., Dr., Arzt Colmar, Av. de la République 25
1930 Eckstein, Eduard, Apotheker Basel, Schwarzwaldallee 173
1921 *Eggenberger, Hch., Dr. phil., Gymn.lehrer Basel, Neubadstr. 125
1951 Eggenschwiler, Karl, Magaziner Basel, Peter Rot-Str. 109
1930 Eggenspieler, Jos. Max, Architekt Basel, Seltisbergerstr. 23
1929 Egger-Booth, Ernst, dipl. Ing. Wettingen, Edelweisstr. 10
1920 °Egger, Theodor, Dr. ing. chem. Basel, Birsigstr. 135
1949 Egli, Arnold, Pfarrer Gempen (Sol.)
1921 *Eglin, Walter, Dr. ing. chem. Arlesheim (Bld.), Rütüweg 20
1934 Eha, Paul, Dr., Advokat Basel, Arabienstr. 28
1904 °Ehrbar, Adolf Basel, Jungstr. 44
1943 Eichenberger, Walter, Kaufmann Basel, Margarethenstr. 67

- 1930 Eiselé-Münch, C., Kaufmann
 1919 *Eisenhut, Ernst, Zimmermeister
 1920 *Elber-Keller, Rud., Dr. phil., Geologe
 1947 Engeler, Karl, Buchhalter
 1953 Enz, Werner, Zollbeamter
 1934 Erbe, Reinhold, Uhrmacher
 1951 Erismann-Seiler, Willy, Glasbläser
 1930 Erni, Albert, technischer Zeichner
 1944 Ernst, Rudolf J., Bankdirektor
 1938 Escher, Peter, Musiker
 1936 Escher, Rainer, Dr., Chemiker
 1922 *von Escher, Walter, Dr. ing. chem.
 1935 Eschmann-Pelletier, André, Kaufmann
 1924 *Ettisch, Georg, Prof. Dr., Physiker
 1941 Fäh, Peter, Dr. iur.
 1934 Fankhauser-Fischli, Ernst, Prokurist
 1934 Fankhauser, René, Prokurist
 1924 *Feer, Robert, Dr. ing., Chemiker
 1953 Fehr, Hans, Dr. oec. publ., Redaktor
 1929 Fehr, Hans, Rektor
 1945 Fehrenbach, Theodor, techn. Angestellter
 1925 *Fellmeth, Hans, Apotheker
 1943 Fessler, Walter, Schreiner
 1946 Fiedler, Aug., Dr. med. dent., Zahnarzt
 1936 Fischbach, Curt, Autosattler
 1949 Fischer, Alfred, Laborant
 1931 Fischer, Arnold, Bankbeamter
 1920 *Fischer-Beck, Hans, Kommiss
 1953 Fischer, Bruno, Lehrer
 1929 Fischer-Leber, Fritz, Buchdrucker
 1926 *Fléury, Etienne, Postbeamter
 1918 *Flügel-Asch, Fritz, Kaufmann
 1926 *Forster, Wilhelm, Kaufmann
 1934 Frank, Emil, Kommiss
 1921 *Frank, Willy, Prokurist
 1920 *Frauenfelder, Gustav, Beamter
 1946 Fredenhagen, Herm., Dr. med., Arzt
 1921*Frei-Lämmli, Ernst, Lehrer
 1902**Frey-Brefin, Oskar, Dr. phil.
 1929 *Frey, Erwin, Prof. Dr. iur.,
 1918 *Frey-Rickenbacher, Felix, Kaufmann
 1935 Frey-Sutter, Paul, Beamter
 1947 Freymond, Peter, Wickler-Monteur
 1928 *Friedlin-Martig, K., Kaufmann
 1946 Friedrich, H.-P., Dr. iur., Adv. u. Notar, PD
 1945 Fromaigeat, Camille, Möbelschreiner
 1953 Frutig, Alfred, Maschinentechniker
 1941 Frutiger, Andreas A., Kaufmann
 1936 Frutiger, Max, Dr. med. dent., Zahnarzt
 1908**Fuchs, Henri, Dr. med., Arzt
 1933 Füglistaller, C. Hans., Kaufmann
 1919 *Füglistaller-Frey, Carl, Kaufmann
 1945 Fünfschilling-Moser, Rudolf, Kaufmann
 1935 Fuhrer-Kipfer, Johann, Prokurist
 1950 Fuhrer, Peter, stud. iur.
 1918 *Fulda, Heinrich, Bezirksrichter
 Basel, Sonnenbergstr. 46
 Basel, Rebgasse 32
 Basel, Hirzbodenweg 90
 Basel, Farnsburgerstr. 48
 Basel, Luftmattstr. 31
 Basel, Bellinzonastr. 8
 Basel, Mittlerestr. 62
 Basel, Gundeldingerstr. 198
 Basel, Hirzbodenweg 43
 Basel, St. Jakob-Str. 151
 Basel, Marignanostr. 74
 Basel, Lerchenstr. 121
 Basel, Andreas Heusler-Str. 42
 24 New York, USA, 2345 Broadway (Eudid Hall)
 Basel, Hirzbodenweg 7
 Basel, Luftmattstr. 32
 Basel, Steinengraben 51
 Basel, Kapellenstr. 26
 Basel, Oberalpstr. 64
 Hamburg 20, Quickbornstr. 52
 Basel, Riehenring 20
 Basel, Kasernenstr. 36
 Basel, Brombacherstr. 1
 Riehen, Mohrhaldenstr. 200
 Basel, Byfangweg 1
 Riehen, Lachenweg 32
 Riehen, Römerfeldstr. 7
 Basel, Paradieshofstr. 83
 Basel, Paradieshofstr. 83
 Arlesheim, Dürrmattweg 5
 Basel, Morgartenring 160
 Basel, Elisabethenstr. 1
 Zürich 32, Heliosstr. 4
 Basel, Morgartenring 93
 Basel, Holeest. 131
 Arlesheim, Finkelerweg 6
 Basel, Wettsteinallee 115
 Binningen (Bld.), Schweissbergstr. 40
 Arlesheim (Bld.), Nollenweg 33
 Basel, Marignanostr. 122
 Basel, St. Alban-Anlage 39
 Basel, St. Galler Ring 152
 Basel, Ryffstr. 52
 Basel, Stadthausgasse 7
 Basel, Lerchenstr. 39
 Basel, Klybeckstr. 11
 Basel, Riehenteichstr. 56
 Muttenz, Langmattstr. 19
 Basel, Marktplatz 30
 Basel, Schützengraben 9
 Basel, Hirzbodenweg 95
 Basel, Hirzbodenweg 95
 Binningen (Bld.), Erdbeergraben 21
 Basel, Kriegerstr. 4
 Basel, Kriegerstr. 4
 Zürich, Ostbühlstr. 30

- 1933 Furrer-Bischofberger, Richard, Lehrer Birsfelden, Birkenstr. 6
 1926 °Furrer, Julius, Konstrukteur Riehen, In den Habermatten 20
 1946 Furrer, Max, Prokurist Basel, Kanonengasse 20
 1948 Furrer, Walter, Bankbeamter Basel, Peter-Ochs-Strasse 48
 1933 Galliath, Hans, Buchhalter Binningen (Bld.), Enzianstr. 4
 1947 Ganzoni-Morel, Peter, Kaufmann Basel, Gundeldingerstr. 89
 1952 Ganzoni, Robert, cand. med. Binningen (Bld.), Im Zehntenfrei 14
 1926 *Garnus, Jacques Basel, Glaserbergstr. 30
 1948 Gebus, René, Laborant Aesch (Bld.), Weidenweg 7
 1938 Geering, Eduard, Lehrer Basel, Rotbergerstr. 28
 1918 *Geering, Hans Rud., Dr. med., Arzt Binningen (Bld.), Rebgrasse 1
 1932 Gehr, Albert, Beamter Basel, Wettsteinallee 119
 1946 Geiger, Max, Dr. ing. chem. Riehen, Furfelderstr. 28
 1953 Geiger, Max, Student Bottmingen (Bld.), Neumattstr. 8
 1938 Geinzinger-Stamm, Karl, Buchhalter Basel, Albantalstr. 17
 1900**Geldner, Max, Kaufmann Basel, Lange Gasse 10
 1911**Gengenbach, Wilhelm A., dipl. Ing. Rondez-Delémont
 1932 Gengenbacher, Erwin, Ingenieur Basel, Hermann Albrecht-Str. 10
 1924 *Genner, Ernst, Vertreter Basel, Realpstr. 40
 1921 *Gerber-Löliger, Jacques, Betriebsbeamter Basel, Lehenmattstr. 194
 1928 *Gerspach, Ernst, Kaufmann Basel, Gerbergasse 73
 1921 *Gerster-Scotoni, Othmar, Fabrikdirektor Binningen (Bld.), Allschwilerweg 21
 1947 Gertsch, Willy, Vizedirektor Basel, Gundeldingerstr. 367
 1953 Gessler, Albert, cand. med. Riehen, Mohrhaldenstr. 133
 1941 Gfeller, Arnold, Architekt Basel, St. Alban-Rheinweg 170
 1948 Giger-Moser, Paul, Wagenführer BVB Basel, Näfelsler Str. 24
 1934 Gisin-Metzger, Hans, Lehrer Riehen, Römerfeldstr. 1
 1919 *Glättli, Aug., Postverwalter Birsfelden, Muttenerstr. 105
 1946 Glanzmann, Fritz, Käser Basel, St. Johann-Ring 131
 1953 Glanzmann, Karl, Wagenführer BVB Basel, Reinacherstr. 48
 1917 *Glenck-Raeber, Hans, Lehrer Basel, Dornacherstr. 159
 1947 Gloor, Hans, Elektrotechniker Basel, Holestr. 145
 1947 Gloor, Hans Rudolf, Ingenieur Birsfelden (Bld.), Muttenerstr. 30
 1954 Glor, Arthur, Techniker Basel, Rigistr. 15
 1933 Goettisheim, H. P., Dr., App. ger. schrb. Basel, Birmannsgasse 15
 1917 *Graber, Alfred, Redaktor Herrliberg (Zch.), Hof
 1923 *Graf, Paul, Spenglermeister Basel, Jurastr. 4
 1931 Grauwiler, Karl, Polizeimann Basel, Turnerstr. 17
 1945 Greier, H., Damencoiffeur Basel, Im Heimgarten 15
 1937 Grether, Hans, Kaufmann Basel, Paulusgasse 8
 1938 Grieder, Adolf, Korrespondent Birsfelden, Liestalerstr. 10
 1924*°Groeflin, Alfred, Bankprokurist Binningen (Bld.), Holecrain 13
 1939 Grogg, Max, Dr. med. dent., Zahnarzt Basel, Blumenrain 17
 1927 *Grossmann, Paul, Dr. chem. Binningen (Bld.), Hölzlistr. 33
 1949 Gruber, Arthur, Laborant Riehen, Lachenweg 34
 1919 *Grunauer, Fr. Adolf, Kaufmann Basel, Petersplatz 4
 1938 Günter, Paul, Vizedirektor Binningen (Bld.), Jonas Breitenstein-Strasse 7
 1948 Günther, Henry, Kaufmann Basel, Hirzbodenweg 114
 1922 °Gürtler, Max, Bankprokurist Allschwil (Bld.), Baslerstr. 39
 1934 Guggenbühl-Herzog, Gustav, Dr. chem. Arlesheim (Bld.), Waldstr. 14
 1933 Gunst, Raymond, Dr. phil., Chemiker Binningen (Bld.), Hasenrainstr. 33
 1946 Gutherz, Max, Dr. med. dent. Basel, Lerchenstr. 41
 1943 Gutknecht, Hans, Gipsler Basel, Leimenstr. 22
 1917 *Gyr, Paul A., alt Postverwalter Basel, Nufenenstr. 6
 1915 *Gysin, Ernst, Kaufmann Basel, Maignanostr. 11
 1936 °Gysin, Hans, Lehrer Basel, Wettsteinallee 102

- 1934 Gysin-Kunz, H., Dr., Chemiker Basel, Sonnenweg 20
1908** Gyssler, Paul, Lehrer Basel, Friedensgasse 70
1934 Haas, Eduard, Billeteur BVB Basel, Kriegerstr. 41
1948 Haas, Paul, Betriebsleiter Zürich 7, Forchstr. 284
1952 Haefelfinger, Hans-Rudolf, stud. phil. Basel, Alemannengasse 84
1901** Häfliger-Stamminger, J. A., Prof. Dr. phil. Luzern, Reckenbühlstr. 7
1944 Hänggeli, Walter, Prokurist Basel, Rührbergerstr. 20
1920 *Hänggi-Tschopp, Paul, Dr. iur., Kaufm. Basel, Amselstr. 10
1948 Haeser-Brücker, Hans, Radioregisseur Basel, Lenzgasse 5
1904** Hagenbach-Aman, Aug., Prof. Dr. phil. Basel, Schönbeinstr. 38
1936 Hagenbach, Peter, kaufm. Angestellter Basel, Schönbeinstr. 38
1925 °Hagger, Albert, dipl. Ing. Basel, Marignanostr. 13
1932 Hagmann, August, Lehrer Riehen, Rebenstr. 26
1942 Halmer, Max, kaufm. Angestellter Basel, Mittlere Str. 150
1917 *Handschin, Eduard, Prof. Dr., Zoologe Basel, Missionsstr. 9
1946 Hartmann-Clerc, Charles A., Prokurist Bottmingen (Bld.), Ruchholzstr. 12
1950 Hasler, Walter, Zuschneider Basel, Bartenheimerstr. 25
1935 Hatt, Frieder, Dr. med., Arzt Basel, Lautengartenstr. 8
1904* °Hatt-Linder, Fritz, Kaufmann Basel, Oberalpstr. 10
1946 Hauck, Werner, Techniker Münchenstein (Bld.), Schluchtstr. 9
1935 Hauser-Lippert, Alphonse, Dr. iur. Basel, Lukas Legrand-Str. 15
1934 Hediger, Franz, Dr., Apotheker Osaka (Japan), Daiwa Building, 4-Chome, Minami-Kyutaromachi
1929 Hediger-von Känel, Arnold, Kaufmann Basel, Unterer Batterieweg 119
1917 *Hediger-Träris, Adolf, Inventurbeamter Basel, Schöllenenstr. 4
1911** Heid(-Gisiger), Otto Basel, Fischerweg 11
1953 Heid, Willi, Kleinmech. Basel, Wasserstr. 33
1941 Heinis, Kurt Hugo, Bankbeamter Basel, Bruderholzallee 41
1947 Heinzelmann, Willi, Elektrotechniker Basel, Gotthelfstr. 16
1935 Heinzer-Döbelin, Josef, Schreinermeister Basel, Haltungsstr. 40
1921 *Heitz, August, Dr. phil., Lehrer Basel, Unterer Batterieweg 142
1892** Helbling, Robert, Dr., Dr. h. c. Flums (St. Gallen)
1933 Helmig, Hermann, Kaufmann Basel, Sternenbergrstr. 5
1943 Hentz, Eduard, dipl. Masch.-Ing. ETH Feldbrunnen (Sol.), Villa Serdang
1932 Henzi, Ernst, Dr. phil., Chemiker Basel, St. Galler Ring 161
1943 Hepp, Georg, Kaufmann Basel, Hermann Suter-Str. 2
1945 Herberich-Bertolf, Walter, dipl. Buchhalter Riehen, Bettingerstr. 114
1920 *Herkert-v. Brunn, A., Dr. med. dent., Z'arzt Arlesheim, Rebgrasse 40
1945 Herkert-Hoch, A., Dr. med. dent., Zahnarzt Basel, Marignanostr. 86
1946 Hermann, Emil, Feuerwehrgestellter Basel, Johannerstr. 13
1944 Hermann-Megert, Walter, Sattler Riehen, Rauracherstr. 6
1942 Hermann, Walter, Dr. iur., Adv. u. Notar Basel, Steinengraben 51
1926 *Herrmann, Fritz, Buchhändler Riehen, Grenzacherweg 142
1937 Hertig-Müller, Fritz, Bauführer Basel, Binzenstr. 14
1931 Herzog-Freivogel, Carl, Vice-Direktor Riehen, Äussere Baselstr. 240
1918* °Herzog, Paul, Prokurist Riehen, Furfelderstr. 49
1946 Herzog, Siegfried, kaufm. Angestellter Basel, Mittlere Str. 178
1934 Hess-Zimmermann, Fritz, Buchhändler Olten, Amthausgasse 33
1932 Heuberger, Huldreich, Buchdrucker Riehen, Unterm Schellenberg 12
1945 Hilpert, Eduard, Vizedirektor Riehen, Gatterweg 15
1931 Hindermann, Peter, Dr. phil., Chemiker Basel, Flurweg 10
1921 *Hinnen, Waldemar, Direktor Binningen (Bld.), Rebgrasse 47
1934 Hirsig, Valentin, Wagenführer BVB Neuwelt (Bld.), Sonnmatstr. 5
1944 His, Peter Eduard, Kaufmann c/o V. D. M., Tandjong Kleling, Bindjei, Sumatra, Indonesia
1947 Hiss, Erwin, dipl. Laborant Basel, Wilhelm His-Str. 5

- 1934 Hiss, Georges, Sekretär
1910**Hoch-von Salis, Hermann, Kaufmann
1917*^oHockenjos, Emil W., dipl. Ing.
1949 Hodel, Christoph, Kaufmann
1952 Hodel, Hanspeter, Kaufmann
- 1952 Hodel, Hanspeter, Kaufmann
1920 *Hodel-Waldkirch, Ernst, Dr. chem.
1912**Hodel-Widmer, Hans, dipl. Ing.
1947 Hodler, Walter, El.-Ing.
1932 Höflin, Gustav, Lehrer
1946 Hofmann-Heierli, Albert, Kaufmann
1935 Hörler, Ernst, Kaufmann
1936 Holderegger, Hansruedi, Dr. ing. chem.
1953 Holländer, Ludwig Peter, Dr. med.
1926 *Holliger, Max, Bankbeamter
1919 *Hopf-Clar, Alfred, Kaufmann
1953 Hopf, Jacques, Kaufmann
1927 *Horn, Hch., Kommis
1934 Hosch, Karl, Kaufmann
1934 Hotz, Hans, Dr. iur., Generalagent
1919 *Howald, Rudolf, Dr. med., Arzt FMH.
1920 *Huber, Albert, Dr. phil., Lehrer
1953 Huber, Ernst, Stationsvorstand
1930 Huber, Kurt, Dr. ing. chem.
1934 Huber, Otto Th., Bankprokurist
1942 Hügin-Johnson, Felix, Kaufmann
1953 Huguenin, Henri, Vizedirektor
1923 *Hürlimann, Leop., Dr. med.
1921 *Hüssy, Hans, Dr. iur.
1951 Huggenberger, Hans, Lehrer
1948 Husistein, Otto, Prokurist
1932 Husy, Pius, dipl. Bücherexperte
1911**Huwyler, Anton, alt Postverwalter
1916 *Im Obersteg, Armin, Dr. iur., Advokat
1937 Im Obersteg, Beat, Dr. iur., Adv. u. Notar
1952 Indlekofer, Walter, Geschäftsführer
1920 *Inhelder, Hans, Kaufmann
1949 Irmann, Frank, Dr. ing. chem.
1925 *Iseli-Mösle, Fritz, Ingenieur
1943 Iselin, Beat, Dr. phil., Chemiker
1933 Iselin, Emanuel, Dr. iur., Adv. u. Notar
1913**Iselin, Martin, Dr. phil., Chem., Direktor
1935 Iselin, Ulrich, Kaufmann
1926 *Iselin, Walter, Kaufmann
1938 Isler, Max, Fabrikant
1944 Jäckel, Edgar, Masch.-Ing.
1948 Jaeggi-Gloor, Eugen, dipl. Bücherexperte
1948 Jahraus, Walter, Angestellter
1945 Jankowski, Marian, Ingenieur
1933 Janz, Hans, Kaufmann
1932 Jaques, Robert, Postbeamter
1952 Jaquet, Henri, stud. med.
1920 *Jauslin, Rudolf, Kommis
1926 *Jegge, Ernst, Dr. med., Arzt
1917 *Jenni, Emil, pens. Postangestellter
- Basel, Burgfelderstr. 21
Zollikon (Zch.), Binderstr. 57
Basel, Birsigstr. 18
Habana (Cuba), 7, Callais Humboldt
Philippeville, Alger, c/o Etablissements
Intermundo, Place de l'Eglise
Basel, Unterer Rheinweg 48
Basel, Unt. Rheinweg 48
Riehen, Burgstr. 19
Bern, Marktgasse 20
Basel, Oberalpstr. 41
Arlesheim, Bodenweg 53
St. Gallen, Jeremias Gotthelfstr. 6
Basel, Maispracherweg 9
Basel, Spalenberg 63
Basel, Bärschwilerstr. 16
Binningen (Bld.), Rebgasse 52
Basel, Lindenweg 15
Basel, In den Ziegelhöfen 125
Basel, Homburgerstr. 46
Basel, Blumenrain 16
Basel, Leimenstr. 57
Basel, Holeeletten 20
Münchenstein (Bld.), Bahnhofstr. 2
Basel, Benkenstr. 36
Riehen, Gstaltnrainweg 21
Basel, Käferholzstr. 124
Basel, Gellertstr. 30
Luzern, Kreuzbuchstr. 37b
Luino (Italien), Casella postale 37
Basel, Gartenstr. 73
Basel, Solothurnerstr. 45
Binningen, Sommerhalde 7
Basel, Gundeldingerstr. 65
Basel, Bundesstr. 27
Basel, St. Alban-Ring 178
Basel, Starenstr. 2
Basel, Rütimeyerstr. 39
Basel, Hirzbrunnenschanze 4
Basel, Delsberger Allee 19
Basel, Schönmattdstr. 17
Basel, Lautengartenstr. 12
Riehen, Bettingerstr. 80
Basel, Lange Gasse 43
Basel, Gellertstr. 14
Muttentz, Fröscheneckweg 18
Basel, Markkircherstr. 54
Basel, Delsberger Allee 65
Basel, Elisabethenstr. 27
Basel, Hirzbrunnenstr. 10
Basel, Blumenrain 25
Basel, Eichenstr. 47
Basel, Rheinschanze 6
Basel, Schweizergasse 58
Basel, Kahlstr. 8
Basel, Friedensgasse 35

- 1952 Jenni, Emil, Zahntechniker Basel, Hegenheimerstr. 195
1947 Jenny, Max, Chauffeur Basel, Steinenvorstadt 60
1927 *Jenny-Wechner, F., Vorst. d. Kontr'büros Basel, Casinostr. 8
1953 Joos, Walthar, Kaufmann Basel, Holbeinstr. 18
1936 Joss, Max Rudolf Tokyo (Japan), c/o Legation of Switzerland
1946 Joss, Samuel, Prokurist Muttenz (Bld.), Auf der Schanz 27
1945 Jost, Max Daniel, Kaufmann London SW 3, Gadogan Gardens 67
1908** Jucker-Lüscher, Benedikt, Kaufmann Basel, Glaserbergstr. 47
1943 Jud, Karl, kaufm. Angestellter Basel, Sierenzerstr. 24
1941 Junghäni-Lotz, Ernst A., Kaufmann Bern, Wytttenbachstr. 8
1925 *Kägi-Holzach, Hans, Dr. phil., Chemiker Basel, Chrischonastr. 58
1949 Kaelin, Hermann, stud. iur. Arlesheim (Bld.), Auf der Höhe 8
1935 Käslin, René, Direktor Basel, St. Alban-Ring 187
1920* °Kätterer, Otto, Turninspektor Basel, Unterer Batterieweg 162
1941 Kaiser, Hermann, Pfarrer Dittingen (Berner Jura)
1919 *Kaiser-Keller, Josef, Kaufmann Basel, Sonnenweg 11
1941 Kaiser-Zuber, Josef, dipl. Buchhalter Basel, St. Galler Ring 160
1935 Karcher, Jean-Jacques, Kaufmann Basel, Eulerstr. 33
1932 Karli, Alfred, Chauffeur Basel, Dornacherstr. 327
1953 Kaufmann-Kronenberg, Otto, Gärtnerm. Basel, Riehenstr. 74
1948 Kaufmann, Marcel, Billeteur BVB Basel, Frobürgstr. 3
1919 *Keiser, Alfred, Dr. phil., Lehrer Basel, Marschalkenstr. 78
1932 Keller, Ernst, Graphiker Basel, Giornicostr. 236
1901** Keller, Fritz Basel, Laupenring 14
1934 Keller-Gysin, Charles, Direktor Basel, Rappenbodenweg 10
1935 Keller, Hans, Kaufmann Basel, Rosentalstr. 11
1934 Keller, Hermann, Lehrer Basel, Paradieshofstr. 152
1917 *Keller, Max, Dr. rer. pol., Sekr. d. Hand.k. Basel, Casinostr. 14
1933 °Keller, Werner, Malermeister Basel, Breisacherstr. 32
1929 Kellhofer, Oskar, Techniker Basel, Rodrisstr. 5
1921 *Kelterborn, Ernst, Architekt Basel, Sissacherstr. 59
1911** Kempf Eugen, Kaufmann Basel, Gundeldingerstr. 494
1934 °Kern, Heinrich, Lehrer Basel, Gotthardstr. 9
1947 Kestenholz, Karl, Lehrer Basel, Kannenfeldstr. 18
1935 Kiefer, Ernst A., Dr. iur., Vizedirektor Basel, Casinostr. 6
1934 Kienzle-Amstutz, Peter, Lehrer Basel, Hochwaldstr. 4
1932 Kienzle-Huber, E., Dr. phil., Gymn.lehr. Basel 24, Schäublinstr. 93
1936 Kiessling, Eugen, Farbätzer Basel, Hofstetterstr. 9
1917 *Kilcher, Julius, alt Postverwalter Basel, Riehenstr. 114
1937 King, Kenneth Charles, Dr., Dozent Nottingham, Sterwood, 51 Burlington Road
1937 Klingele, Robert, Kunstgewerbler Basel, Aeschenvorstadt 36
1907** Knapp, Paul, Prof. Dr. med. Basel, Klingentalgraben 31
1906** Knecht-Senglet, Oskar, Dr., Chemiker Binningen (Bld.), Allschwilerweg 9
1913* °Knittel, Th., dipl. Ing., Reichsbahndir. a. D. Karlsruhe-Durlach, Dürrbachstr. 38
1949 Knutti, Alfred, Spediteur Basel, c/o Möschi, Riehenstr. 72
1938 Köbeli-Giacon, Aug., Kaufmann Basel, Thannerstr. 71
1911** Koechlin-Ryhiner, Hartmann, Dr. phil. Basel, Peter Merian-Str. 40
1950 Koelbing, Huldrych, Dr. med. Riehen, Rudolf Wackernagel-Str. 35
1953 Koelbing, Markus, Pfarrer Mendrisio, Via Carlo Pasta
1946 König, Rudolf, Dr. iur., Strafgerichtspräs. Riehen, Aussere Baselstr. 53
1948 Kohler-Zipfel, Hans, Buchhalter Basel, Maispracherweg 9
1920 *Kormann, Erwin, Prokurist Basel, Engelgasse 90
1945 Kornfeld, Klaus, Kaufmann Basel, Hermann Albrecht-Str. 11
1934 Kost, Leonhard, Kaufmann Basel, Freie Str. 51
1944 Kost, Max, Kaufmann Basel, Freie Str. 51
1933 Krämer, Max, Kassier Basel, Allmendstr. 6

- 1952 Krämer, Rudolf, Lehrer
1949 von Krannichfeldt, Walter, Dr.ing.chem.
1947 Krattiger, Kurt, Kleinmechaniker
1947 Kreis, Bruno Stephan, Dr. iur.
1916 *Kreis, Hans A., Dr. phil., PD
1934 Kreis, Walter, Dr. med., prakt. Arzt
1939 Kreuter, Willi, Direktor
1953 Krieger, Jan, Student
1915 *Kron, August, Kommiss
1916 *Küderli, Willy, Kaufmann
1947 Küenzi, Rolf, Kaufmann
1922 *Küntzel-Gloor, Karl, Ingenieur
1910**Kuhn, Emil, Dr. phil., Chemiker
1952 Kuhn, Hans, stud. phil.
1918 *Kummer-Rosenmund, Hans, Kaufmann
1917 *Kunz, Otto, Kaufmann, Papierfabrik
1930 Kurmann, Oscar, Kaufmann
1949 Kurmann, Walter, Kaufmann
1927 *Kurz, Arnold F., Vizedirektor
1932 Kurz-Rüede, Hermann, techn. Beamter
1920 *Kussmaul, Walter, Dr. chem.
1905**Kuster, Alfred
1920 *Lächler-Dreher, Paul, Kaufmann
1947 Lächli, Ernst, Dr. phil., Lehrer
1950 Lächli, Sam., Pfr., Dr. theol.
1917 *Läuger, Ernst, Kaufmann
1920 *Läuger, Paul, Dr. phil., Dr. med. h.c.
1920 *Lais, Ernst, Banquier
1949 Lang, Friedrich, Dr. phil. chem.
1925 *Lang-Jehle, Max, Verwalter
1948 Lang, Walter, Dr. , Chemiker
1949 La Roche, Alfred, Kaufmann
1947 Larsen, Max, Chemiker
1916 *Laubscher-Gehrig, A., Bankdirektor
1936 Lautenschlager, E., techn. Assistent
1903**Leemann, H., Dr., Chem., Dr. h. c. ing., Dir.
1953 Lehmann-Grüner, Rudolf, Buchhalter
1941 Lehmann, Werner, Musiker
1952 Leibbrandt, Albert, Kaufmann
1941 Leibbrandt, Max, Prokurist
1933 Leichner, Philipp, Beamter
1919 *Lemp-Inhelder, Walter, Bankbeamter
1947 Lerch, Hans, dipl. Elektroinstallateur
1928 *Leuthardt, Ch.F., Dr. med. dent., Zahnarzt
1912**Lichtenhahn, Theodor, Dr. chem.
1929 Locher, Paul, Kaufmann
1930 Lodewig, Fritz, dipl. Architekt
1907**Löffler, C. Wilhelm, Prof. Dr. med.
1935 Loeffler, Karl, Kaufmann
1918 *Lohmüller, Willy, Buchhalter
1946 °Lorez, Erwin, D. C.
1907**Lotz, Felix, Ingenieur
1948 Loward, Albert, Expéditeur
1908**Ludwig, Eugen, Prof. Dr. med.
1923 *Lüdin, Carl, Tapezierer
1942 Lüdin, Hermann, Lehrer
Basel, Hardstr. 78
Arlesheim (Bld.), Hauptstr. 12
Zürich 6, Haldenbachstr. 2
Erlenbach (Zch), Seestr. 91
Bern, Könizstr. 40
Basel, Schützenmattstr. 43
Freidorf b. Muttenz, Nr. 30
Riehen, Bettingerstr. 73
Basel, Sommergasse 34
Zollikerberg, Waldgartenstr. 14
Basel, St. Jakobstr. 361
Zug, Rosenbergstr. 9
Basel, Oberalpstr. 12
Basel, Arabienstr. 50
Basel, Lerchenstr. 68
Laufen (Jura)
Basel, Grellingerstr. 76
Basel, Grellingerstr. 76
Basel, Bellinzonastr. 6
Basel, Wettsteinallee 77
Basel, Rheinschanze 8
Vira Gambarogno (Tess.)
Basel, Sustenstr. 25
Basel, Sonnenweg 10
Dornach (Sol.), Bruggweg 965
Basel, Neubadstr. 86
Basel, Pelikanweg 9
Riehen, Wenkenhofstr. 30
Riehen, Fürfelderstr. 43
Binningen (Bld.), Kirchweg 16
Pfeffingen
Basel, Rittergasse 22
Basel, Peter Merian-Str. 21
Basel, Aeneas Sylvius-Str. 23
Basel, Bürenfluhstr. 8
Arlesheim (Bld.), Waldstr. 16
Basel, Solothurnerstr. 76
Bern, Rossfeldstr. 44
Bottmingen (Bld.), Neumattstr. 3
Basel, Hermann Suter-Str. 6
Basel, St. Galler Ring 144
Basel, Byfangweg 38
Basel, Elisabethenstr. 24
Basel, Militärstr. 51
Visp (Wallis)
Riehen, Mohrhaldenstr. 165
Basel, Leimenstr. 46
Zürich, Zürichbergstr. 44
Basel, Schwarzwaldallee 29
Basel, Buchenstr. 34
Basel, Margarethenstr. 63
Basel, Aescherstr. 29
Bruxelles, 156, Av. de la Reine
Riehen, Im Niederholzboden 15
Basel, Gempenstr. 16
Basel, Beim Wasserturm 34

- 1910**Lüdin, Theodor, alt Direktor Basel, Realpstr. 1
1930 Lützelschwab-Brenner, Eugen, Architekt Basel, Pruntrutstr. 25
1922 *Luginbühl, Max, Musiker Kandersteg, Chalet Nizza
1947 Luschinsky, Wilhelm, Dr. chem. Wien VIII, Alserstr. 23
1920 *Lutz, August, Bankbeamter Basel, Riehenstr. 256
1941 Magnin, Pierre, Dr. iur. Bern, Schildknechtstr. 14
1885**Mantz-Weiss, E., Fabrikant Lausanne, Hotel Montana
1946 Marazzani, Hans, dipl. Baumeister Basel, Elsässerstr. 9
1917 *Marchand, Maurice, Revisor Basel, Birsigstr. 118
1933 Marchand-Schmid, Paul, Kaufmann Basel, Mönchsbergerstr. 7
1953 Marti, Heinrich, kaufm. Angestellter Birsfelden, Baslerstr. 24
1947 Martin, Maurice, Ingenieur Basel, Blochmonterstr. 8
1939 Martius, Wilhelm, Dr. phil., Apotheker Basel, Solothurnerstr. 39
1939 Mathys, Gustav, Ingenieur Lyon, Rive 51
1905**Matt-Andres, Aug., Kaufmann Basel, St. Johann-Ring 127
1917 *Matthaei-Zübelen, Karl, Musikdirektor Winterthur, Museumstr. 21
1901**Matthey, Hubert, Dr. phil. Basel, Wettsteinallee 4
1949 Mattle, Werner, kaufm. Angestellter Basel, Baldeggerstr. 10
1920 *Matzinger, Paul, Kaufmann Basel, Steinenberg 5
1944 Maurer-Freyler, Franz, Vizedirektor Basel, Bruderholzstr. 220
1929 Mayer, Hans, Dr. chem. Binningen, Jonas Breitenstein-Strasse 5
1935 Mayer, Karl, Kaufmann Basel 1, Carma AG.
1934 Meier, Karl, Bankangestellter Neuwelt (Bld.), Starenstr. 9
1943 Meier, Konrad, Kaufmann Arlesheim (Bld.), Blauenstr. 20
1950 Meier, Max, Buchdrucker Basel, Ackerstr. 22
1933 Meier-Sacherer, Karl, Prokurist Basel, Hagenbachstr. 11
1949 Meili, Walter, Vertreter Basel, Dittingerstr. 35
1946 Meisel, Marcel, Kalkulator Basel, Rodrisstr. 8
1947 Meissburger, Hans, Kaufmann Hinwil, Zch
1943 Menzi, Friedrich, Ingenieur Basel, Bernerring 25
1913*^oMerke, Franz, Prof. Dr. med., Arzt Basel, Gartenstr. 101
1917 *Mettler-Matthey, Karl, Photohaus Basel, Thiersteinerrain 52
1924 *Metzger-Bauer, Paul, Kaufmann Basel, Rütlistr. 43
1951 Meyer, Adolf, Wickler Basel, Kembserweg 17
1932 Meyer-Boos, Hans, Bankprokurist Basel, Bäumlhofstr. 102
1946 Meyer, Karl Ferd., Lehrer Basel, Eggfluhstr. 17
1923*^oMeyer, Leo, Bankangestellter Basel, Schönmattstr. 17
1912*^oMeyer, Richard, Kaufmann Riegel a. Kaiserstuhl (Baden)
1924 *Mezger-Marti, Willi, Kaufmann Birsfelden, Eichenstr. 5
1934 Michel, Armin, Büroangestellter Basel, Reiterstr. 2
1953 Michel, Georges, Bibl. Assist. Basel, Schönbeinstr. 20
1947 Miescher, Ernst, Prof. Dr., Physiker Basel, Benkenstr. 77
1936 Minder, Bruno, Versicherungsangestellter Arlesheim (Bld.), Rüttiweg 29
1938 Mislin, Jean-Pierre, Dr. iur. Zürich 44, Hofstr. 133
1904**Mohn-Imobersteg, Hch. Arlesheim (Bld.), Haus zur Birke
1934 ^oMoll, Willy, Kaufmann Basel, Delsbergerallee 90
1911**Mollet, Rudolf, Betriebsleiter Solothurn, Bielstr. 7
1938 Mollinet, Walter, Buchdrucker Basel, Sennheimerstr. 45
1934 Mondet, Louis, Dr., Advokat u. Notar Rheinfelden (Aargau)
1927 *Moor-Hatt, Eduard, Vizedirektor Basel, Gotthardstr. 102
1921 *Mory-Wenger, Albert, Kaufmann Binningen (Bld.), Margarethenstr. 35
1915 *Moser-Bernet, Rudolf, Musikdirektor Arlesheim (Bld.), Kirschweg 8
1932 Moser, Bernhard, Schriftsteller Basel, Aberg 15
1913**Moser, Ernst, Ingenieur MuttENZ (Bld.), Oberländerweg 40
1943 Moser, Fritz, Cellist Basel, St. Johans-Vorstadt 33
1930 Moser-Senn, Paul, Gemeindeverwalter MuttENZ (Bld.), Baumgartenweg 15

- 1924 *Moser, Sigmund Basel, Näfelerstr. 36
 1936 Moser-Zettl, Othmar, Kellermeister Birsfelden, Sternenfeldstr. 38
 1918 *Mosimann-Stumm, Jacques, Lehrer Basel, Holecletten 22
 1953 Müller-Carlson, F. P. Dr. phil. Lidingö (Schweden), Riddarvägen 2
 1919 *Müller-Dietrich, Th., Dr. med., Physikus Basel, Thiersteinerrain 157
 1944 Müller, Gottfried, Betriebsleiter Muttenz (Bld.), Baslerstr. 132
 1951 Müller, Joh. M., Dr. chem. Arlesheim (Bld.), Waldstr. 22
 1919 *Müller-Kober, Achilles, Dr. med., Arzt Basel, Austr. 27
 1953 Müller-Mattes, René, Laborant Basel, Klingelbergstr. 77
 1948 Müller, Otto, Dr. med. vet., Tierarzt Basel, Missionsstr. 42
 1913**Müller-Rüsch, Hans Basel, Gundeldingerstr. 192
 1942 Müller, Theodor, Elektro-Ing. Basel, St. Jakobstr. 51
 1937 Müller, Victor, Bankprokurist Basel, Eptingerstr. 9
 1931 °Müller, Willi, Architekt Basel, Claragraben 6
 1943 Müller-Wolber, Ed., eidg. dipl. Buchh. Basel, Seltisbergerstr. 9
 1923 *Müller-Wolf, Christ., Lehrer Basel, Hirzbrunnenschanze 33
 1919 *Müry-Meyer, Emil R., Kaufmann Basel, Schalerstr. 14
 1947 Müry, Nicolas, kaufm. Angestellter Basel, Schalerstr. 14
 1923 *Muggli-Pozzy, Fritz, Kaufmann Neuwelt (Bld.), Schmidholzstr. 52
 1927 *Naef, Paul A., Dr., Apotheker Morristown, N.J. USA, 5 Spring Brook Road
 1938 °Nägelin, Arthur, Schriftensmaler Basel, Dornacherstr. 329
 1936 Nager, Gustav, Dr., Zahnarzt Basel, St. Alban-Anlage 2
 1940 Nager, Manfred, Dr. iur. Binningen, Höhenweg 51
 1919 *Napp-Sänger, Carl, Dr. iur., Notar Riehen, Kilchgrundstr. 22
 1919*°Nebiker-Frey, Fritz, Feinmechaniker Basel, Dachsfelderstr. 33
 1950 Nebiker, Werner, Ing. agr. ETH Sissach (Bld.), Felsenstr. 2
 1944 Neher, Robert, Dr. ing. chem. Binningen (Bld.), In den Holcematten 6
 1951 Niederer, Albert, Lehrer Basel, Müllheimerstr. 81
 1944 Niederer, Georg, Kaufmann Basel, Freiburgerstr. 62
 1923 *Noll, Hans, Pfarrer Arlesheim (Bld.), Stollenrain 20
 1954 Nosch, Rolf, dipl. Optiker Freiburg i/Br., Hauptstr. 38
 1934 Nufer, Jules, dipl. Kaminfegermeister Basel, Römergasse 27
 1933 Nussbaumer, Fernand, Kaufmann Basel, Ahornstr. 40
 1949 Nyffeler, Werner, Lehrer Basel, Blochmonterstr. 3
 1938 Ochsé-Tschudin, J., Dr. iur., Advokat Basel, Novarastr. 20
 1934 °Ochsner, Carlos W., Dr. rer. pol. Riehen, Grenzacherweg 7
 1917 *Oertli, Hans, Dr. med., Arzt Basel, Lothringerstr. 31
 1932 Oeschger, Oscar, Postangestellter Basel, Blauensteinerstr. 6
 1935 Ostertag, Max, Dr. Strafgerichtschreiber Basel, Florastr. 16
 1932 Panchaud de Bottens, Adalbert, Dr. iur. Basel, Leimenstr. 61
 1931 Panchaud de Bottens, A., med. dent., Z'arzt Basel, Leimenstr. 61
 1925 *Pausch-Minder, Otto Basel, Bernerring 65
 1923 *Pellegrini, Alfred H., Kunstmaler Basel, Burgfelderstr. 9
 1953 Pera, Walter, Dr., Amtsarzt Basel, Pfarrkirchen (Niederbayern), Kirchenplatz 2
 1926 *Peter, Robert, Expedient Basel, St. Jakob-Str. 73
 1937 Peter, Werner, Dr. iur. Schinznach-Bad
 1935 Petitjean, Josy, Dr. iur., Advokat u. Notar Basel, Steinentorstr. 35
 1943 Petitjean, Marcel, Dr. iur., Generalagent Oberwil (Bld.), Therwilerstr. 45
 1937 Peyer, Eduard, Dr., Chemiker Basel, Eulerstr. 57
 1945 Pfaff, René, Kaufmann Basel, Margarethenstr. 63
 1934 Pfeiffer, Willy, Konditor Basel, Aeschenvorstadt 62
 1926 *Pfenninger-Jud, Leo, Dr. iur., Generalag. Basel, Marschalkenstr. 54
 1929 °Pfirter, Frédéric, Kaufmann Paris, 84, Av. Paul Doumer
 1948 °Pfister, Hans Beat, Ing. Basel, Giornicostr. 24
 1932 Piguët, Henri, Kaufmann Dornach (Solothurn)
 1947 Plattner, Ernst, Kaufmann Binningen (Bld.), Schafmattstr. 35

- 1932 Pleuler, Rudolf, Beamter Basel, Waldeckstr. 3
1919 *Preiswerk, Max, Dr. iur. Binningen (Bld.), Im Hügli-Acker 7
1933 Preiswerk-Tissot, William, Kaufmann Basel, St. Alban-Vorstadt 45
1931 Preiswerk-Vischer, P., Prof. Dr., Physiker Zürich, Möhrlistr. 99
1930 Preiswerk, Wilhelm, Ingenieur Riehen, Niederholzstr. 75
1934 Probst, Walter, Kaufmann Mexico, D.F., Mte Libano, 270, Lomas de Chap.
1944 Ramseier, Hans, Prokurist Birsfelden, Muttenerstr. 125
1930 Rapp-Moppert, W., Ingenieur Basel, Jakob Burckhardt-Str. 58
1948 Ratz-Traber, Heinrich, Vers.-Insp. Binningen (Bld.), In den Holeematten 2
1911**Reber, Fritz, Dr. med., Arzt Arlesheim (Bld.), Dornacherweg 11
1941 Reber-Sarasin, Fritz, Dr. phil., Chemiker Basel, St. Alban-Ring 189
1940 Rehm, Ernst, Architekt Basel, St. Johanns-Vorstadt 22
1935 Reimann-Hunziker, G., Dr. med., Arzt Basel, Bruderholzallee 174
1919 *Reinhardt-Sieper, Fritz, Buchdrucker Basel, Missionsstr. 36
1928 *Renfer-Frutiger, H., Dr. med., Arzt Basel, Burgunderstr. 37
1921 *Renfer-Jordi, H., Dr., Direktor Basel, Sevogelplatz 1
1941 Renfer-Kündig, Peter, Dr. iur., Advokat Riehen, Moryst. 46
1936 Renz, Jany, Dr., Chemiker Basel, Bruderholzallee 110
1943 Resch, Ernst, Polizeiwachtmeister Basel, Reiterstr. 8
1932 Reul, Heinrich, Kaufmann Basel, Oberalpstr. 103
1917 *Reutter, Aug., Lehrer Basel, Realpstr. 7
1943 Riesen, Fritz, Angestellter Basel, Sängergasse 3
1937 Riesen, Walter, Kommis Basel, Sängergasse 3
1927 *Riggenbach, Rud., Dr., Denkmalpfleger Basel, Leimenstr. 48
1933 Ringele-Hirt, Ernst, Postangestellter Basel, Arlesheimerstr. 48
1952 Ringele, Werner, Architekt Basel, Fasanenstr. 122
1947 Ringier, Beat Heinrich, Dr. phil., Chem. Riehen, Äussere Baselstr. 234
1915 *Rink, August, Lehrer Basel, Realpstr. 34
1946 Ris, Robert, Buchdrucker Basel, Wettsteinallee 98
1933 Ritschard, Ernst, Sekretär Basel, Emil Angst-Str. 17
1930 Ritter, Ernst Walter, Kaufmann Basel, Lange Gasse 1
1928 *Ritter, Jon Theodor, Pfarrer Basel, Friedensgasse 59
1939 Rittmann, Alfred, Prof. Dr. phil., Geologe Alexandria (Egypt), Farouk I University
1898**Roches, Paul, Dr., Lehrer Basel, Amselstr. 26
1903**Roegner, O., Kaufmann Freiburg i. Br., Talstr. 32
1953 Rössler, Jürg, Schriftsetzer Basel, Rittergasse 1
1936 Rohner, Jürg, Dr. chem. Basel, Bruderholzallee 226
1928 *Rolli Fred, Dr. med., Arzt Basel, Klingelbergstr. 23
1937 Rommel, Ludwig, Bergführer Arosa, Haus Pargäzti
1945 Rosenthaler, Ernst, Dr., Gymn.lehrer Basel, Bruderholzallee 134
1929 Roth, Hans, Dr. med., Arzt Laufen (Berner Jura), Spital
1947 Roth, René Charles, Kaufmann Basel, Bruderholzallee 32
1933 Rüeegg-Stahl, Ad., Maschinentechniker Münchenstein (Bld.), Platanenweg 11
1934 Rüeegger, Arthur, Dr. phil., Chemiker Binningen (Bld.), Tiefengrabenstr. 1
1918 *Rüsch, Carl, Treuhänder Binningen, Neusatzweg 11
1918 *Rüsch, Max, Buchhalter Basel, Spalenring 123
1908**Rütimeyer, L. Wilhelm, Dr. med., Arzt Basel, Socinstr. 23
1932 Rupe, Hans, Dr. iur., Advokat u. Notar Basel, Feierabendstr. 8
1920 *Ruppli, Hans, Lehrer Binningen (Bld.), Neusatzweg 10
1947 Rutishauser, Jakob, Angestellter Riehen, Äussere Baselstr. 129
1937 Saladin-Affolter, F., dipl. Chem. Techn. Aarburg, Engelbergstr.
1920*^oSaladin-Sieghart, Rob., Kreiskommdt. Basel, Eichhornstr. 14
1928 *Salin, Edgar, Prof. Dr. Basel, Hardstr. 110
1926 *Sanzi, Hans, Bankprokurist Basel, St. Galler Ring 168
1941 Sarasin, Alfred, Bankier Basel, St.-Alban-Anlage 33
1919 *Sarasin-Christ, Peter A., Architekt Basel, Bruderholzrain 45

- 1916 *Sarasin-Dearth, Dietrich, Banquier
 1918 *Sarasin-Geigy, Albert, Kaufmann
 1919 *Sarasin-Von der Mühl, R., Kaufmann
 1921 *Saxer-Stauffacher, E., Dr., Adv. u. Notar
 1918*° Schachenmann, Herm., Dr. med., Arzt
 1943 Schacke, Dany, Dr. med. dent., Zahnarzt
 1930 Schäfer, Karlrobert, Schauspieler
 1920 *Schärer-Bider, Werner, Prokurist
 1953 Schäublin, Ernst, Sekuritaswächter
 1949 Schäublin, Hans, Verwalter
 1942 Schäublin, Max, Prokurist
 1921 *Schaub, Ernst Gustav, Reallehrer
 1951 Schaub, Heinz, Lehrer
 1916 *Schaub-Erny, Jacques, Lehrer
 1919 °Scheidegger, Jakob, Dr., Chemiker
 1937 Scheidegger, Otto, Dr. iur., Advokat
 1937 Scheidegger, S., Prof. Dr. med., Arzt
 1934 Schenker, August, Lehrer
 1946 Scherr, Robert, Prokurist
 1942 Scherr-Voegelin, Fritz, Kaufmann
 1927 *Schetty-Martinaglia, Rudolf, Kaufmann
 1912**Scheuch, Oskar, alt Postverwalter
 1909**Schider, Rudolf, Dr. phil.
 1930 Schillinger, Emil, Spengler
 1930 Schimpf, Emil, Beamter
 1939 Schläpfer, Karl, Kaufmann
 1918 *Schlumberger, Nicolas, Dr. iur.
 1916 *Schmassmann, Daniel, alt Postverwalter
 1907**Schmassmann, Max, alt Postverwalter
 1935 Schmassmann-Schmidt, K., Spenglermstr.
 1949 Schmid, Arthur, kaufm. Angestellter
 1933 Schmidlin-Barth, Alfred, dipl. Ing.
 1949 Schmidlin, Willy, Kaufmann
 1934 Schneewind, Hans, Kaufmann
 1942 Schneider, Gottfried, Lehrer
 1951 Schneider, Max, Laborant
 1922*° Schneider-Saur, Carl, Bankangestellter
 1927 *Schnider, Otto, Dr., Chemiker
 1938 Schnieper, Werner, kaufm. Angestellter
 1923 *Schnurre-Strübün, Ernst, Kaufmann
 1917 *Schnyder, Hans, Dr. iur., Adv. u. Notar
 1912*°Schobel, Heinrich, Dr. phil., Chemiker
 1927 *Schobert, Hans, Chemiker
 1926 *Schönauer, Hans, Lehrer
 1932 Schönauer, Wolfg., Dr. phil., Chemiker
 1940 Schönberger-Bärtschi, Hans
 1926 *Schönholzer, Robert, Vers. Beamter
 1938 Schrieder, Carl, Kaufmann
 1928 *Schubarth, Emil, Dr. phil., PD
 1950 Schüler, Paul, Kaufmann
 1954 Schüpbach, Ernst, dipl. Bücherexperte
 1931 Schütz, Rudolf, Elektrotechniker
 1934 Schuler, Heinrich, Buchdrucker
 1895**Schuster, C., Sir, K.C.B., C.V.D., K.C.
 1949 Schwab-Bösiger, Adolf, Drogist
 1941 Schwabe, Werther, Buchdrucker
 Basel, Lange Gasse 15
 Basel, Hardstr. 121
 Basel, Wartenbergstr. 47
 Basel, Bäumleingasse 10
 Basel, Oekolampadstr. 10
 Basel, St. Jakob-Str. 24
 Basel, Delsberger Allee 84
 Basel, Peter Rot-Str. 58
 Binningen, Hohlegasse 39
 Blauen (Berner Jura), Berghaus Blaue Reben
 Riehen, Fürfelderstr. 27
 Basel, Militärstr. 80
 Binningen (Bld.), Bruderholzrain 26
 Binningen (Bld.), Bruderholzrain 26
 Bottmingen (Bld.), Sonnenmattstr. 12
 Basel, Gotthelfstr. 35
 Basel, Schützenmattstr. 55
 Basel, Kastelstr. 38
 Riehen, Rheintalweg 29
 Riehen, Esterliweg 117
 Basel, im Sesselacker 22
 Riehen, Im Hirshalm 7
 Basel, Oberwilerstr. 32
 Basel, Theaterstr. 22
 Ober-Winterthur, Rychenbergstr. 196
 Basel, Austr. 73
 Therwil (Bld.), Fichtenhof
 Basel, Bärschwilerstr. 20
 Basel, Bristenweg 10
 Basel, Seltisbergstr. 37
 Basel, Jägerstr. 17
 Basel, Marignanostr. 72
 Arlesheim (Bld.), Dürrmattweg 14
 Basel, Nauenstr. 63
 Basel, Feldbergstr. 126
 Basel, Am Krayenrain 6
 Basel, Turnerstr. 28
 Basel, Peter Rot-Str. 54
 Basel, Auf dem Hummel 9
 Basel, Realpstr. 73
 Basel, Unterer Rheinweg 40
 Basel, Chrischonastr. 60
 Zürich 6, Huttenstr. 60, II
 Riehen, Pfaffenlohweg 49
 Riehen, Äussere Baselstr. 209
 Birsfelden, Birseckstr. 21
 Basel, Schauenburgerstr. 31
 Basel, Birsigstr. 32
 Basel, Fäschengasse 5
 Yverdon (Vd.), 8, rue de la Sablonnaire
 Basel, Grellingerstr. 25
 Basel, Steinbühlstr. 153
 Basel, Lothringerstr. 145
 London, W. 8, Campden Hill court 7
 Basel, In den Klosterreben 32
 Neuwelt (Bld.), Amselstr. 11

- 1917 *Schwabe-Winter, Rudolf, Dr. iur. Basel, St. Alban-Ring 225
1939 Schwarz, Hans, Postbeamter Basel, Buchenstr. 2
1909 °Schwarzweber, Herm., Prof. Dr. Freiburg i.Br., Schillerstr. 18
1924 *Schweizer-Grossmann, Leo, stellv. Dir. Binningen (Bld.), Schafmattweg 9
1930 Sedlmeier, Rudolf, Kaufmann Basel, Fürstensteinerstr. 56
1953 Senn, Beat, Kaufmann Riehen, Schnitterweg 40
1901 *Senn, Ernst, Bankprokurist Zürich 32, Feldeggstr. 31
1926 °Senn, H. E., Dr. med., Augenarzt F.M.H. Basel, Socinstr. 16
1934 Senn, Otto H., Architekt Basel, St. Alban-Ring 186
1950 Séquin, Carl, Ing. Basel, Thiersteinerrain 138
1898 *Settlen-Im Obersteg, O., Dr., Zahnarzt Basel, Elisabethenstr. 75
1953 Settlen, Werner, kaufm. Angestellter Basel, Holestr. 135
1921 *Sieber-von Fischer, P., Dr. phil., Biblioth. Künsnacht (Zch.), Weinmangasse 66
1933 Siefert, Carl, Prokurist Basel, Margarethenstr. 73
1920 *Siegfried, Eduard, Vizedirektor Reinach (Bld.), Fleischbachstr. 31
1920 *Siegmond-Lüthy, Karl, Bautechniker Riehen, Wenkenstr. 39
1949 Siegrist, Adolf, Dr. chem. Basel, Niklaus von Flüe-Str. 5
1920 *Siegrist-Rubeli, Werner, Kaufmann Feldmeilen (Zch.), Seeblick
1938 Siegrist-Michel, Werner, Beamter Basel, Friedensgasse 34
1935 Sigg, Ruinell, Kaufmann Muttenz (Bld.), Dürrbergstr. 5
1947 Sinniger, Werner, kaufm. Angestellter Riehen, Lachenweg 32
1934 Socin, Emanuel, dipl. Brauerei-Ing. Basel, Gundeldingerstr. 285
1950 Sollier, Georges, Industriel Rueil-Malmaison (SO), France, 23, rue Haute
1917 *Solyom, Georges, Dr., Subdirektor Basel, Gotthelfstr. 90
1947 Sormani, Leo, Architekt Basel, Petersgraben 61
1947 Sormani, Plinio, Kaufmann Basel, Bartenheimerstr. 35
1924 *Spänhauer, Fritz, Dr. phil., Geologe Basel, Sevogelstr. 111
1929 Spengler-Vogt, Georg, Bankdirektor Basel, Dittingerstr. 15
1953 Spicher, Herbert, kaufm. Angestellter Basel, Gotthelfstr. 95
1942 Spoendlin, Kaspar, Dr. iur. Basel, St.-Alban-Ring 166
1934 Staehelin, Andreas, Dr. med., Arzt Riehen, Morystr. 4
1904 °Staehelin, M., Dr. iur., Industrieller Basel, Burgunderstr. 35
1946 Staehelin, Max, Prof. Dr. iur., Rechtskons. Basel, Benkenstr. 8
1895 *Staehelin-Paravicini, Aug., Dr. med. Muri b. Bern, Gartenstr. 15
1924 *Staehelin-v. Mandach, L., mus. Leiter SKWD Habstetten b. Bern
1933 Stammbach, Theodor, Mathematiker Basel, Thiersteinerrain 171
1943 Stampfli, Eduard, Beamter Basel, Mittlere Str. 10
1951 Staubli, Hans, Postbeamter Basel, Zu den drei Linden 18
1938 Stauffacher-Fischbacher, W., Kaufmann Binningen (Bld.), Weinbergstr. 27
1919 *Stebler, Emil, dipl. Ingenieur Horgen (Zch.), Seegartenstr. 29
1940 Stebler, Otto, dipl. Ing. ETH. Basel, Thannerstr. 32
1952 Steffan, Alfred, Laborant Basel, Feldbergstr. 82
1937 Stehle, Ernst, Kaufmann Basel, Unter der Batterie 4
1934 Steiger-Kehlstadt, Otto, Kaufmann Basel, Freie Str. 44
1948 Steiger, Willy, kaufm. Angestellter Basel, St. Jakob-Str. 1
1940 Steiner, A., Dr. phil., Gymnasiallehrer Basel, Gundeldingerstr. 392
1937 Steinmann, Robert, Kaufmann Basel, Peter Merian-Str. 18
1928 *Steinwand, Fritz, Ingenieur Basel, Morgartenring 168
1919 *Steuri, Eduard, Dr. Kilchberg b. Zürich, Claridenstr. 7
1953 Stingelin, Arthur, dipl. Ing. Basel, St. Albanring 195
1949 Stingelin, Max, Kaufmann Basel, Delsberger Allee 5
1943 Stingelin-Schmid, E., Konstr.zeichner Pratteln, Grabenmattstr. 8
1946 Stocker, Werner, stud. iur. Rheinfelden (Aarg.), Kirchgasse 312
1932 Stockmeyer-Senn, Karl Martin, Dr., Arzt Basel, Sempacherstr. 27
1937 Stöcklin, Emil, Disponent Basel, Wasgenring 62
1927 *Stöcklin-Thommen, Hans, Kommiss Basel, Birsstr. 14

- 1912**Stofer, Jos., Kaufmann
1939 Stolz, Karl, Kaufmann
1950 Strasser, Walter, Kaminfegermeister
1908**Straumann-Hipp, A. Wilh., Baumeister
1931 Strebel, Gustav, Vizedirektor
1923 *Streckeisen, Alb., Prof. Dr.
1946 Streit, Ernst, Kunstmaler
1937 Stricker, Rob., Detektivkorporal
1932 Strübin, Felix, Optiker
1946 Stuber, Otto, dipl. Elektrotechniker
1951 Studer, Josef, El.-Mechaniker
1910**Stüchelberger-Eckel, Theoph., Kaufmann
1943 Stutz-Zünd, Walter, Vers.inspektor
1949 Supersaxo, Alfons, Bergführer
1939 Sury, Ernst, Dr. ing. chem.
1922 *Suter, Anton, Versicherungsangestellter
1911**Suter-Christoffel, R., Dr. phil., Kaufmann
1940 Suter, Emanuel, Dr. med.
1932 Suter, Ernst, Bildhauer
1929 Suter, Georges, Sekr. d. Allg. Armenpfl.
1926 *Suter, Hans Rudolf, Architekt B.S.A.
1944 Suter, Hans-Ruedi, Spengler
1920 *Suter-Jud, Fritz, Spenglermeister
1948 Suter, Peter Max, Dr. iur.
1935 Suter, Richard, Dr. phil., Kaufmann
1944 Suter, Rudolf, Dr. phil., Lehrer
1914 *Sutter, Traugott, Prokurist
1934 Tatarinoff, M., dipl. Ing.
1946 °Tavazzi, Armand, Einkäufer
1919 *Tellenbach, Fritz, Prokurist
1949 Teuber, Josef, Bankrevisor
1928 *Thalmann, Anton, Kommiss
1954 Thalmann, Heinrich, kaufm. Angestellter
1927 *Thoma, M., dipl. Ing.
1921 *Thomann, Georges, Direktor
1931 Thommen, Erich, Beamter
1950 Thommen, Hans, Mechaniker
1942 Thommen, Willy, Ing. Chem.
1939 Thurneysen, Matthis, Pfarrer
1911**Thurneysen, Peter, Kaufmann
1897*°Toggweiler, Leo, Kaufmann
1920 *Tramèr, Fritz, Dr. med., Arzt
1924 *Trauffer, R., Beamter d. Grenzwachtkps.
1941 Tritschler, Jakob, Betriebsleiter
1920 *Trott, Jacques, Dr. iur., Advokat
1917 *Trueb, Karl, Dr. med. dent., Zahnarzt
1921*°Tschan, Paul, Direktor
1913**Tscherter, Alfred, Sanitätskommissär
1904**Tschopp-Boeniger, Arnold, Lehrer
1912**Tschopp-Müry, Wilh., Kaufmann
1933 Tschopp, Paul, dipl. Ingenieur
1934 Tschudin-Scherer, Gustav, Bankangest.
1938 Uebersax, Fritz, Postbeamter
1929 Uhlmann, Kurt, Kommiss
1937 Ullrich, Paul, Kaufmann
1950 Ungricht, Alfred, Bankangestellter
Buchillon, La Datscha
Stockholm, c/o Ciba Prod. AB, PB 5119
Günsberg (Solothurn)
Basel, Grellingerstr. 95
Basel, Holeeletten 24
Bern, Manuelstr. 78
Basel, St.-Alban-Tal 14
Basel, Wanderstr. 145
MuttENZ, Andlauerstr. 2
Basel, In den Ziegelhöfen 149
St. Niklaus (Wallis), Chalet Sonnenschein
Basel, Neubadstr. 5
Neuwelt (Bld.), Bottmingerstr. 7
Saas-Fee (Wallis)
Basel, Gellertstr. 200
Neuwelt (Bld.), Gartenstadt 42
Basel, Leimenstr. 55
NewYork, USA., 21 Rockefeller Inst. 66th Str. Y. Av.
Aarau, St. Laurenzen-Vorstadt 117
Basel, Nonnenweg 33
Binningen (Bld.), Allschwilerweg 51
Basel, Schützenmattstr. 17
Basel, Schützenmattstr. 19
Basel, Röschenzerstr. 7
Basel, Röschenzerstr. 7
Basel, Leimenstr. 55
Basel, Hardstr. 94
Montluçon (Allier), 59, Av. Jules-Guesdo
Basel, Hardstr. 1
Basel, Im Heimgarten 13
Liestal, Rathausstr. 41
Basel, Militärstr. 20
Bettingen, Landhausweg 97
Basel, Neubadstr. 76
Basel, Sonnenweg 14
Basel, Wettsteinallee 67
Basel, Vogelsangweg 3
Basel, Bergalingerstr. 12
Genève, 8, rue de Carouge
Basel, Largitzenstr. 74
Basel, Glaserbergstr. 26
Basel, Riehenstr. 36
Kaiseraugst, Bahnweg
Basel, Schifflände 2
Basel, Hohe-Winde-Strasse 8
Basel, Friedensgasse 53
Basel, Rheinfelderstr. 26
Basel, Militärstr. 14
Basel, Reiterstr. 24
Basel, Holbeinstr. 77
Bern, Aushelmstr. 15
MuttENZ, Rosenweg 6
Basel, Lenzgasse 28
Basel, Paradieshofstr. 71a
Basel, Schneidergasse 27
Basel, Oltingerstr. 51

- 1917 *Vest, C. Gottlieb, Prof. Dr., Zahnarzt Basel, Marschalkenstr. 24
1933 Vest, Peter, Kaufmann Basel, Missionsstr. 70
1949 Vetterli, Adolf, stud. phil. Basel, Ahornstr. 51
1929 Vischer-Baerlocher, A., Dr. phil., Geol. Basel, Kanonengasse 21
1920 *Vischer-Geigy, Paul, Architekt Basel, Lange Gasse 88
1936 Vischer, Joh. Jacob, dipl. Ing., ETH. Ittingen (Bern), Sonnenrain 23
1895**Vischer-Melchers, Carl New York (USA.)
1943 Vischer, Peter H., dipl. Arch. ETH. Basel, Lindenhofstr. 11
1921 *Vischer-von Planta, M., Dr., Adv. u. Notar Basel, Lange Gasse 86
1944 Vischer, Robert, Dr. iur., Advokat Basel, Gellertstr. 47
1928 *Vischer-Schiess, Andreas, Dr. med., Arzt Riehen, Bahnhofstr. 66
1921 *Vischer-Simonius, Adolf, Kaufmann Basel, Gartenstr. 94
1923 *Vischer, Wilh., Prof. Dr., Botaniker Basel, Rittergasse 31
1917 *Vock, Walter, Dr. med. dent., Zahnarzt Basel, Mittlere Str. 57
1920 *Vöchting-Burckhardt, Karl, Dr. med. Basel, St. Jakob-Str. 7
1906* Vöchting-Oeri, Friedr., Prof. Dr. phil. Basel, Rennweg 24
1942 Völlmy, Hans, Direktor Zürich 8, Dufourstr. 77
1934 Vogt-Adler, Hugo, Postangestellter Basel, Waldenburgerstr. 20
1946 Vogt-Ammann, Jacques, Gipsmeister Basel, Margarethenstr. 65
1931 Vogt-Steinmann, Carl, Spediteur Zürich 8, Forchstr. 345
1942 Vogt-Käser, Samuel, Kommiss Basel, Seltisbergerstr. 16
1939 Vollé, Rolf, Kunstmaler, Prof. Basel, Kartausgasse 5
1935 Vollenweider, Rudolf, Pfarrer Basel, Florastr. 12
1951 Vollmer, Albert, Prokurist Genève, 7, Chemin Etienne-Duval
1916 *Von der Mühl-Erhardt, Rudolf, Kaufm. Basel, Benkenstr. 30
1922 *Von der Mühl, Valent., dipl. Ing. Arlesheim, Spinnereri
1947 Wackernagel-Hagenbach, H., Architekt Basel, Lange Gasse 21
1919 *Wackernagel-Vischer, Karl, Kaufmann Basel, Sonnenweg 2
1906**Waeffler-Hunkeler, Hans, Kaufmann Basel, Rütimeyerplatz 9
1941 Wagner, Albert, Bankbeamter Basel, St. Jakob-Str. 29
1935 Wagner, Ernst, Bankbeamter Binningen (Bld.), Hauptstr. 16
1951 Wagner, Hans, Buchhalter Basel, Obwaldnerstr. 4
1929 Wagner-Rupe, Hans, Dr. rer. pol. Oberwil (Bld.), Sonnenweide
1915 *Waibel, Ernst, Vizedirektor Basel, Wettsteinallee 46
1943 Waibel, René, kaufm. Angestellter Basel, Wettsteinallee 46
1945 Wanner, Georges, Chemiker Basel, Missionsstr. 26
1939 Wannier, Felix, Dr. iur., Advokat u. Notar Basel, Auberg 2
1922 *Weber, Alfred, Kassier Basel, Riehenstr. 149
1949 Wegmann, Hansruedi, Konstrukteur Basel, Turnerstr. 9
1919 *Wehrli, E., Dr. med, Dr. phil. h. c., Augenarzt Basel, Claragraben 23
1951 Wehrli, Walter, Kaufmann Basel, St. Alban-Vorstadt 21
1921 *Weibel, Hans, Direktor Basel, Peter Ochs-Str. 14
1952 Weidkuhn, Peter, Lehrer Basel, Neuweilerstr. 78
1937 Weidmann, August, Buchhalter Basel, Biascastr. 40
1932 Weiss-Janssen, K., Appreturleiter Basel, Nonnenweg 29a
1919 *Wenck, Robert, Lehrer Basel, Gottfried Keller-Str. 45
1949 Wenger, Josef, Malermeister Basel, Dornacherstr. 238
1920 *Wenger-Sidler, Alfons, Prokurist Basel, Rütimeyerstr. 21
1946 Wenk, Wolfgang, Arch., Gemeindepräsi. Riehen, Wettsteinstr. 33
1913**Wermüller, J. O., Dr. phil. Kilchberg (Zch.), Schlimbergstr. 28
1918 *Werenfels, Alfred, Dr. phil., Geol. Basel, Solothurnerstr. 76
1910**Werenfels-Graf, Franz E., Kaufmann Arlesheim (Bld.), Langackerweg 2
1911**Werner-Degen, Hans, Lehrer Bottmingen (Bld.), Oberwilerstr. 8
1945 Westermann, Richard, Holzfachmann Reinach (Bld.), Amselweg 7
1923 *Weth, Ernst, Architekt Ennenda (Glarus), Im Hof
1933 Wetzell, Gerhard, Kaufmann Oslo, c/o Brødrene Dahl A/S, P. O. Box 222

1932	Widmer, Alfred, Dr., Rechtsanwalt	Basel, Gellertstr. 2
1932	Wiederkehr, Max, Ingenieur	Muttenz (Bld.), Hint. Zeienweg 32
1953	Wiedemann, Max, Kaufmann	Solothurn, Geissfluhstr. 5
1944	Wiesner, Max, Sekretär	Basel, Grenzacherstr. 231
1919	*Wiest-Courvoisier, Wilh. Kaufmann	Basel, Hirzbrunnenstr. 18
1946	Wild, Hansruedi, kaufm. Angestellter	Basel, Wanderstr. 149
1934	Wild, Heinrich, Dr. med. dent., Zahnarzt	Basel, St. Alban-Anlage 23 A
1944	Wildi, Hans, kaufm. Angestellter	Basel, Hirschgässlein 42
1929	Wildi, Karl, Kaufmann	Basel, Bäumlhofstr. 179
1928	*Winter, Otto, Kaufmann	Basel, Maiengasse 56
1931	Wirz-Müller, Walter, Direktor	Neuwelt (Bld.), Starenstr. 1
1933	Wirz-Reinemann, Emil, techn. Assistent	Riehen, Inzlingerstr. 185
1927	*Wirz-Schwander, Hans, Kommis	Riehen, Rebenstr. 43
1945	Wittwer, Werner, Tapezierer	Riehen, Schmiedgasse 8
1908**	Woehr-Spoerry, Hans, Direktor	Thalwil (Zch.), Mühlebachstr. 11
1943	Wolf, Kaspar, Dr. phil., Sportlehrer	Maggingen ob Biel, La Tabatière
1953	Wolf, Max, Beamter	Basel, Rütlistr. 2
1942	Wolfer, Hans, Dr. iur.	Bottmingen (Bld.), Weichselmattstr. 2
1944	Wolff, Robert, Dr. iur., Advokat u. Notar	Basel, Thiersteinerrain 145
1909**	Wortmann-Zimmerli, Ferd., Kaufmann	Basel, Mittlere Str. 143
1930	Würz, Alfred, Dr. iur., Advokat u. Notar	Basel, Luftmattstr. 21
1942	Wüstemann, Hans, Beamter	Basel, Unt. Rebgeasse 8
1947	Wundt, Wolo, dipl. Ing.	Dornach (Sol.), Dorneckstr. 508
1954	Wyss, Josef, Opersänger	Basel, Hebelstr. 107
1916	°Wyss, Paul, Kunstmaler	Basel, Spalenvorstadt 3
1923	*Zachmann, Fritz, Direktor	Basel, Bruderholzallee 6
1919	*Zaeslin, Hans H., Dr. chem.	Riehen, Niederholzstr. 54
1918	*Zahn, Eduard, Dr. iur., Advokat u. Notar	Basel, Rennweg 52
1928	*Zahn-Kunz, Ernst	Basel, Grellingerstr. 24
1948	Zeier, Heinrich, Bauingenieur	Basel, Berner Ring 2
1947	Zeller, Willy, Kaufmann	Basel, Landskronstr. 24
1949	Zemp, Hans, El.-Installateur	Basel, Oetlingerstr. 187
1951	Zeugin, Peter, Pianist	Basel, Alemannengasse 12
1936	Zoller, Werner, Dachdeckermeister	Basel, Dornacherstr. 35
1938	Zürcher, Fritz, Bankangestellter	Basel, Riehentorstr. 17
1953	Zürrer, August, Masseur, Basel,	Lindenhofstr. 12
1947	Zweidler, Reinhard, Dr. phil., Chemiker	Basel, Kienbergerstr. 12
1948	Zwicky-Hartmann, Hans, Lehrer	Muttenz (Bld.), Dürrbergstr. 6
1943	Zwicky-Meyer, Hans-Ulrich	Basel, Im Sesselacker 41
1942	Zwicky, Rudolf, Dr. chem.	Riehen, Essigstr. 39

Juniorenverzeichnis

- | | | |
|------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| 1953 | Aenishänslin, Heini, kaufm. Lehrling | Neu-Allschwil, Blumenweg 2 |
| 1951 | Amstutz, Werner, Mechaniker | Basel, Ackerstr. 48 |
| 1952 | Beck, Gustav, Kleinmechaniker | Basel, Landskronstr. 37 |
| 1950 | Bolliger, Kurt, Schreibmaschinenmech. | Basel, Landskronstr. 40 |
| 1953 | Bossert, Ruedi | Riehen, Pfaffenlohweg 18 |
| 1953 | Flügel, Dieter, Möbelschreiner | Basel, Elisabethenstr. 1 |
| 1953 | Fünfschilling, Ruedi | Binningen, Erdbeergraben 21 |
| 1951 | Ganzoni, Ulrich | Binningen (Bld.), Im Zehntenfrei 14 |
| 1951 | Gerster, Heinz, Elektromonteur | Basel, Delsbergerallee 22 |
| 1949 | Gessler, Luzius | Riehen, Mohrhaldenstr. 133 |
| 1953 | Gringer, Traugott | Basel, Nasenweg 18 |
| 1953 | Henzi, Dieter, Schüler | Basel, Thiersteinerrain 114 |
| 1953 | Herrmann, Hansueli, Schüler | Riehen, Grenzacherweg 142 |
| 1953 | Heuberger, Norbert, Schüler | Basel, Zeughausstr. 47 |
| 1953 | Hinni, Kurt, Schüler | Basel, Gundeldingerstr. 443 |
| 1951 | Hodel, Andreas | Basel, Lerchenstr. 34 |
| 1951 | Hodel, Marcus, Schüler | Basel, Unt. Rheinweg 48 |
| 1950 | Horn, Felix, Schüler | Basel, In den Ziegelhöfen 125 |
| 1953 | Horny, Arthur, Schüler | Basel, Jungstr. 6 |
| 1951 | Kaufmann, Alfred, Möbelschreiner | Basel, Spalenring 10 |
| 1950 | Knüsel, Werner, Schriftsetzer | Basel, Grenzacherstr. 10 |
| 1947 | Leonhardt, Hans-Martin, Dekorateur | Münchenstein (Bld.), Pappelweg 2 |
| 1951 | Marti, Erwin, Mechaniker | Basel, Im Langen Loh 181 |
| 1952 | Ritter, Daniel, Schüler | Basel, Friedensgasse 59 |
| 1952 | Ritter, Markus, Schüler | Basel, Friedensgasse 59 |
| 1952 | Rohr, Jürg, Schüler | Neuwelt (Bld.), Schmidholzstr. 61 |
| 1953 | Schäfer, Hans, Schüler | Basel, Giebenacherweg 14 |
| 1953 | Stadler, Heini, Student | Dornach, Herzentalstr. 638 |
| 1952 | Stern, Paul, Schüler | Basel, Morgartenring 135 |
| 1953 | Stöckli, Hugo, kaufm. Lehrling | Basel, Weiherhofstr. 144 |
| 1951 | Studer, Roman, Kleinmechaniker | Basel, Hammerstr. 119 |
| 1953 | Wehrli, Walter, Schüler | Basel, Aescherstr. 18 |
| 1952 | Weidkuhn, Heinz, Schüler | Basel, Kannenfeldstr. 34a |
| 1952 | Wyss, Franz, Laborant | Basel, Leimenstr. 65 |

Wenn der **Alpinist** eine besonders schwierige Tour unternimmt, dann sichert er sich einen möglichst erfahrenen, zuverlässigen Führer.

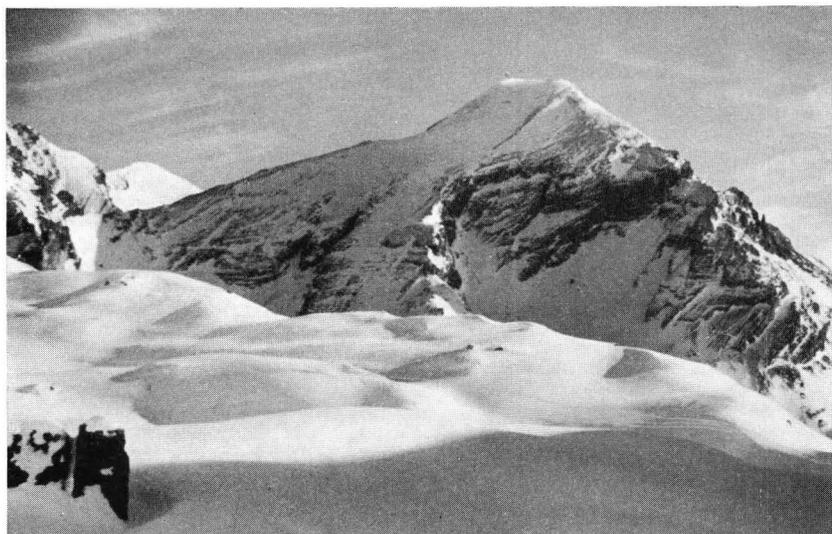
Wenn er als **Privat- oder Geschäftsmann** die Dienste einer Bank beanspruchen will, sei es für den

*laufenden Zahlungsverkehr
im In- und Ausland,
solide Kapitalanlage,
Baukredite und Hypotheken usw.*



dann wendet er sich an ein Institut, in das er *volles Vertrauen* haben kann. Beste Gewähr bietet ihm hierfür die

BASLER KANTONALBANK



Rinderhorn

Das Berghotel Schwarzenbach

liegt im schönsten Skigebiet und ist Ausgangspunkt lohnender Fels- und Eistouren
Auskunft erteilt jederzeit der Besitzer CARL ABT-FÜRI Mitglied der Sektion Basel

Unsere moderne Lebensversicherung:

Doppelzahlung bei Unfalltod
Sonderleistung bei Tod nach langer Krankheit
Prämienbefreiung und Invalidenrente bei
Erwerbsunfähigkeit zufolge Unfall oder Krankheit

**Sämtliche Hochgebirgstouren sind uneingeschränkt
ohne Zuschlagsprämie eingeschlossen**

Auf Gegenseitigkeit



Gegründet 1857

Rentenanstalt

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt

Generalagentur Basel: Dr. H. Deck

Falknerstrasse 17 · Telephon 061 / 23 78 66

**E. M. B.
Elektromotorenbau AG.
Birsfelden**

Telephon (061) 22 88 50



**stopfbüchsenlose Umwälzpumpen
für Zentralheizungen**

TENSING NORKEY hat als Sherpa bei der Besteigung des Mount Everest Weltberühmtheit erlangt. Er trug **BALLY-Rentierstiefel**, welche die rücksichtslose Beanspruchung zweier Expeditionen im **HIMALAYA** mit großem Erfolg überstanden; ein weiterer Beweis für die unübertreffliche Qualität der **BALLY-Produkte**.



BALLY «PARCOURS»

Eine **BALLY-Spitzenleistung**, ein Super-Abfahrtsstiefel, bis ins kleinste Detail durchgedacht (Patent \oplus 288.148). Kräftiger Außenschaft, Waterproof. Innenschaft weiches Kalbleder m. Knöchelpolsterung. Scherenzug und Doppelschaft geben unvergleichlichen Halt. Echt zwiegenäht.

Damen Fr. **129.80**
Herren Fr. **139.80**

BALLY





darauf ist Verlaß!



Tensing, Chef der Sherpas
in der bestbewährten Protector-Skiobluse
auf dem Jungfraugipfel 1953

**Mount Everest
Expeditionen 1952**

« . . . Hier erst zeigte es sich, daß
die Konstruktion des Protector-Gewebes
eine äußerst gute ist.

Das Material von Protector
hielt den wildesten Stürmen in den
beträchtlichen Höhen stand und
bot dem Bergsteiger vollen Schutz.

Das spricht für die
hohe Qualität dieser Sportbekleidung.»

Tensing